

Rechenschaftsbericht

zum Jahresabschluss der Stadt Kaiserslautern zum 31. Dezember 2016

F. Rechtsgrundlagen

Der Rechenschaftsbericht der Stadt Kaiserslautern zum Jahresabschluss 2016 wurde unter Beachtung des § 108 Gemeindeordnung (GemO) und des § 49 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) erstellt.

Im Rechenschaftsbericht sind der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die Lage der Kommune so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzlage der Gemeinde vermittelt wird. Dazu ist ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und Rechenschaft über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Haushaltsjahr zu geben. Außerdem hat der Rechenschaftsbericht eine ausgewogene und umfassende, dem Umfang der gemeindlichen Aufgabenerfüllung entsprechende, Analyse der Haushaltswirtschaft und der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde zu enthalten. In die Analyse sollen die produktorientierten Ziele und Kennzahlen, soweit sie bedeutsam für das Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde sind, einbezogen und unter Bezugnahme auf die im Jahresabschluss enthaltenen Ergebnisse erläutert werden.

G. Entwicklung und Struktur der Stadt Kaiserslautern

G.1 Organisation der Stadt Kaiserslautern

Rechtliche Struktur:

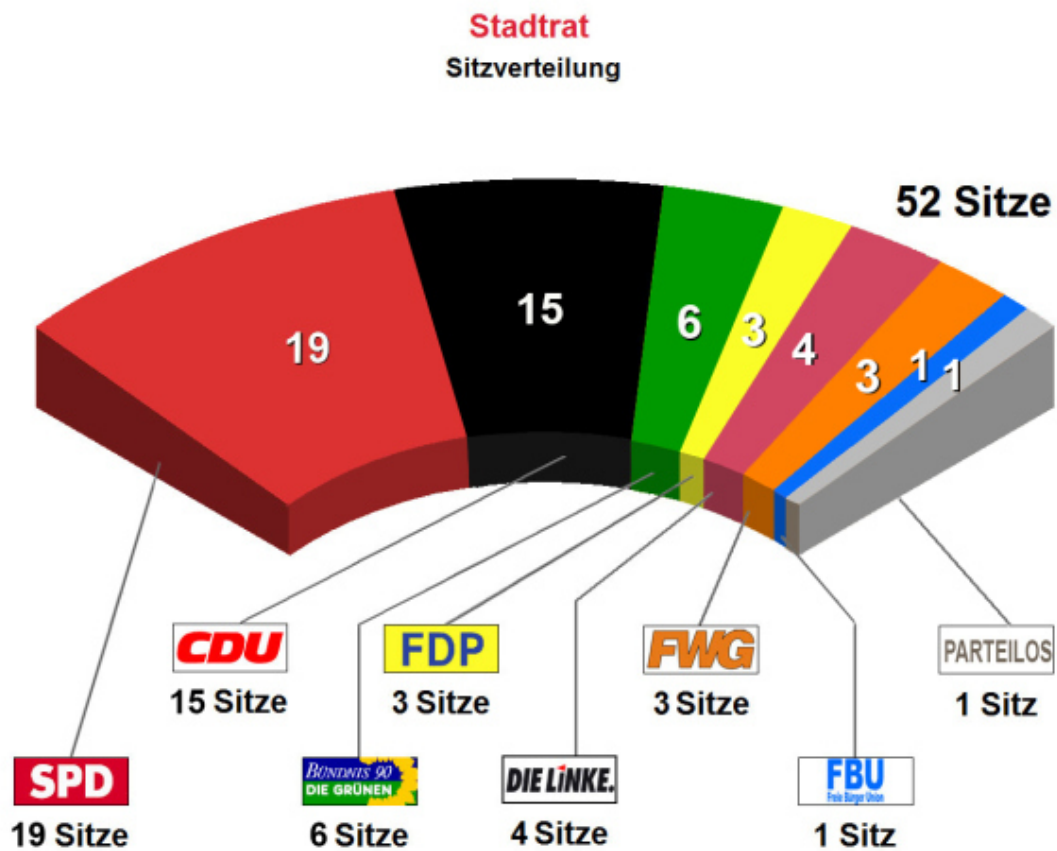
Die Stadt Kaiserslautern ist eine kreisfreie Stadt gemäß § 7 GemO.

Gemeindeorgane:

In kreisfreien Städten werden grundsätzlich alle kommunalen Aufgaben von der Stadt wahrgenommen.

Die Organe der Stadt Kaiserslautern sind der Oberbürgermeister, Herr Dr. Klaus Weichel, sowie der Stadtrat mit 52 Mitgliedern.

Die 52 Mandate des Stadtrates verteilen sich im Jahr 2016 wie folgt:



Die Stadtverwaltung Kaiserslautern gliedert sich zum Stichtag 31.12.2016 in folgende Dezernate:

Oberbürgermeister Dr. Klaus Weichel Dezernat I	
I.0	Büro des Oberbürgermeisters
I.1	Gleichstellung
I.2	Behinderte
I.3	Notfall- und Krisenmanagement
I.4	Datenschutz
I.5	Asyl
I.6	Zentralcontrolling
10	Organisationsmanagement
11	Personal
14	Rechnungsprüfung
20	Finanzen
61	Stadtentwicklung

Bürgermeisterin Dr. Susanne Wimmer-Leonhardt Dezernat II	
II.1	Kriminalpräventiver Rat
30	Recht und Ordnung
41	Kultur
70	Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungs-Eigenbetrieb der Stadt Kaiserslautern (ASK)

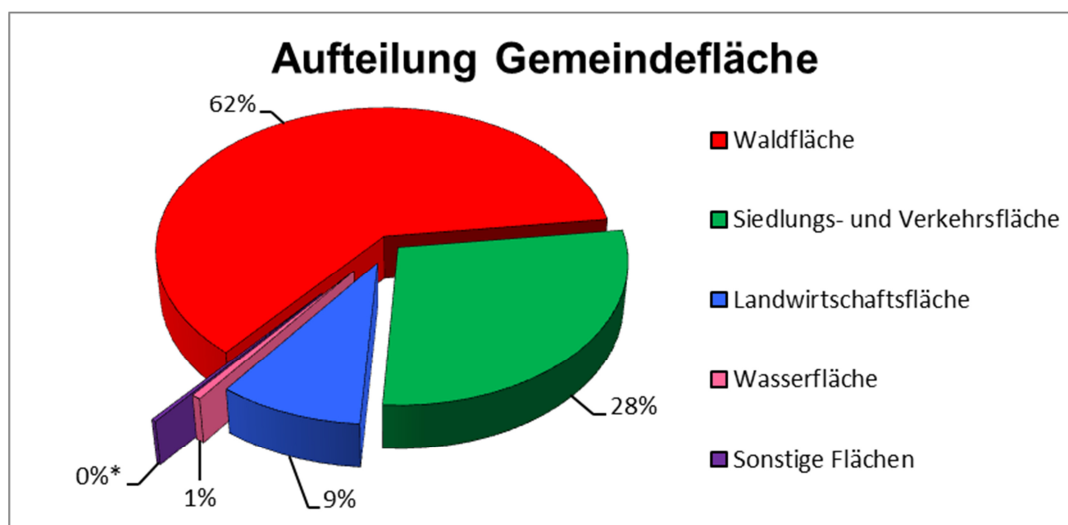
Beigeordneter Joachim Färber Dezernat III
III.1 Gesundheitsberatung
40 Schulen
50 Soziales
51 Jugend und Sport

Beigeordneter Peter Kiefer Dezernat IV
IV.1 Vergabestelle Bau
IV.2 Arbeitssicherheit
15 Umweltschutz
37 Feuerwehr und Katastrophenschutz
63 Bauordnung
65 Gebäudewirtschaft
66 Tiefbau
67 Grünflächen

G.2 Rahmenbedingungen

Gemeindefläche:

Die kreisfreie Stadt Kaiserslautern liegt mitten im Pfälzerwald und wird nahezu komplett vom Landkreis Kaiserslautern umschlossen. Ein kleiner Teil des Stadtgebietes grenzt an den Landkreis Bad Dürkheim. Das Stadtgebiet hat eine Gesamtfläche von 139,74 km², die sich wie folgt zusammensetzt:



* Wert liegt unter 1%

Agrarstruktur:

In der Stadt Kaiserslautern sind 19 landwirtschaftliche Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von 1.183 ha ansässig (Stand 2016). Das entspricht einer genutzten Fläche pro Betrieb von ca. 62 ha (Quelle: Statistisches Landesamt).

Unternehmensstruktur:

Folgende Gebiete standen im Jahr 2016 für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben in der Stadt Kaiserslautern zur Verfügung:

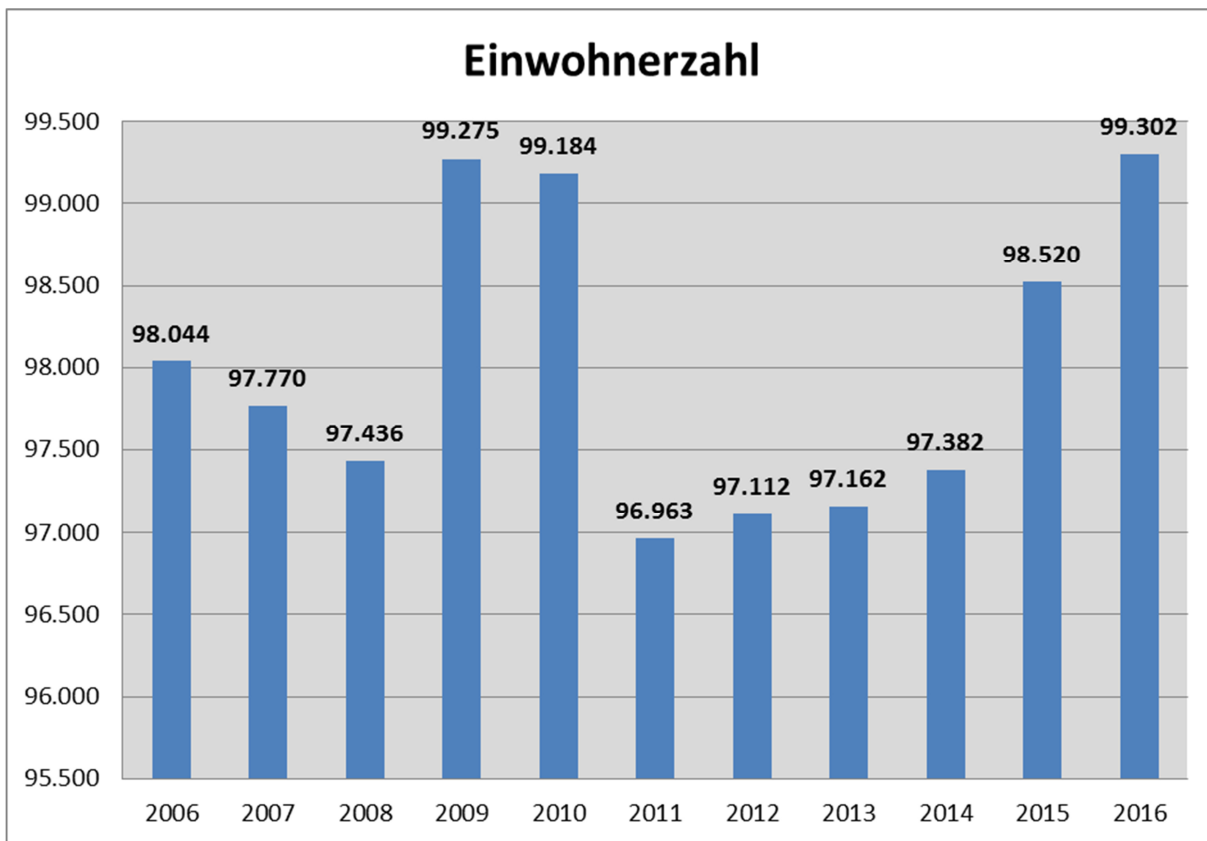
- PRE Park Kaiserslautern
- PRE Uni-Park
- Industriegebiet Nord Kaiserslautern-Siegelbach
- Erweiterung Industriegebiet Nord
- Gewerbe- und Dienstleistungspark Europahöhe

Der Gewerbesteuerhebesatz betrug im Jahr 2016 410%, der Grundsteuerhebesatz A 310% und der Grundsteuerhebesatz B 460%.

Die größten gewerblichen Arbeitgeber sind gemessen an der Zahl der Beschäftigten die Adam Opel AG (Automobil), das Westpfalz-Klinikum (Gesundheit), die SWK Stadtwerke Kaiserslautern GmbH (Energie, Verkehr) sowie beispielsweise die Adient Components Ltd. & Co. KG (früher Johnson Controls (Autozulieferer), die Corning GmbH (Keramikproduktion), die General Dynamics European Land Systems-Germany GmbH (Metall, Spezialfahrzeuge) (Quelle: Wirtschaftsförderung Kaiserslautern).

Bevölkerungsentwicklung:

Die Einwohnerzahl der Stadt Kaiserslautern jeweils zum 31.12. des Jahres stellt sich seit dem Jahr 2006 wie folgt dar:

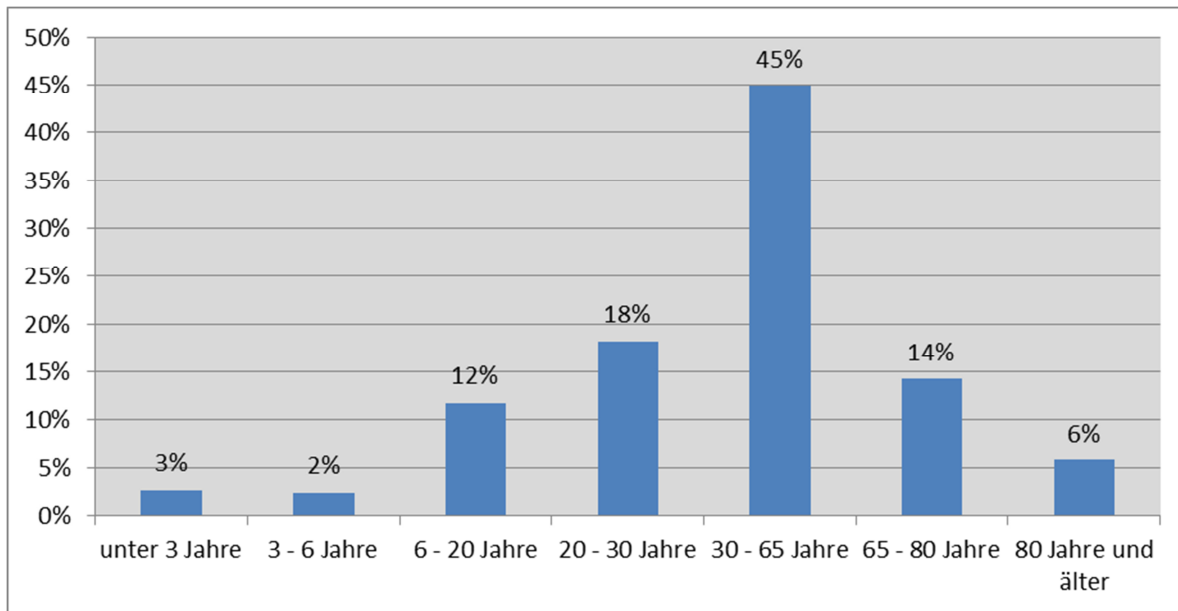


(Quelle: Statistisches Landesamt)

Die Einwohnerzahl der Stadt Kaiserslautern sank vom Jahr 2006 bis zum Jahr 2008 stetig. Mit Einführung der Zweitwohnungssteuer im Mai 2009 konnte dieser negative Trend gestoppt werden und die Zahl der Hauptwohnsitze stieg auf 99.275 Einwohner in 2009 an. Als zusätzlicher Anreiz wurde ein kommunales Begrüßungsgeld für Studierende, Schülerinnen und Schüler sowie Azubis gewährt, die erstmalig ihren Hauptwohnsitz in Kaiserslautern begründeten. Trotz dieser Maßnahmen sank die Einwohnerzahl im Jahr 2010 geringfügig auf 99.184. Im Jahr 2011 sank die Zahl der Einwohner erneut erheblich auf 96.963. Hier weicht der Wert dieses Berichts von den Angaben im Rechenschaftsbericht 2011 ab. Sowohl der starke Rückgang der Bevölkerungszahl, als auch die Abweichung zum Vorjahresbericht, lassen sich jedoch anhand der im Jahr 2011 durchgeführten Volkszählung erklären, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Rechenschaftsberichts 2011 noch nicht durch das Statistische Landesamt eingepflegt war. Während bis einschließlich des Jahres 2010 die Fortschreibung der Bevölkerungszahlen auf Basis der jeweils vorangegangenen Volkszählung basierte, wurden ab dem Jahr 2011 die im Rahmen des Zensus 2011 ermittelten Werte als Basis zugrunde gelegt. Seit diesem Zeitpunkt stieg die

Gesamtbevölkerungsanzahl wieder an. Bis zum Ende des Jahres 2016 stieg die Einwohnerzahl auf insgesamt 99.302 Einwohner.

Der Anteil der Altersgruppen an der Einwohnerzahl betrug im Jahr 2016:



(Quelle: Statistisches Landesamt)

Die Bevölkerungsdichte pro Quadratkilometer betrug im Jahr 2016 710,6 (bezogen auf die alleinige bzw. Hauptwohnung).

Die Bevölkerungsbewegung, bezogen auf die durchschnittliche Bevölkerungszahl, wurde von Seiten des Statistischen Landesamtes zuletzt im Jahr 2015 aktualisiert und stellte sich wie folgt dar:

Position	Anzahl	Abweichung zum Vorjahr 2014
Geborene	878	3,05%
Gestorbene	1.135	0,98%
Zuzüge	8.491	9,99%
Fortzüge	7.162	-1,19%
Veränderung	1.072	

(Quelle: Statistisches Landesamt)

Für das Jahr 2016 konnten laut Statistikstelle der Stadt Kaiserslautern im Stadtgebiet 931 Geburten und 1121 Sterbefälle bezogen auf die Bevölkerung von Kaiserslautern verzeichnet werden.

Arbeitsmarkt:

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2016:

Position	Personen mit Arbeitsplatz in Kaiserslautern	Personen, die in Kaiserslautern wohnhaft und erwerbstätig sind
Insgesamt	51.864	34.520
davon Vollzeitbeschäftigte	36.564	24.233
davon Teilzeitbeschäftigte	15.300	10.287

(Quelle: Statistisches Landesamt)

Pendlerbewegungen über die Kreisgrenze:

Position	Zahl Einpendler	Zahl Auspendler
Insgesamt	30.308	12.997

(Quelle: Statistisches Landesamt)

Im Dezember 2016 waren in der Stadt Kaiserslautern 5.102 (Vorjahr 4.818) Menschen von Arbeitslosigkeit betroffen. Der Anstieg der Arbeitslosen betrug im Berichtsjahr 284 Personen bzw. rund 5,9 %. Bei den Männern waren 2.820 Personen, bei den Frauen 2.282 Personen von Arbeitslosigkeit betroffen. Die Arbeitslosenquote betrug bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen 9,8 % (Vorjahr: 9,3 %).

(Quelle: Strukturdaten der Bundesagentur für Arbeit Dezember 2016)

Partnerschaften:

Die Stadt Kaiserslautern unterhält folgende Städtepartnerschaften:

Partnerstadt	Land	Partnerschaft seit
Banja Luka	Bosnien Herzegowina	2003
Brandenburg an der Havel	Deutschland	1987-erneuert nach der Wende 1992
Bunkyo-ku	Japan	1988
Columbia, South Carolina	U.S.A.	2000
Davenport, Iowa	U.S.A.	1960
Douzy	Frankreich	1967
Guimarães	Portugal	2000
Newham	Großbritannien	1974
Pleven	Bulgarien	1999
Silkeborg	Dänemark	2000
Saint-Quentin	Frankreich	1967

Außerdem besitzt die Stadt Kaiserslautern folgende Patenschaften:

Name	Patenschaft seit	Bemerkungen
Airbus A 310	1996	

Fremdenverkehr:

Im Jahr 2016 besuchten 111.237 Gäste (Vorjahr: 119.098) die Stadt Kaiserslautern. In den 32 Betrieben mit insgesamt 1.637 Betten kam es in 2016 zu 241.039 Übernachtungen (Vorjahr: 265.680).

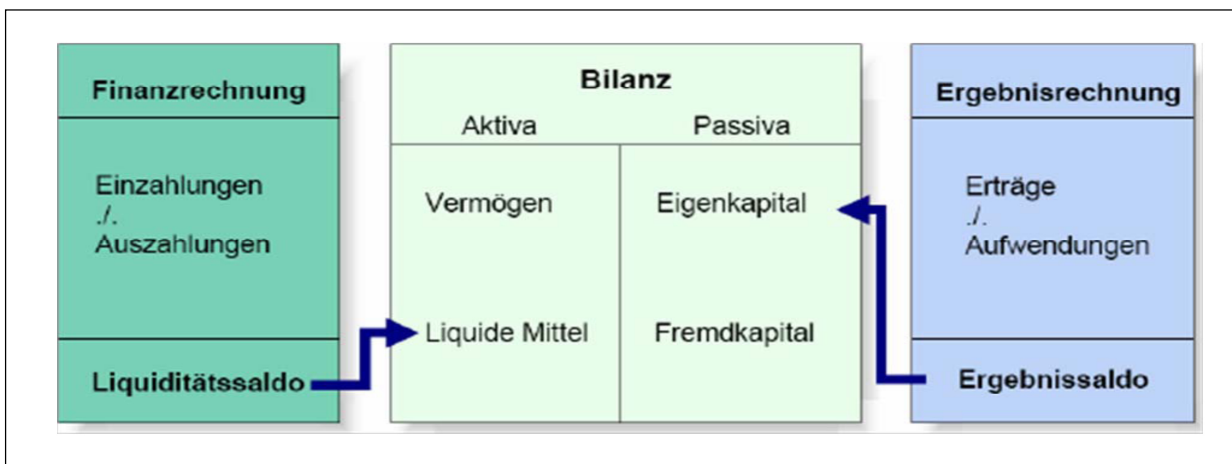
(Quelle: Statistisches Landesamt)

H. Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt Kaiserslautern

H.1 Drei-Komponenten-System

Das doppische Haushaltsrecht wird von dem so genannten 3-Komponenten-System geprägt. Diesem System liegen folgende Komponenten zugrunde:

Der Ergebnishaushalt bzw. die Ergebnisrechnung, der Finanzhaushalt bzw. die Finanzrechnung sowie die Bilanz.



Die Bilanz ist eine stichtagsbezogene Gegenüberstellung von Vermögen (Mittelverwendung) auf der Aktivseite und dessen Finanzierung (Mittelherkunft) auf der Passivseite.

Die erstmalig aufgestellte Bilanz wird als Eröffnungsbilanz bezeichnet.

Die Stadt Kaiserslautern erstellte aufgrund Artikel 8 § 2 Landesgesetz zur Einführung der Kommunalen Doppik (KomDoppikLG) zu Beginn des ersten Haushaltsjahres der neuen Rechnungslegung (01.01.2009) eine Eröffnungsbilanz. Die Kommunen hatten in der Eröffnungsbilanz erstmalig alle Vermögensgegenstände und Schulden vollständig zu erfassen und zu bewerten.

Als Differenz zwischen dem Vermögen und den Schulden konnte im Rahmen der Erstellung der Eröffnungsbilanz erstmals das Eigenkapital der Kommune ermittelt werden.

Im Ergebnishaushalt bzw. in der Ergebnisrechnung werden der Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen in Form von Erträgen und Aufwendungen dargestellt. § 2 Abs. 1 GemHVO gibt die Mindestinhalte vor.

Erträge sind der in Geld bewertete Wertezuwachs an Gütern und Dienstleistungen innerhalb eines Haushaltsjahres. Aufwendungen sind der in Geld bewertete Werteverzehr an Gütern und Dienstleistungen innerhalb eines Haushaltsjahres.

Das Jahresergebnis (Ergebnissaldo) der Ergebnisrechnung fließt in die Schlussbilanz ein und zeigt unmittelbar die Veränderungen des kommunalen Eigenkapitals an (siehe Schaubild).

Der Finanzhaushalt gibt einen Überblick über die aktuelle Finanzlage der Verwaltung, indem er einzelne Positionen der Ein- und Auszahlungen gegenüberstellt. § 3 Abs. 1 GemHVO gibt die Mindestinhalte vor.

Der Liquiditätssaldo (Überschuss/Fehlbetrag) der Finanzrechnung beeinflusst den Bestand an liquiden Mitteln (z.B. Bank, Kasse) in der Bilanz (siehe Schaubild).

H.2 Bilanz

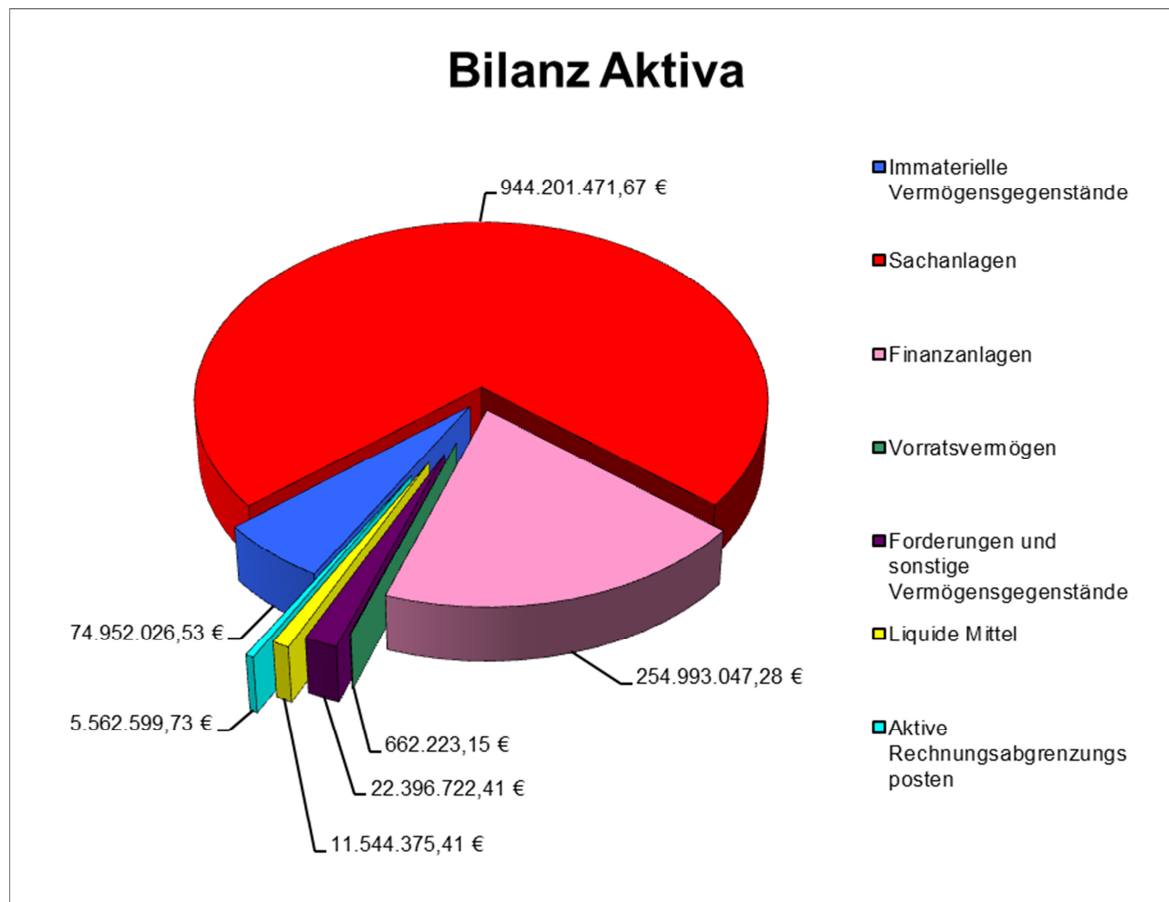
Die **Bilanzsumme** der Stadt Kaiserslautern hat sich zum 31. Dezember 2016 gegenüber dem Jahresabschluss 2015 zum 31. Dezember 2015 um 24.012.517,17 Euro von 1.338.324.983,35 Euro auf 1.314.312.466,18 Euro reduziert.

Die **Aktivseite** der Bilanz ist in **Anlage-, Umlaufvermögen** und **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** untergliedert und stellt das Vermögen der Kommune dar.

Das **Anlagevermögen** hat sich im Vergleich zum Jahresabschluss 2015 um 18.434.515,30 Euro verringert. Die Veränderung ist auf Zugänge in Höhe von 17.667.372,29 Euro, Abgänge in Höhe von 5.397.025,99 Euro, Umbuchungen in Höhe von -9.558,01 Euro sowie Abschreibungen in Höhe von insgesamt 30.694.912,08 Euro zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen verringerte sich insgesamt um 6.658.124,55 Euro im Vergleich zum 31. Dezember 2015. Die liquiden Mittel erhöhten sich geringfügig um 63.031,32 Euro und die Forderungen reduzierten sich um 6.752.175,98 Euro. Die Differenzen gegenüber dem 31. Dezember 2015 waren insbesondere stichtagsbedingt.

Bei den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** hat sich der Wert vom 31. Dezember 2015 von 4.482.477,05 Euro auf einen Wert in Höhe von 5.562.599,73 Euro zum 31. Dezember 2016 erhöht.



Die **Passivseite** der Bilanz setzt sich aus **Eigenkapital, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten** und **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** zusammen und weist die Mittelherkunft einer Kommune aus.

Das **Eigenkapital** setzte sich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2016 aus der Kapitalrücklage in Höhe von 210.365.814,51 Euro und der sonstigen Rücklagen in Höhe von 1.342.053,63 abzüglich des Ergebnisvortrags in Höhe von 155.285.485,99 Euro sowie des Jahresfehlbetrags 2016 in Höhe von 22.528.756,85 Euro zusammen. Die Verringerung der Kapitalrücklage im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der Verrechnung des Jahresfehlbetrags 2010 gemäß § 18 Abs. 4 Nr. 3 Gemeindehaushaltsverordnung mit der Kapitalrücklage (vgl. Erläuterungen zum Eigenkapital innerhalb des Anhangs). Der im Berichtsjahr ausgewiesene Ergebnisvortrag setzt sich nunmehr zusammen aus den Jahresfehlbeträgen 2011 bis 2015. Der Jahresfehlbetrag 2016 in Höhe von 22.528.756,85 Euro ergibt sich aus dem Endsaldo der Ergebnisrechnung.

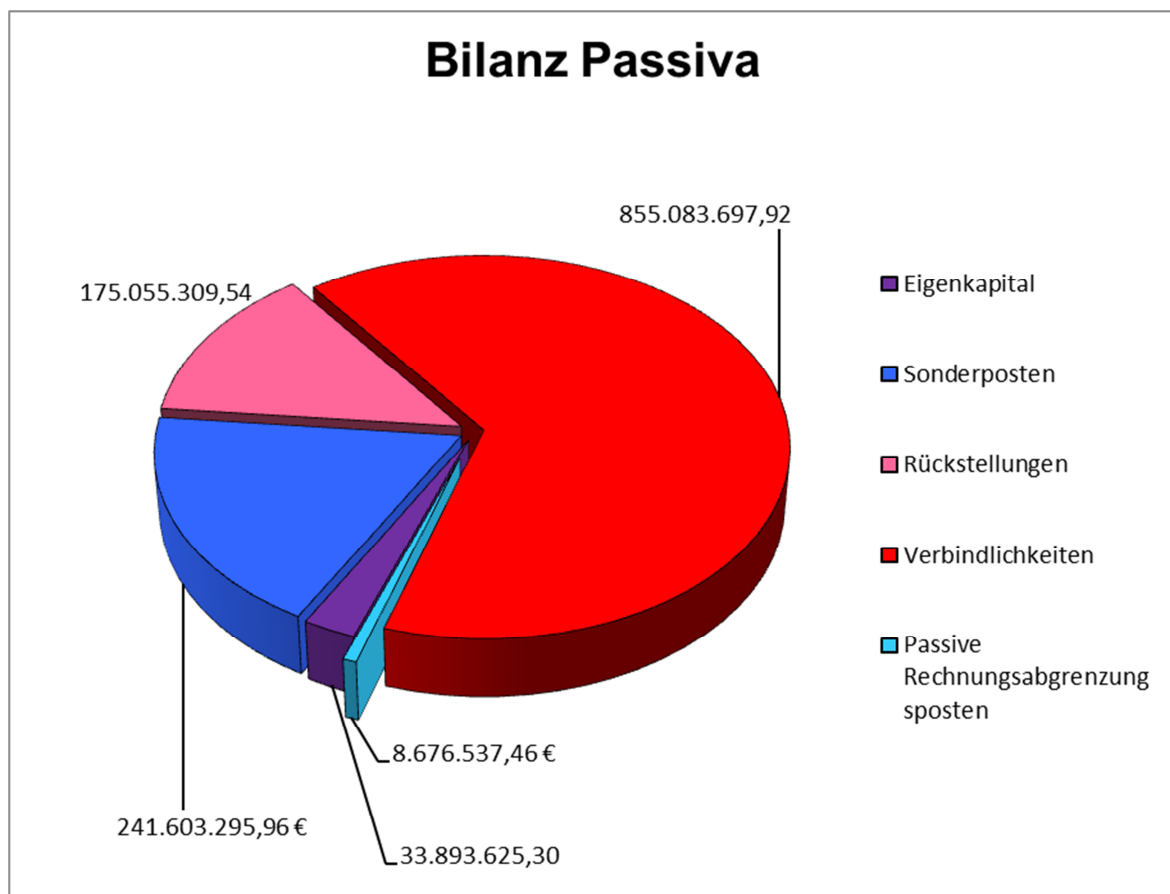
Neben dem Eigenkapital bilden die **Sonderposten** mit 241.603.295,96 Euro eine weitere wichtige Bilanzgröße. Die Sonderposten haben sich im Haushaltsjahr 2016 um

5.432.321,46 Euro reduziert. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf Zugänge in Höhe von 7.320.132,10 Euro zurückzuführen, denen Auflösungen in Höhe von 12.752.252,82 Euro gegenüberstehen.

Die **Rückstellungen** haben sich im Haushaltsjahr 2016 um insgesamt 2.913.340,40 Euro reduziert (siehe Erläuterungen zu den Rückstellungen und Rückstellungsspiegel auf Seite 36 des Anhangs).

Die **Verbindlichkeiten** haben sich im Jahr 2016 insgesamt um 118.085,10 Euro reduziert.

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** haben sich von 3.038.604,45 Euro auf 8.676.537,46 Euro erhöht. Der gegenüber dem Vorjahr höhere Bestand dieser Posten ist stichtagsbedingt.



H.3 Ergebnisrechnung

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt	-14.958.376,87 €	-53.762.636,00 €	-22.528.756,85 €

In der Ergebnisrechnung wird der Ressourcenverbrauch in Form von Aufwendungen und Erträgen dargestellt. Im Saldo ergibt dies für die Stadt Kaiserslautern einen deutlichen Jahresfehlbetrag.

Entgegen dem Trend der vergangenen Jahre, in denen sich die Jahresfehlbeträge in Höhe von -79.874.028,39 Euro (2009), -77.118.798,69 Euro (2010), -53.781.366,23 Euro (2011), -52.175.628,73 Euro (2012), -30.278.580,15 Euro (2014), -14.958.376,87 Euro (2015) insgesamt rückläufig entwickelt haben, hat sich der Jahresfehlbetrag des Jahres 2016 gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Gegenüber dem Ergebnis des Jahres 2015 hat sich das Ergebnis um weitere 7,57 Millionen Euro verschlechtert. Das geplante Gesamtdefizit wurde jedoch um insgesamt um rund 31,23 Millionen Euro unterschritten.

Ursächlich für das negative Gesamtergebnis sind einerseits das negative laufende Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit (-12.393.851,58 Euro), welches somit gegenüber dem Vorjahr um rund 6,58 Millionen Euro schlechter abgeschlossen hat, sowie das negative Finanzergebnis (-10.152.029,69 Euro), welches sich ebenfalls um rund 930.000,- Euro verschlechtert hat.

Im Bereich des Ergebnisses aus Verwaltungstätigkeit lässt sich zusammenfassend sagen, dass die negative Entwicklung vornehmlich auf einen Anstieg der laufenden Aufwendungen in Höhe von rund 7,75 Millionen Euro zurückzuführen ist, denen im Bereich der laufenden Erträge lediglich Verbesserungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von rund 1,17 Millionen Euro entgegenstehen.

Für die laufenden Aufwendungen nehmen die Bereiche der Aufwendungen der sozialen Sicherung (vgl. ER17) mit einer Aufwandserhöhung gegenüber dem Vorjahr von rund 8,24 Millionen Euro und die Personalaufwendungen (vgl. ER11) mit Mehraufwendungen gegenüber dem Vorjahr von rund 6,74 Millionen Euro eine zentrale Bedeutung ein. Positive Einflüsse auf das Ergebnis ergeben sich im Bereich der Aufwendungen vorwiegend bei den Versorgungsaufwendungen (vgl. ER12), welche gegenüber dem Vorjahr um rund 5,72 Millionen Euro gesunken sind.

Auf Seiten der Erträge wird das Ergebnis des Jahres 2016 vornehmlich aus den Mehrerträgen im Bereich der sozialen Sicherung (vgl. ER03) in Höhe von rund 10,62

Millionen Euro, aber auch aus den Mindererträgen im Bereich der Steuern und ähnlichen Abgaben (vgl. ER01) in Höhe von rund 7,27 Millionen Euro beeinflusst.

Darüber hinaus konnte die positive Entwicklung im Bereich des Finanzergebnisses des Vorjahres nicht gänzlich beibehalten werden. Aufgrund der anhaltend guten Zinsbedingungen auf dem Geldmarkt, haben sich die Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen in 2016 um rund 5,06 Millionen Euro weiter reduziert. Dem gegenüber stehen jedoch auch reduzierte Zins- und Finanzerträge von rund 4,47 Millionen Euro, was einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von fast 6 Millionen Euro entspricht.

Unter Berücksichtigung des genannten laufenden Ergebnisses aus Verwaltungstätigkeit sowie des Finanzergebnisses verbleibt in Summe damit ein negatives ordentlichen Ergebnis und letztlich auch ein negatives Jahresergebnis 2016 von ca. 22,5 Millionen Euro.

Im Nachfolgenden werden die größten Positionen der Ergebnisrechnung dargestellt und wesentliche Abweichungen zwischen Ergebnis und Ansatz, sowie dem Ergebnis des Vorjahres näher erläutert.

H.3.1 Angaben zur Ergebnisrechnung

ER 01 Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt , davon	134.565.428,39 €	119.697.000,00 €	127.299.767,11 €
Gewerbsteuer	65.298.522,25 €	55.000.000,00 €	58.485.119,06 €
Gemeindeanteil Einkommensteuer	33.744.060,02 €	31.250.000,00 €	33.391.597,78 €
Grundsteuer B	21.130.678,92 €	21.400.000,00 €	20.723.914,89 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	6.950.504,63 €	5.800.000,00 €	7.083.279,11 €

Das Ergebnis der Erträge durch Steuern und ähnliche Abgaben des Jahres 2016 ist gegenüber dem Jahr 2015 um rund 7,27 Millionen Euro gesunken. Dies ist im Wesentlichen auf Mindererträge im Bereich der Gewerbesteuer in Höhe von rund 6,81 Millionen Euro zurückzuführen. Wesentliche Ansatzüberschreitungen waren insbesondere in den Bereichen der Erträge aus dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer (rund 2,14 Millionen Euro) und bei den Erträgen aus dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (rund 1,28 Millionen Euro) zu verzeichnen.

Mindererträge gegenüber dem Planansatz ergaben sich lediglich bei der Grundsteuer B, welche rund 676.000 Euro unter dem geplanten Wert in die Rechnung einfließen.

Im Bereich der Gewerbesteuer konnte die sehr positive Entwicklung des Vorjahres nicht erneut erzielt werden. Generell verbleiben die Erträge aus dem Bereich der Gewerbesteuer jedoch im mehrjährigen Vergleich mit rd. 58,5 Mio. Euro auf einem hohen Niveau (2014: rd. 46,4 Mio. Euro, 2015: rd. 65,3 Mio. Euro). Wie bereits in den Vorjahren ergeben sich im Bereich der Gewerbesteuer die üblichen Schwankungen, welche sich anhand konjunktureller Entwicklungen, Nachzahlungen aus Vorjahren, Veränderungen bei den Messbeträgen und Änderungen bei den Zerlegungsanteilen begründen lassen. Die starke Abweichung von Ergebnis zum Planansatz ist auf die generell schwierige Planbarkeit der Erträge in diesem Bereich zurückzuführen. Der Hebesatz blieb mit einem Wert von 410 % im Jahr 2016 unverändert.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer kann durch die Stadt Kaiserslautern nicht beeinflusst werden. Der Betrag, den die Stadt Kaiserslautern erhält, ist zum einen vom bundesweiten Einkommensteueraufkommen, zum anderen von der Definition des Verteilungsschlüssels des Bundes sowie der zu Grunde liegenden Schlüsselzahl abhängig. Insgesamt hat sich die Verteilungsmasse der in Rheinland-Pfalz verteilten Einkommensteuer von 1,577 Milliarden Euro in 2015 auf 1,561 Milliarden Euro verringert, was in Kombination mit der gegenüber dem Jahr 2015 unveränderten Schlüsselzahl von 0,0213968 zu einem leicht schlechteren Ergebnis gegenüber dem Vorjahr führt.

Eine ähnliche Situation ergibt sich auch für den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer. Hier hat sich die Verteilungsmasse von 191,28 Mio. Euro aus dem Jahr 2015 auf rund 194,92 Mio. Euro in 2016 erhöht, was unter Berücksichtigung der anzuwendenden Schlüsselzahl zu erhöhten Anteilen für die Stadt Kaiserslautern führt.

Der bisherige Grundsteuerhebesatz B in Höhe von 460% wurde im Jahr 2016 beibehalten, wodurch sich nur geringfügige Veränderungen im Bereich dieser Erträge ergeben.

ER 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	83.141.379,24 €	83.130.679,00 €	81.492.179,45 €
Schlüsselzuweisung B2	24.655.682,00 €	25.000.000,00 €	23.184.638,00 €
Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	19.065.813,00 €	16.797.200,00 €	18.211.887,40 €
Schlüsselzuweisung C2	13.575.529,00 €	10.475.000,00 €	10.313.914,00 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen	10.496.033,90 €	9.646.184,00 €	10.498.918,26 €
Schlüsselzuweisung B1	4.504.194,25 €	5.990.000,00 €	6.016.430,00 €
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke vom Land	3.224.257,52 €	8.018.070,00 €	6.310.399,96 €

Das Ergebnis der Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,6 Millionen Euro verringert. Der für das Jahr 2016 gebildete Haushaltsansatz wurde ebenfalls mit einer Abweichung von rund 1,64 Mio.- Euro unterschritten. Wesentliche Veränderungen gegenüber den Planansätzen sind insbesondere in den Bereichen Schlüsselzuweisung B2, allgemeiner Zuweisungen vom Land und bei Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke vom Land zu verzeichnen.

Im Bereich der Schlüsselzuweisungen B2 sind im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr Mindererträge in Höhe von rund 1,47 Mio. Euro zu verzeichnen. Der gebildete Planansatz wurde hierbei um rund 1,82 Mio. Euro unterschritten. Ursächlich für diese Entwicklung ist die Berechnungsmethodik zur Ermittlung der Schlüsselzuweisung nach dem Landesfinanzausgleichsgesetz. Die Höhe der Schlüsselzuweisung ermittelt sich nach diesen Vorschriften aus einem Gesamtansatz, einem Grundbetrag sowie einer Bedarfs- und einer Finanzkraftmesszahl. Der Unterschiedsbetrag zwischen Bedarfsmesszahl und Finanzkraftmesszahl führt letztlich zu der erhaltenen Schlüsselzuweisung des Jahres 2016. Insgesamt hat sich der Bedarf und damit auch die Bedarfsmesszahl für Kaiserslautern im Jahr 2016 erhöht (149.993.824 Euro in 2016 ggü. 137.678.080 Euro in 2015). Zeitgleich hat sich jedoch auch die der Stadt Kaiserslautern zuzurechnende Finanzkraftmesszahl stark erhöht (103.624.547 Euro in 2016, 88.461.745 Euro in 2015), sodass im Saldo eine geringere Schlüsselzuweisung auf die Stadt Kaiserslautern entfällt. Die Veränderung der Finanzkraftmesszahl ist hierbei insbesondere auf erhöhte Einzahlungen im Bereich der Gewerbesteuer in den Quartalen 1-3 des Jahres 2015 zurückzuführen, welche als eine der Berechnungsgrundlagen in die Messzahl des Jahres 2016 einfließen.

Die sonstigen allgemeinen Zuweisungen vom Land bewegen sich im Jahr 2016 mit einer Verringerung von rund 853.926,- Euro in etwa auf Vorjahresniveau. Der

gebildete Planansatz konnte hierbei um rund 1,41 Millionen Euro überschritten werden. Das Ergebnis setzt sich im Wesentlichen aus der Zuweisung betreffend den kommunalen Entschuldungsfonds (rund 16,8 Millionen Euro), den Zuweisungen für den Bereich der Schülerbeförderung (rund 568.000 Euro) und Zuweisungen im Bereich Asyl (rund 2,35 Millionen Euro) zusammen.

Für die Schlüsselzuweisung C2 sind im Berichtsjahr Erträge von rund 10,3 Millionen Euro entstanden, welche nahezu mit dem gebildeten Planansatz übereinstimmen. Hintergrund dieser Schlüsselzuweisung ist, dass im Zuge der Reform des Landesfinanzausgleichsgesetzes (LFAG) den Landkreisen und kreisfreien Städten einen (teilweisen) Ausgleich für die Belastungen aus den Sozialgesetzbüchern II, VIII und XII gewährt werden soll.

Bei der Position „Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen“ handelt es sich um Landeszuwendungen für Investitionen, die in der Vergangenheit geleistet wurden. Diese Zuwendungen werden in der Bilanz (Passivseite) erfasst und „abgeschrieben“. Diese „Abschreibung“ erfolgt grundsätzlich analog der Abschreibung des geförderten Vermögensgegenstands und stellt einen Ertrag dar, der in der Ergebnisrechnung dem Aufwand der Abschreibung entgegensteht und diesen mindert. Bei den Sonderposten aus Zuwendungen und deren Auflösung handelt es sich also quasi um das Gegenstück zu den Vermögensgegenständen und deren Abschreibung. Das Ergebnis aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen des Jahres 2016 hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Diese Entwicklung bricht mit dem bisherigen Trend der vergangenen Jahre, in denen die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten analog der Entwicklung der Abschreibungen rückläufig waren.

Die auf dem Sachkonto der Schlüsselzuweisung B1 ersichtliche Abweichung zum Vorjahresergebnis ist auf eine versehentliche Verbuchung der Schlüsselzuweisung B1 in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro für das Quartal I 2015 in das Jahr 2014 zurückzuführen. Das Rechnungsergebnis des Jahres 2015 auf diesem Konto hätte sich bei korrekter Verbuchung auf 5.998.435,00 Euro belaufen. Unter Berücksichtigung dieser Buchungsproblematik haben sich die Erträge im Bereich dieser Schlüsselzuweisung erwartungsgemäß entwickelt und entsprechen im Wesentlichen dem gebildeten Planansatz.

ER 03 Erträge der sozialen Sicherung

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	54.090.888,46 €	72.242.950,00 €	64.714.811,92 €
Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen (Kontenart 422)	2.700.841,58 €	3.132.750,00 €	3.547.787,75 €
Kostenbeteiligungen und –Erstattungen im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen (Kontenart 423)	19.467.511,22 €	33.669.000,00 €	25.062.947,00 €
Kostenbeteiligung und –Erstattungen im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe (Kontenart 424)	18.389.350,16 €	20.329.500,00 €	22.157.598,17 €
Leistungsbeteiligung nach dem SGB II (Kontenart 426)	11.621.603,58 €	13.356.600,00 €	11.644.558,89 €

Die Erträge der sozialen Sicherung sind im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr um rund 10,62 Millionen Euro gestiegen, verbleiben jedoch dennoch um rund 7,53 Millionen Euro unter dem Planansatz. Die Erträge sind in die Bereiche „Soziales“ und „Jugend“ zu unterteilen, wobei Ansatzunterschreitung bei den Erträgen im Bereich des Referats „Soziales“ zu verzeichnen ist (vgl. Teilergebnisrechnungen der Teilhaushalte 11 und 12).

Um die Abweichungen in der Ergebnisrechnung des Bereiches „soziale Sicherung“ zu erläutern, wurden in der Vergangenheit eine Vielzahl einzelner Sachkonten im Anhang aufgelistet und die Veränderungen je Sachkonto erklärt. Die Gesamtabweichung konnte auf diese Weise jedoch nicht anschaulich und nachvollziehbar geschildert werden, da sich die Veränderungen aus der Summe der Abweichungen vieler Sachkonten ergab, die jedoch in der Einzelkontenbetrachtung wiederum eher von untergeordneter Bedeutung waren.

Aus Gründen der Wesentlichkeit und Übersichtlichkeit wurde im aktuellen Berichtsjahr, wie bereits im Jahresabschluss 2015, von dieser Vorgehensweise abgewichen und die Sachkonten entsprechend dem rheinland-pfälzischen Kontenrahmenplan zu Kontenarten zusammengefasst. Dadurch lassen sich die wesentlichen Abweichungen schneller und prägnanter eingrenzen und erlauben folglich einen globalen Überblick über die Veränderungen in diesem Bereich.

Für den Bereich „Soziales“ sind die nachfolgenden Bereiche besonders hervorzuheben:

Kontenart 422 - Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen:

Konto 4223 – Leistungen von Sozialleistungsträger

Hierunter fallen unter anderem Fälle der stationären Eingliederungshilfe (2.374.160,84 Euro). Die Hilfestellung erfolgt in diesen Fällen nach dem gesetzlich vorgesehenen sog. Bruttoprinzip, d.h. Einkommen der Leistungsberechtigten wird nicht am Bedarf abgesetzt, sondern über Erstattungsansprüche bei den Sozialleistungsträgern (z.B. Rententräger oder Pflegekasse) geltend gemacht. Die Höhe der zu erwartenden Erträge ist im Vorfeld bedingt durch Zu- und Abgänge im Fallbestand schwer einzuschätzen. Insgesamt wurde der für das Haushaltsjahr 2016 gebildete Ansatz um rund 621.000,- Euro übertroffen.

Kontenart 423 - Kostenbeteiligungen und –erstattungen im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen:

Sachkonto 423210200 Erstattungen nach dem Landesaufnahmegesetz

Bei der Abrechnung der Kosten für die zugewiesenen Asylbewerber ergab sich infolge eines längerfristigen Personalausfalls eine zeitliche Verzögerung, welche durch Änderungen in den Stelleninhalten nicht aufgearbeitet werden konnten. Die geplante Erstattung in Höhe von 6 Millionen Euro konnte nicht realisiert werden.

Sachkonto 423210500 Bundeserstattungen (Weiterleitung vom Land)

Die Bundeserstattung für die laufenden Leistungen im Rahmen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung beträgt seit dem Jahr 2014 100 % und folgt den jährlichen Aufwendungen. Die erstattungsfähigen Aufwendungen in 2016 lagen rund 1 Mio. Euro unter der Schätzung.

Sachkonto 423210900 Kostenbeteiligungen + Kostenerstattungen vom Land

Im Bereich der Eingliederungshilfe (Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben) wurde der Ansatz von 3.292.350,00 € um 1 Million Euro zu hoch angesetzt (Erstattung 2.223.993,09 €).

Kontenart 426 – Leistungsbeteiligung nach dem SGB II:

Sachkonto 426110000 Aufwendungen für Unterkunft und Heizung und Sachkonto 426140000 Aufwendungen für Bildung und Teilhabe

Der Anteil des Bundes an den Leistungen für Unterkunft und Heizung sowie für Leistungen zur Bildung und Teilhabe schwankt grundsätzlich parallel zur Höhe der jeweiligen Aufwendungen. Zudem erfolgen die Erstattungen zeitversetzt nachträglich, sodass es buchungstechnisch zu Verschiebungen über das jeweilige Rechnungsjahr hinaus kommen kann. Der Ansatz von 13.356.600,00 Euro wurde zu hoch angesetzt aufgrund der erwarteten Mehrkosten durch anerkannte Asylbewerber. Die Erstattung blieb jedoch mit 11.640.558,89 € in etwa auf Vorjahresniveau.

Für den Bereich „Jugend“ sind die nachfolgenden Bereiche hervorzuheben:

Kontenart 424 – Kostenbeteiligungen und –erstattungen im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe

Für die Kontenart 424 sind im Jahr 2016 Erträge in Höhe von rund 22,16 Millionen Euro entstanden, die den gebildeten Ansatz in Höhe von rund 20,33 Millionen Euro um insgesamt 1.828.098 überstiegen haben.

Maßgeblich für diese positive Abweichung gegenüber dem Planansatz waren zum einen die Mehrerträge im Bereich der „Kostenbeteiligung/-erstattung, Sonstige, vom Land zu Personalkosten“ (424916000), bei denen zusätzliche Landesmittel in Höhe von rund 1,51 Millionen Euro im Kita-Bereich verbucht wurden. Dieser Anstieg liegt in der im Jahr 2015 neu gefassten Entgeltordnung für Erziehungspersonal begründet. Danach wurde eine Anhebung der Eingruppierung von Erzieherinnen und Erziehern beschlossen, die zu erhöhten Personalausgaben führte und damit verbunden auch zu einer Erhöhung der Personalkostenzuwendung des Landes.

Darüber hinaus ergaben sich Mehrerträge im Bereich der Kostenbeteiligung/-erstattung, Sonstige vom Land (424919000). Zur Verbesserung der Kinderbetreuung erhielt die Stadt Kaiserslautern aus dem Wegfall des Betreuungsgeldes für die Jahre 2016-2018 zusätzliche Landesmittel.

ER 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	14.052.298,03 €	14.065.051,00 €	15.398.447,53 €
Parkgebühren	3.351.826,13 €	3.100.000,00 €	3.566.912,51 €
Entgelte zur Benutzung öffentlicher Einrichtungen und wirtschaftlicher Dienstleistungen	1.539.807,98 €	1.552.900,00 €	1.542.750,29 €
Gebühren im Bereich öffentliche Ordnung	1.221.663,73 €	1.338.000,00 €	1.303.599,42 €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten	1.606.165,13 €	1.200.000,00 €	1.725.415,77 €
Entgelte für das Bestattungswesen	743.231,90 €	1.025.000,00 €	767.734,71 €
Gebühren für die Erteilung von Bescheiden	620.083,61 €	821.500,00 €	954.124,79 €
Kostenerstattungen aus Feuerwehrarbeit	475.273,01 €	560.000,00 €	768.153,31 €

Die Erträge aus öffentlich-rechtlichen Entgelten des Jahres 2016 haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 1,35 Mio. Euro erhöht und überschreiten damit den für das Jahr 2016 gebildeten Haushaltsansatz um rund 1,33 Mio. Euro. Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf Mehrerträge der Sachkonten „Parkgebühren“, „Erträge aus der Auflösung von Sonderposten der Grabnutzungsentgelte“, „Erteilung von Bescheiden“ und „Kostenerstattungen aus Feuerwehrarbeit zurückzuführen.

Bei den Erträgen aus Parkgebühren sind im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr erneut deutliche Mehrerträge zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr konnte das Ergebnis um rund 215.000,- Euro verbessert werden. Der Planansatz wurde hierbei um rund 467.000,- Euro überschritten. Der stetige Anstieg dieser Erträge ist nicht zuletzt auf die veränderten Parkkonzepte im Rahmen der Teilnahme am kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz zurückzuführen (beispielsweise Verlängerung der gebührenpflichtigen Parkzeit etc.). Sicherlich steht der enorme Anstieg auch im Zusammenhang mit der Wahrnehmung von Angeboten der Stadt Kaiserslautern, beispielsweise im Freizeit- und Kulturbereich. Die Abweichung zu dem gebildeten Planansatz lässt sich darauf zurückführen, dass Erträge generell vorsichtig zu planen sind.

Die Entgelte zur Benutzung öffentlicher Einrichtungen und wirtschaftlicher Dienstleistungen haben nahezu das Niveau des Vorjahres beibehalten. Der gebildete Ansatz wurde lediglich um rund 10.150,- Euro unterschritten.

Bei den Erträgen aus Gebühren im Bereich öffentliche Ordnung hat sich im Vergleich zum Vorjahr eine Verbesserung der Ertragslage von rund 82.000,- Euro ergeben. Der für das Jahr 2016 gebildete Ansatz wurde hierbei um rund 34.401,- Euro nur leicht unterschritten. Die Verbesserung gegenüber dem Vorjahr ist auf einen Anstieg der

Erträge im Bereich Fahrerlaubnisse und Zulassung und Abmeldung von Fahrzeugen zurückzuführen. Erträge aus dem Zulassungswesen sind generell stark von den gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen, der Finanzkraft der Bevölkerung und möglichen finanziellen Anreizen durch die Anbieter abhängig.

Auch im Bereich der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten haben sich im Jahr 2016 erhebliche Erträge ergeben, die im Vergleich zum Vorjahr um rund 119.000,- Euro gestiegen sind. Die Abweichung gegenüber dem Planansatz in Höhe von rund 525.400,- Euro lässt sich darauf zurückführen, dass im Rahmen der Haushaltsplanung der Ansatz für die Einnahmen aus dem Verkauf von Bäumen im städtischen Ruheforst fälschlicherweise auf dem Konto „Erträge aus Entgelten für das Bestattungswesen“ veranschlagt wurde. Da es sich bei diesen Einnahmen jedoch um Einzahlungen handelt, aus denen ein Sonderposten mit entsprechender Auflösung zu bilden ist, hätte der Haushaltsansatz für die Auflösung des Sonderpostens auf dem Sachkonto „Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Grabnutzungsentgelten“ gebildet werden müssen. Diese fehlerhafte Zuordnung wurde ab dem Doppelhaushalt der Haushaltsjahre 2017/2018 berichtigt. Betrachtet man die beiden genannten Ertragskonten in Summe, lässt sich erkennen, dass im Bereich des Bestattungswesens einem Gesamtansatz von 2,23 Millionen Euro rund 2,5 Millionen Euro an Erträgen gegenüberstehen.

Für den Bereich der Erträge „Kostenerstattungen aus Feuerwehrarbeit“ ist im Berichtsjahr ein enormer Anstieg von rund 293.000,- Euro im Vergleich zum Vorjahrsergebnis zu verzeichnen. Der Haushaltsansatz wurde um rund 208.153,- Euro ebenfalls deutlich überschritten. Erträge dieser Art unterliegen naturgemäß deutlichen Schwankungen. Die Leistungen der Feuerwehr erstrecken sich unter anderem auf Maßnahmen der Brandbekämpfung, Personenrettung, Tierrettung. Für die Einsätze sind dementsprechend Erstattungen zu leisten.

ER 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	8.087.557,80 €	6.928.347,00 €	8.019.143,18 €
Erträge aus Erbbauzinsen	2.461.760,68 €	2.450.000,00 €	2.458.013,64 €
Erträge aus Wertsteigerung durch Umlegung von Grundstücken	1.676.344,00 €	50.000,00 €	0,00 €
Mieten	1.288.331,28 €	2.032.565,00 €	3.165.688,81 €
Pachterträge	1.011.914,62 €	917.077,00 €	1.035.417,39 €
Sonstige	833.388,43 €	741.385,00 €	658.540,14 €

Das Ergebnis der Erträge aus privatrechtlichen Leistungsentgelten hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 68.000,- Euro nur leicht verschlechtert. Wie bereits im Vorjahr bilden die Konten der Erträge aus Erbbauzinsen (Ertragsminderung von rund 3.750,- Euro), der Mieterträge (Mehrerträge von rund 1,88 Mio. Euro) und der Pächterträge (Mehrerträge von rund 23.500,- Euro) die wesentlichen Positionen innerhalb des Ergebnisses. Die Mieterträge liegen um rund 1,13 Mio. Euro über dem Planansatz und sind auch der wesentliche Grund für die Abweichung zwischen Jahresergebnis und Planansatz. Sie regulieren damit den „Ausfall“ an Erträgen auf dem Konto „Erträge aus der Wertsteigerung durch Umlegung von Grundstücken“. Bei den Erträgen aus Wertsteigerungen durch die Umlegung von Grundstücken haben sich im Berichtsjahr keine Erträge ergeben. Grund für die Erträge des Vorjahres war die im Jahr 2015 erfolgte Realisierung des zweiten Bauabschnitts des Neubaugebietes Zwerchäcker und die damit verbundenen Umlegungsvorteile.

ER 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	2.765.851,09 €	2.778.533,00 €	3.161.955,56 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	760.666,89 €	857.000,00 €	743.805,42 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich	783.263,99 €	552.000,00 €	692.196,80 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen öffentlichen Bereich	302.165,67 €	404.100,00 €	425.209,29 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Anstalten	272.547,39 €	22.490,00 €	212.751,36 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Eigenbetrieben	93.739,12 €	262.983,00 €	285.774,50 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen von rechtsfähigen Stiftungen	0,00 €	84.480,00 €	182.852,68 €

Die Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 396.000,- Euro gestiegen. Der für das Haushaltsjahr gebildete Planansatz wurde ebenfalls um rund 383.000,- Euro unterschritten.

Grund für die Steigerung gegenüber dem Vorjahresergebnis sind im Wesentlichen die Konten „Kostenerstattungen vom sonstigen öffentlichen Bereich“ (Mehrerträge von rund 123.000,- Euro), „Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Eigenbetrieben“ (Mehrerträge von rund 192.000,- Euro) sowie „Kostenerstattungen und Kostenumlagen von rechtsfähigen kommunalen Stiftungen“ (Mehrerträge von rund 183.000,- Euro). Demgegenüber stehen Mindererträge von rund 91.000,- Euro auf dem Konto „Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich“.

Die größten Abweichungen zwischen den Planansätzen und dem Ergebnis des Jahres 2016 ergeben sich in den Bereichen der „Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich“ (Mehrerträge ca. 140.000,- Euro), „von Anstalten“ (Mehrerträge ca. 190.000,- Euro) und „von rechtsfähigen Stiftungen“ (Mehrerträge ca. 98.000,- Euro). Demgegenüber stehen Mindererträge aus dem Bereich „von Gemeinden und Gemeindeverbänden“ (rund 113.000,- Euro).

Wie bereits in den Vorjahren, handelt es sich bei den Kostenerstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden zu einem Großteil um Kostenerstattungen, die andere Kommunen für Schüler aus deren Zuständigkeitsbereich für den Besuch von Schulen im Stadtgebiet entrichten müssen. Der generelle Rückgang der Erträge in dieser Position ist darauf zurückzuführen, dass die Anzahl der Gastschüler im Stadtgebiet tendenziell rückläufig ist und folglich auch die Kostenerstattungen sinken. Der Hauptgrund der Ansatzunterschreitung im Berichtsjahr besteht in diesem Zusammenhang darin, dass Erstattungen für die BBS I (Technik) und BBS II (Wirtschaft und Soziales) nicht wie plant ausgefallen sind.

Das bei den „Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen privaten Bereich“ gegenüber dem Planansatz deutlich bessere Ergebnis ist vorwiegend auf ungeplante Erträge in den Bereichen „übergeordnete Planung“ (95.121,18 Euro) sowie „Medienzentrum Kaiserslautern“ (35.506,81 Euro) zurückzuführen.

Die o. g. Ergebnisverbesserung für den Bereich des Sachkontos „Kostenerstattungen und Kostenumlagen vom sonstigen öffentlichen Bereich“ gegenüber dem Vorjahr ist vorwiegend auf Mehrerträge im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs für den städtischen Nachtbus (74.033,25 Euro) sowie Personal- und Sachkostenzuschüsse für das städtische Ökologieprogramm (46.304,97 Euro) zurückzuführen.

Die „Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Anstalten“ beinhalten beispielsweise Buchungen für die Unfallfürsorge im Bereich Brandschutz, Beratungspauschalen im Bereich der Personalabrechnung und Beihilfen und Erstattungen im Rahmen der U2-Umlage des Aufwendungsausgleichsgesetzes (AAG) für den Ausgleich finanzieller Belastungen der Arbeitgeber resultierend aus dem Mutterschutz.

Die Mehrerträge bei den Kostenerstattungen von Eigenbetrieben und rechtsfähigen Stiftungen ergeben sich durch die vorgenommene Abrechnung von Verwaltungskostenerstattungen der Jahre 2014 bis 2016.

ER 07 Bestandsveränderungen

Unter der Position Bestandsveränderungen wurden im Jahr 2016 weder Erträge geplant, noch Buchungen durchgeführt.

Für die Ermittlung des Vorratsvermögens wurde die sogenannte Stichtagsmethode gewählt, die unterjährig einen geringen Arbeitsaufwand verursacht und dennoch die Verbuchung in der Bilanz korrekt darstellt. Demgemäß werden auf Vorschlag unserer Beratungsfirma PricewaterhouseCoopers (PwC) alle Vermögensgegenstände unterjährig als Aufwand verbucht. Am Ende des Jahres erfolgt eine Inventuraufnahme, anhand derer der Schlussbilanzwert des Vorratsvermögens ermittelt wird und mit Hilfe einer Jahresabschlussbuchung in der Bilanz auch tatsächlich erfasst wird.

ER 08 Andere aktivierte Eigenleistungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	743.870,67 €	532.000,00 €	748.091,91 €
Aktivierte Personalkosten	743.870,67 €	532.000,00 €	748.091,91 €

Als Ausgleichsposition zu den für die Herstellung von Vermögensgegenständen verwendeten Personal- und Sachaufwendungen werden Erträge aus aktivierten Eigenleistungen eingebucht. Das Ergebnis beinhaltet insofern die aktivierten Personalkosten.

Für das Jahr 2016 wurden vorwiegend aktivierte Personalkosten gebucht, welche im Zusammenhang mit Arbeiten in den Bereichen Neubau und Generalsanierung Berufsbildende Schule II, Neubau Grundschule Schillerschule und Kita Minimax, Städtebauförderung, Straßenbau, Schulzentrum Süd und diversen weiteren Maßnahmen erbracht wurden.

Die Überschreitung des Haushaltsansatzes des Jahres 2016 lässt sich hauptsächlich auf einen fehlenden Planansatz in den Bereichen Städtebauförderung, Neubauten Kita Minimax, BBS II und Grundschule Schiller zurückführen.

ER 09 Sonstige laufende Erträge

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	19.670.058,86 €	10.628.770,00 €	17.448.854,72 €
Konzessionsabgaben	5.909.510,17 €	5.502.000,00 €	5.730.102,46 €
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	3.846.131,41 €	0,00 €	1.696.810,28 €
Ordnungsrechtliche Erträge	3.477.841,83 €	3.404.450,00 €	2.997.892,70 €
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen	1.897.810,85 €	0,00 €	820.720,65 €

Die sonstigen laufenden Erträge haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 2,22 Mio. Euro verringert. Der für das Haushaltsjahr 2016 gebildete Planansatz wurde dabei um insgesamt 6,8 Millionen Euro überschritten. Dies ist hauptsächlich auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Mehrerträge von unbebauten Grundstücken und Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zurückzuführen.

Die Erträge aus Konzessionsabgaben haben sich im Vergleich zum Vorjahr um circa 228.100,- Euro reduziert, wobei der für das Jahr 2016 gebildete Ansatz trotzdem um ca. 179.400. Euro überschritten wurde. Generell unterliegen die Erträge in diesem Bereich natürlichen, teils starken Schwankungen, da sie sich aus dem Absatz der Versorgungsanbieter am Markt ermitteln.

Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sind im Vergleich zum Vorjahr um circa 2,15 Millionen Euro gesunken. Im Jahr 2016 wurden hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen beispielsweise gegenüber der Stadtentwässerung AöR (rund 513.400,- Euro), aufgrund eines abgeschlossenen Gerichtsverfahrens (500.000,- Euro) sowie aufgrund von aufgelösten Personalrückstellungen (bspw. Pensionen, Altersteilzeit, Urlaub etc.) in Höhe von rund 654.300,- Euro generiert. Die starke Abweichung gegenüber dem Haushaltsplan (Planansatz 0,- Euro) ergibt sich aus dem Umstand, dass Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen schlicht nicht planbar sind und daher auch kein Ansatz existiert.

Im Bereich der ordnungsrechtlichen Erträge ist ein Rückgang der Erträge gegenüber dem Vorjahr um rund 479.950,- Euro zu verzeichnen. Der für das Haushaltsjahr gebildete Ansatz wurde um rund 407.000,- Euro unterschritten. Die unter dieser Position zusammengefassten Erträge aus der Überwachung des ruhenden Verkehrs (1.542.217,88 Euro) sowie Geschwindigkeitskontrollen (1.343.967,28 Euro) bilden hier die mit Abstand größten Bereiche und sind die hauptsächlichsten Gründe für die Entwicklung auf diesem Sachkonto. Im Bereich der Überwachung des ruhenden Verkehrs ist ein Rückgang der Erträge von rund 123.209,- Euro und bei den Erträgen

aus Geschwindigkeitskontrollen sogar ein Rückgang von rund 387.980,- Euro zu verzeichnen.

Zur Erläuterung des Kontos „Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen (Forderungen)“ wird auf die Ausführungen der Bilanzposition 2.2 „Forderungen“ verwiesen.

ER 10 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit

Diese Position kann in der Übersicht der Ergebnisrechnung entnommen werden.

ER 11 Personalaufwendungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	71.123.663,82 €	86.486.745,00 €	77.863.491,95 €
Dienstbezüge Beamte	12.766.501,49 €	21.367,00 €	12.990.374,98 €
Vergütung Tarifbeschäftigter	44.947.298,41 €	84.025.637,00 €	46.357.186,22 €
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Tarifbeschäftigte	9.026.906,83 €	15.384,00 €	9.285.361,13 €
Beiträge zur Zusatzversorgung für Tarifbeschäftigte	3.583.871,55 €	7.692,00 €	3.662.626,66 €
Pensionsrückstellungen	-2.944.081,00 €	1.150.000,00 €	1.846.853,00 €

Die Personalaufwendungen sind im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um circa 6,7 Millionen Euro gestiegen. Dies entspricht in etwa einer Erhöhung um 9,5%. Diese extreme Erhöhung liegt unter anderem in den hohen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen (ca. 4,8 Millionen Euro) begründet. Die jährlichen Tarif- und Besoldungserhöhungen führten ebenfalls zur üblichen Erhöhung.

Werden die Rechnungsergebnisse 2015 und 2016 jeweils um die Personalrückstellungen bereinigt, dann ergibt sich ein Anstieg der Personalaufwendungen in Höhe von ca. 2 Millionen Euro. Der Tarifabschluss (ab 01.03.2016 +2,4%) spiegelt sich bei den Erhöhungen der Vergütungen der Tarifbeschäftigten wider. Dies gilt analog auch für die Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung und zur Versorgungskasse für Tarifbeschäftigte.

Bei den Dienstbezügen der Beamten führte die Besoldungsanpassung, die ab 01.03.2016 +2,3% (mindestens jedoch 75,- Euro) umfasste, zu der abgebildeten Erhöhung.

Die Bildung der Pensionsrückstellungen erfolgt auf Grund zukünftig anfallender Auszahlungen. Im Rechnungsjahr 2016 wurde der Betrag für die Pensionsrückstellungen aufgrund einer finanztechnischen Kalkulation der PPA wie in jedem Jahr angepasst. Das aktuell niedrige Zinsniveau macht zudem höhere Rückstellungen erforderlich. Hierdurch ergaben sich für das Jahr 2016 Zuführungen der Pensionsrückstellungen für aktive Beamte in Höhe von rund 4,8 Millionen Euro (Vorjahr: Auflösung in Höhe von rund 3 Millionen Euro).

Für die Verpflichtung zur Fortzahlung des Arbeitsentgelts bei Ansprüchen der Bediensteten für bis zum Bilanzstichtag zustehende, aber noch nicht genommene Urlaubstage sowie Zeitguthaben sind Rückstellungen zu bilden. Für das Jahr 2016 waren in diesem Bereich keine nennenswerten Veränderungen festzustellen.

Für den Bereich der Beihilferückstellungen für aktive Beamte sind im Jahr 2016 Auflösungen in Höhe von rund 200.000 Euro zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr wirkt sich dies weiter aufwandsmindernd aus. Diese Berechnung beruht auf den Erfahrungswerten der letzten 3 Jahre, auf die ein prozentualer Zuschlag gebildet wird.

ER 12 Versorgungsaufwendungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	16.234.111,37 €	11.139.850,00 €	10.512.853,78 €
Versorgungsaufwendungen für Beamte	7.169.924,22 €	9.320.148,00 €	7.448.493,14 €
Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beamte	7.463.135,62 €	1.760.000,00 €	1.648.333,00 €
Unterstützungsleistungen für Beamte	1.549.905,81 €	0,00 €	1.363.248,35 €

Die Versorgungsaufwendungen im Jahr 2016 sind gegenüber dem Jahr 2015 deutlich gesunken. Die Kostenminderung von ca. 5,7 Millionen Euro zwischen dem Rechnungsergebnis 2015 und 2016 lässt sich hauptsächlich auf die Auflösungen zu den Pensionsrückstellungen der Versorgungsempfängerinnen und –empfänger zurückführen. Hier ist eine Senkung von 5,8 Millionen Euro zu verzeichnen. Die Pensionsrückstellungen sind u.a. abhängig von der Gesamtzahl der Versorgungsempfängerinnen bzw. –empfängern und können auch künftig stark schwanken.

Die Versorgungsaufwendungen erhöhten sich um ca. 300.000 Euro durch die Auswirkungen der Besoldungs- und Versorgungserhöhung (umlagepflichtige Dienstbezüge bzw. Leistungen erhöhten sich bspw. zum 01.01.2015, 01.03.2015 und 01.03.2016).

Die Unterstützungsleistungen für Beamtinnen und Beamte sind leicht um 180.000 Euro gesunken. Diese Leistungen variieren je nach Art und Dauer der Krankheit der zu Versorgenden im entsprechenden Haushaltsjahr. Auf Grund des demographischen Wandels ist hier in den Folgejahren mit Steigerungen zu rechnen.

Die Beihilferückstellungen werden anhand individueller Werte der Stadt Kaiserslautern ermittelt. Seit dem Jahr 2011 wird der oben genannte örtliche Faktor angewandt, der im Jahr 2016 im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken ist. Dies wirkte sich aber nur minimal auf die Aufwendungen aus. In den Folgejahren kann es durch Anwendung des örtlichen Faktors immer wieder zu Schwankungen bei der Höhe von Beihilferückstellungen kommen.

Für die Rückstellungen gelten des Weiteren die Erläuterungen, die bereits der ER 11 aufgeführt wurden. Der Finanzhaushalt wird nicht belastet.

ER 13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	37.037.526,19 €	42.249.465,00 €	37.593.679,67 €
Unterhaltung der Gebäude einschließlich der Bestandteile	7.059.976,44 €	8.040.100,00 €	6.442.163,36 €
Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	3.473.794,45 €	3.426.850,00 €	3.513.811,66 €
Schülerbeförderungskosten	3.276.579,57 €	3.599.100,00 €	3.514.553,38 €
Aufwendungen für Straßenreinigung	2.737.335,38 €	2.703.955,00 €	2.055.401,34 €
Aufwendungen für Heizung	2.394.513,59 €	3.209.000,00 €	2.565.784,20 €
Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen	840.929,82	2.624.800,00 €	2.139.987,70 €
Aufwendungen für Oberflächenwasser	1.869.174,39 €	2.525.150,00 €	2.699.168,11 €
Aufwendungen für Beleuchtung/Strom	1.770.163,32 €	2.085.900,00 €	2.065.236,78 €
Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen	774.786,39	1.184.350,00 €	438.104,93 €

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen haben sich im Berichtsjahr um rund 556.153,- Euro erhöht und verbleiben damit in etwa auf dem Vorjahresniveau. Der für das Haushaltsjahr 2016 gebildete Gesamtansatz wurde um circa 4,66 Mio. Euro unterschritten. Insgesamt lässt sich festhalten, dass sich die Abweichungen von Ergebnis 2015 zu Ergebnis 2016, sowie Ergebnis 2016 zu Ansatz 2016 aus einer Vielzahl weiterer Sachkonten, die diesem Ergebnisgliederungscode zugeordnet sind, zusammensetzen. Aus Gründen der Wesentlichkeit wird jedoch auf deren Darstellung verzichtet und nur die größten Positionen beleuchtet.

Das Sachkonto „Unterhaltung der Gebäude einschließlich der Bestandteile“ beinhaltet Beträge für Instandhaltungsmaßnahmen für die städtischen Gebäude. Die Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 617.800,- Euro verringert und verbleiben um rund 1,6 Mio. Euro hinter dem Planansatz. Die größten Instandhaltungsmaßnahmen wurden im Schulzentrum Süd (979.216,17 Euro), dem Schulzentrum Nord (737.438,97 Euro) sowie am Rathaus (588.428,81 Euro) vorgenommen. Aus Haushaltsresten aus Vorjahren wurden insgesamt Mittel in Höhe von 1.324.441,75 Euro für Sanierungsarbeiten verwendet.

Für den Bereich der Aufwendungen zur „Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen“ ist im Jahr 2016 ein verhältnismäßig leichter Rückgang in Höhe von nur rund 40.000,- Euro zu verzeichnen, der Planansatz wurde dennoch um rund 87.000,- Euro überschritten. Schwankungen dieser Art sind für den Bereich der Straßenunterhaltung jedoch nicht unüblich, da sich die Aufwendungen aufgrund der notwendigen Straßenunterhaltung zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit ergeben und diese somit von Jahr zu Jahr variieren.

Die Aufwendungen für „Schülerbeförderung“ haben sich um ca. 238.000,- Euro erhöht, der gebildete Planansatz wurde dennoch nicht voll ausgeschöpft.

Die „Aufwendungen für Straßenreinigung“ haben sich gegenüber dem Vorjahr um rund 682.000,- Euro reduziert und tragen mit einer Ansatzunterschreitung von rund 649.000,- Euro maßgeblich zur Abweichung von Ansatz und Ergebnis dieses Ergebnisgliederungscodes bei. Ursache hierfür sind Aufwendungen betreffend dem Jahr 2016, welche von der Stadtbildpflege Kaiserslautern erst im Jahr 2017 in Rechnung gestellt wurden und nicht mehr der Periode von 2016 zugeordnet werden konnten. Insofern erfolgte eine Verschiebung zu Lasten der Folgeperiode.

Bei den „Aufwendungen für Heizung“ und „Aufwendungen für Beleuchtung und Strom“ sind im Jahr 2016 jeweils Erhöhungen im Rechnungsergebnis zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Aufwendungen für Heizung um rund 171.300,- Euro, die Aufwendungen für Beleuchtung und Strom um rund 296.000,- Euro erhöht. In diesen Bereichen wurden jedoch die Ansätze der Haushaltsplanung unterschritten. Naturgemäß unterliegen die Aufwendungen in diesen Bereichen stets starken Schwankungen, da sie den allgemeinen Preisentwicklungen unterliegen. Insbesondere durch Umrüstung auf LED-Technologie im Bereich der Straßenbeleuchtung sollten langfristig bei den Energieaufwendungen erhebliche Einsparungen realisiert werden.

Die Aufwendungen für Dienstleistungen haben im Vergleich zum Vorjahr eine prägnante Erhöhung erfahren (Mehraufwendungen von rund 1,3 Mio. Euro). Der Haushaltsansatz wurde dennoch um rund 485.000,- Euro unterschritten. Der Anstieg der Aufwendungen ist im Wesentlichen auf Leistungen außerhalb des Asylbewerberleistungsgesetzes zurückzuführen. Darunter fielen beispielsweise Aufwendungen für Integrationsbegleitung und Flüchtlingsbetreuung.

Die Aufwendungen für die Oberflächenentwässerungen haben im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls eine Erhöhung erfahren (rund 830.000,- Euro). Dabei wurde auch der Planansatz um rund 174.000,- Euro überschritten. Grund für den Anstieg sind vornehmlich Restzahlungen des Jahres 2015 (rund 522.445,- Euro), die periodenfremd im Jahr 2016 verbucht wurden. Darüber hinaus wirkt sich in den vergleichsweise niedrigen Vorjahresaufwendungen eine Endabrechnung des Jahres 2014 aus, die im Jahr 2015 zu reduzierten Aufwendungen geführt hatte (308.464,- Euro).

ER 14 Abschreibungen nach § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	31.592.393,05 €	29.842.612,00 €	32.526.991,07 €
Straßen, Wege, Plätze u. Verkehrslenkungsanlagen	16.528.632,33 €	16.106.885,00 €	16.627.890,65 €
Immaterielle Verm.G. aus geleisteten Zuwendungen	4.572.008,57 €	4.274.438,00 €	4.670.379,75 €
Bebaute Grundstücke mit Schulgebäuden und Schulturnhallen	2.762.517,24 €	2.716.156,00 €	3.015.725,58 €
Finanzanlagen	2.178.472,16 €	2.387.410,00 €	2.347.000,00 €

Die Zusammensetzung der Abschreibungen ergibt sich aus der beigefügten Anlagenübersicht (siehe Anlage I).

Die Aufwendungen aus Abschreibungen zu städtischem Anlagevermögen haben sich gegenüber dem Jahr 2015 um rund 934.600,- Euro erhöht. Der Planansatz der Abschreibungen wurde ebenfalls um rund 2,7 Mio. Euro überschritten. Auch im Jahr 2016 bilden die Abschreibungen der „Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen“, der „immateriellen Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen“, der „bebauten Grundstücke mit Schulgebäuden und Schulturnhallen“ und die „Abschreibungen auf Finanzanlagen“ die größten Positionen innerhalb dieser Ergebnisrechnung.

ER 15 Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die üblichen Abschreibungen überschreiten

Die Ergebnisrechnung 15 beinhaltet weder Buchungen noch Planzahlen. In der Bilanz der Stadt Kaiserslautern ist diesbezüglich kein Umlaufvermögen ausgewiesen.

ER 16 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	23.004.536,08 €	22.426.620,00 €	23.014.830,60 €
Gewerbesteuerumlage	10.884.340,72 €	9.256.100,00 €	9.652.158,57 €
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände	4.309.852,80 €	4.601.680,00 €	4.586.128,24 €
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	1.245.000,00 €	1.293.900,00 €	1.283.101,18 €
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den Bund	1.606.691,60 €	2.000.000,00 €	1.781.536,34 €
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Bezirksverband Pfalz	1.253.341,00 €	1.260.000,00 €	1.405.045,00 €

Die Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen verbleiben im Vergleich zum Vorjahr insgesamt nahezu auf gleichem Niveau. Der Haushaltsansatz wurde um 588.210,60 Euro überschritten.

Die gegenüber dem Vorjahr rückläufigen Umlagen für die Gewerbesteuer stehen im Zusammenhang mit den deutlich rückläufigen Gewerbesteuereinnahmen. Mittels Anwendung eines Prozentsatzes berechnet sich die Gewerbesteuerumlage, so dass bei Anstieg des Gewerbesteueraufkommens eine höhere Umlage zu entrichten ist. Umgekehrt sind natürlich reduzierte Umlagen zu zahlen, sofern sich das Aufkommen der Gewerbesteuer, beispielsweise durch wirtschaftliche Schwankungen, reduziert. Der Ansatz für 2016 wurde im Zusammenspiel mit den zu erwartenden Gewerbesteuererträge gebildet und schließlich ebenfalls überschritten (vgl. Erläuterung zu ER 01).

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände haben sich im Jahr 2016 um rund 276.300,- Euro erhöht. Der Planansatz wurde insofern nahezu erreicht. Unter dieser Position werden vorwiegend Zahlungen im Zusammenhang mit der Beteiligung an den Betriebskosten des

Pfalztheaters an den Bezirksverband Pfalz verbucht. Die Abweichung zwischen den Rechnungsergebnissen 2015 und 2016 ist darauf zurückzuführen, dass in 2016 sowohl die Endabrechnung sowie eine fehlende Rate des Jahres 2015 (insgesamt 376.727,04 Euro) periodenfremd gebucht wurden. Im Jahr 2015 fiel eine geringere Nachzahlung aus der Endabrechnung für Vorjahre an und am Ende des Jahres 2015 wurde zunächst eine reduzierte Abschlagszahlung an den Bezirksverband überwiesen.

Bei den Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis handelt es sich zum größten Teil um Betriebskostenzuschüsse für die Gesellschaft „Gemeinnützige Integrationsgesellschaft der Lebenshilfe Kaiserslautern mbH (iKL)“. Der Planansatz wurde eingehalten.

Die Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an den Bund haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 218.500,- Euro erhöht, verbleiben damit jedoch im Rahmen des Planansatzes. Dieser Aufwandsbereich betrifft Sach- und Personalkosten des Jobcenters für die Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II).

Bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke an den Bezirksverband Pfalz handelt es sich um die Aufwendungen für die Bezirksverbandsumlage nach dem Landesfinanzausgleichsgesetz (LFAG). Der Anstieg der Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr begründet sich in einer deutlich höheren Umlage im vierten Quartal 2016.

ER 17 Aufwendungen der sozialen Sicherung

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	124.517.183,51 €	135.938.790,00 €	132.752.563,27 €
Leistungen nach dem SGB II (Kontenart 551)	27.294.068,46 €	30.448.350,00 €	25.369.814,07 €
Leistungen nach dem SGB XII (Kontenart 553)	46.954.564,07 €	52.344.390,00 €	50.759.562,69 €
Leistungen nach dem SGB VIII (Kontenart 555)	41.286.628,98 €	42.734.200,00 €	44.951.332,41 €
Sonstige Leistungen (Kontenart 557)	6.172.992,78 €	7.622.150,00 €	8.767.698,32 €

Die Aufwendungen der sozialen Sicherung haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 8,24 Millionen Euro erneut drastisch gesteigert und unterschreiten den vorsichtig gewählten Planansatz um lediglich rund 3,19 Millionen Euro. Wie auch die „Erträge

der sozialen Sicherung“ (vgl. ER03) gliedern sich die Aufwendungen in die verschiedenen Leistungsbereiche entsprechend den Büchern des Sozialgesetzbuches und können somit in die Bereiche „Soziales“ und „Jugend“ unterteilt werden. Die Mehrung der Aufwendungen im Bereich der sozialen Sicherung verteilt sich zu etwa gleichen Teilen auf die Teilhaushalte der Referate Soziales und Jugend.

Analog der Vorgehensweise bei den „Erträgen der sozialen Sicherung“ wurden auch im Bereich der Aufwendungen die verschiedenen Sachkonten entsprechend dem rheinland-pfälzischen Kontenrahmenplan zu Kontenarten zusammengefasst, um so einen globaleren Überblick zu ermöglichen und gleichzeitig die wesentlichen Veränderungen für einen sachfremden Dritten verständlich erläutern zu können.

Für den Bereich „Soziales“ sind die nachfolgenden Bereiche besonders hervorzuheben:

Kontenart 551 – Leistungen nach dem SGB II

Das Ergebnis 2016 liegt mit 25.369.814,07 Euro deutlich unter dem Ansatz in Höhe von 30.448.350,00 Euro. Es wurde bei der Bildung der Ansätze von einer deutlichen Steigerung der Aufwendungen für anerkannte Flüchtlinge ausgegangen, welche aber nicht eintraf.

Zu den Aufwendungen der Kontenart 551 gehören unter anderem Kosten der Unterkunft und Heizung. Dahinter verbirgt sich der kommunale Anteil an den Aufwendungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II. Die Leistungen werden vom Jobcenter Stadt Kaiserslautern an die Leistungsempfänger ausgezahlt und sind unter anderem von den Fallzahlen sowie den Energie- und Mietkosten abhängig.

Kontenart 553 – Leistungen nach dem SGB XII

Das Ergebnis liegt mit 50.759.562,69 Euro um 1.584.827,31 Euro unter dem geschätzten Ansatz. Im Bereich der Hilfen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft wurden 1.072.402,00 € weniger gewährt als geplant. In diesem kostenintensiven Bereich ist eine Planung aufgrund unterjähriger Schwankungen bei Fallzahlen und Leistungsumfängen sehr schwer.

Ebenso wurden bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung Ausgaben von rund 700.000,00 Euro eingespart. Diesen Einsparungen stehen allerdings leichte Mehrausgaben bei den anderen Hilfen gegenüber.

Kontenart 557 – Sonstige Leistungen:

Sachkonto 557110000 Laufende und einmalige Geldleistungen AsylbLG

Der bereits in 2015 zu verzeichnende Kostenanstieg (Aufwendungen in 2015 insgesamt über 3,1 Millionen Euro) hat sich aufgrund der unverändert gestiegenen Zuweisungszahlen von Asylbewerbern in 2016 nach Kaiserslautern fortgesetzt (Aufwendungen in 2016 insgesamt rund 5,4 Millionen Euro). Eine halbwegs sichere Kostenkalkulation erscheint auch für die Folgejahre nicht möglich, da die Prognosen der Haushaltsplanung von der Weltsicherheitslage und den Entscheidungen der Bundesregierung abhängig sind. Die Aufnahme so vieler Flüchtlinge durch die Bundesrepublik konnte nicht vorhergesehen werden. Der korrigierte Ansatz von 5 Mio. € wurde noch um über 400.000,00 € übertroffen.

Sachkonto 557120000 Hilfe bei Krankheit AsylbLG

In der Folge gestiegener Zuweisungen von Flüchtlingen steigen auch die Kosten für die Krankenversorgung der Leistungsberechtigten. Hier wurde der Ansatz von 850.000,00 € um über 475.000,00 € übertroffen.

Für den Bereich „Jugend“ sind die nachfolgenden Bereiche besonders hervorzuheben:

Kontenart 555 – Leistungen nach dem SGB VIII

Die Kontenart 555 beinhaltet das Sachkonto „Leistungen nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) für Leistungen innerhalb von Einrichtungen“. Diese sind im Vergleich zum Ergebnis 2015 um rund 3,66 Millionen Euro gestiegen; der gebildete Ansatz 2016 wurde um rund 2,2 Millionen Euro überschritten. Diese Steigerung resultiert vor allen Dingen aus den zusätzlichen Aufwendungen für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) im Bereich des § 34 SGB VIII, Heimerziehung und im Bereich des § 41 SGB VIII, Hilfe für junge Volljährige, Heimerziehung. Die Fallzahlen in diesem Leistungsbereich sind von insgesamt 9 (2015) auf 39 (2016)

angestiegen. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2015 wurden 2016 rund 2,4 Millionen Euro mehr für die UMA's ausgegeben.

ER 18 Sonstige laufende Aufwendungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	19.418.370,93 €	13.677.734,00 €	16.412.692,62 €
Mieten	2.557.213,24 €	4.096.724,00 €	3.445.821,59 €
Einzelwertberichtigung	3.703.027,23 €	0,00 €	1.771.588,47 €
Verluste aus Abgängen von Sachanlagen (bebaute Grundstücke)	1.267.939,96 €	40.000,00 €	772.189,96 €
Verluste aus Abgängen von Sachanlagen (Infrastrukturvermögen)	1.168.100,55 €	10.000,00 €	742.335,21 €
Aufwendungen zu Rückstellungen	1.603.494,61 €	0,00 €	1.514.297,94 €
Kapitalertragssteuer	738.500,60 €	659.400,00 €	-574.947,83 €

Die sonstigen laufenden Aufwendungen haben sich gegenüber dem Jahr 2015 um rund 3 Millionen Euro verringert. Dennoch wurde der Planansatz um rund 2,73 Mio. Euro überschritten. Nachdem diesem Gliederungscode eine Vielzahl von Sachkonten zugeordnet sind und eine eindeutige Zuordnung der Ergebnisveränderung nur bedingt möglich ist, wird aus Gründen der Wesentlichkeit die Darstellung auf einige der größten Positionen und einige der prägnanten Abweichungen beschränkt.

Die größte Position für den Bereich der Ergebnisrechnung 18 bilden die Aufwendungen für Mieten, welche im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um rund 888.600,- Euro gestiegen sind. Die höchsten Mietaufwendungen sind im Berichtsjahr in den Bereichen des „zentralen Gebäude-, Objekt- und Facility-Managements“ (rund 1,34 Millionen Euro) und der „Sammelunterkünfte und Mieten“ (rund 1,9 Mio. Euro) angefallen. Diese beinhalten die Sicherstellung von Wohnraum für Asylbewerber und Flüchtlinge. Der Anstieg der Mietaufwendungen ist im Wesentlichen auf die Anmietung von Unterkünften zur Sicherstellung von Wohnraum für Asylbewerber und Flüchtlinge zurückzuführen.

Die Einzelwertberichtigungen verzeichnen im Berichtsjahr einen Rückgang von rund 1,93 Mio. Euro gegenüber 2015. Wie bereits in den Vorjahren unterliegt dieses Konto starken Schwankungen, was daraus resultiert, dass die Wertberichtigungen jährlich neu ermittelt werden. Die größten Veränderungen innerhalb der Einzelwertberichtigungen ergaben sich im Jahr 2016 bei den Einzelwertberichtigungen

auf Forderungen aus Transferleistungen, auf Gebührenforderungen und auf Forderung aus Lieferungen und Leistungen. Zur weiteren Erläuterung wird auf die Ausführungen der Bilanzposition 2.2 „Forderungen“ verwiesen.

Für das Sachkonto „Verluste aus Abgängen von Sachanlagen (bebaute Grundstücke)“ ergibt sich für das Jahr 2015 ein Rückgang der Aufwendungen von 495.750,- Euro. Aufwendungen dieser Art entstehen, wenn Anlagevermögen zu einem Preis veräußert wird, der unter dem Restbuchwert der jeweiligen Anlage liegt. Da Aufwendungen dieser Art naturgemäß nicht planbar sind, ergibt sich im Jahr 2016 auch eine erhebliche Abweichung gegenüber dem Haushaltsplan. Hintergrund des hohen Vorjahresergebnisses war die Buchung eines Buchverlusts aus der Veräußerung der früheren Zulassungsstelle in der Merkurstraße.

Für die „Verluste aus Abgängen von Sachanlagen (Infrastrukturvermögen)“ ergibt sich für das Jahr 2016 ein gegenüber dem Jahr 2015 um ca. 425.770,- Euro reduzierter Aufwand. Die Abweichung gegenüber dem Planansatz lässt sich auch hier damit begründen, dass Aufwendungen dieser Art nicht planbar sind, da nicht vorhersehbar ist, ob und zu welchem Preis die entsprechenden Anlagegüter verkauft werden können.

Für das Konto „Aufwendungen zu Rückstellungen“ ergibt sich für das Jahr 2016 ein reduzierter Aufwand. Im Vorjahr wurden neben Rückstellungen im Zusammenhang mit dem Saldenabgleich mit den städtischen Tochterorganisationen auch Rückstellungen aufgrund der Grundwassersanierung im Bereich des Pfaffgeländes (835.000,- Euro) sowie Rückstellungen für anhängige Gerichtsverfahren (600.000,- Euro) gebildet. Im Jahr 2016 wurde im Hinblick auf die Kosten der Altlastensanierung des Pfaff-Geländes, die nicht durch Verkaufswerte oder Fördermittel des Landes gedeckt sind, eine Rückstellung in Höhe von rund 1,34 Mio. Euro gebildet.

Das Konto „Kapitalertragsteuer“ setzt sich zusammen aus den auf die Gewinnausschüttungen aus Wertpapieren des Anlagevermögens sowie aus verbundenen Unternehmen entrichteten Kapitalertragsteuern und den dazugehörigen Solidaritätszuschlägen. Diese werden im laufenden Haushaltsjahr brutto verbucht. Generell unterliegt der Bereich der Kapitalertragssteuer starken Schwankungen, da sich die zu entrichtenden Steuern an den Gewinnausschüttungen und damit an den

individuellen Abschlüssen der beteiligten Unternehmen ermitteln. Für das Jahr 2016 ergeben sich negative Aufwendungen aus Kapitalertragssteuern in Höhe von rund 575.000,- Euro. Diese resultieren vornehmlich aus einer Rückerstattung für den Betrieb gewerblicher Art (BgA) „Bäder und Kunsteisbahn“ für das Jahr 2014 in Höhe von 739.811,- Euro, welcher Steueraufwendungen beispielsweise auf Ausschüttungen der BgA „Bäder und Kunsteisbahn“ und „Veranstaltungen der Mehrzweckhalle Hohenecken“ für das Jahr 2014 in Höhe von 164.863,17 Euro gegenüber stehen. Zwangsläufig ergibt sich dadurch auch eine Abweichung zum Planansatz.

ER 19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit

Diese Position kann der Übersicht der Ergebnisrechnung entnommen werden.

ER 20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit

Diese Position kann ebenfalls der Übersicht der Ergebnisrechnung entnommen werden.

ER 21 Zinserträge und sonstige Finanzerträge

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	10.459.429,71 €	5.385.500,00 €	4.469.316,47 €
Erträge Sondervermögen/ Zweckverbänden/ Anstalten des öffentlichen Rechts	6.595.432,17 €	0,00 €	1.689.405,33 €
Erträge aus verbundenen Unternehmen	2.800.000,00 €	2.500.000,00 €	2.800.000,00 €
Avalprovision	498.785,13 €	340.000,00 €	233.302,15 €
Erträge aus Derivaten	19.011,30 €	1.874.100,00 €	-1.266.695,01 €
Vollverzinsung aus der Gewerbesteuer (§ 233a AO)	369.976,25 €	500.000,00 €	828.908,00 €

Für den Bereich der Zinserträge und sonstigen Finanzerträge ist im Jahr 2016 ein enormer Rückgang von rund 5,99 Millionen Euro zu verzeichnen. Der Planansatz wurde damit um rund 916.000,- Millionen Euro unterschritten. Dies ist hauptsächlich auf den Rückgang der Erträge aus Sondervermögen/Zweckverbänden und Anstalten des öffentlichen Rechts in Höhe von rund 4,9 Millionen Euro zurückzuführen. Hintergrund dieser Erträge sind Buchungsvorgänge aufgrund der Eigenkapitalspiegelbildmethode, wonach die Gewinne bzw. Verluste der städtischen

Eigenbetriebe analog als Ertrag bzw. Aufwand bei der Stadt verbucht werden. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses 2015 der Stadt Kaiserslautern waren die Jahresabschlüsse der beiden städtischen Eigenbetriebe für 2015 noch nicht endgültig festgestellt, sodass im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten für das Vorjahr auch keine entsprechende spiegelbildliche Buchung erfolgen konnte. Die Beträge von rund 1,7 Millionen Euro betreffen demnach Erträge aus Gewinnen der städtischen Eigenbetriebe des Jahres 2015.

Die Erträge aus verbundenen Unternehmen beinhalten eine Gewinnausschüttung der SWK für das Vorjahr. Diese fiel 300.000,- Euro höher aus als geplant.

Ansonsten ist es aufgrund der starken Schwankungen am Zinsmarkt teilweise schwer möglich, im Bereich der Derivate eine genaue Planung zu erstellen. So wurden im Jahr 2015 erstmals negative Zinsen im Bereich des Euribors festgestellt, der Grundlage für die Derivate der Stadt ist. Hierdurch kehrte sich die Zahllast um, sodass die Stadt hier Zinsen zu zahlen hatte, statt diese zu erhalten. Aus diesem Grund ist der Betrag der Zinserträge so viel niedriger als in der Planung vorhergesagt.

Entsprechend niedrig waren jedoch auch die gezahlten Zinsen für Grundgeschäfte, die in der Position ER 22 beinhaltet sind, da es sich im Bereich der Derivate hier um eine spiegelbildliche Abbildung der Erträge handelt.

Die Planansätze werden anhand der Zinsstrukturkurven geplant und beinhalten einen moderaten Puffer, der eine mögliche Zinssteigerung mit einkalkuliert. Da das Zinsniveau auch in den folgenden Jahren nicht nennenswert steigt, sind auch die hier veranschlagten Planzahlen nicht erreicht worden. Eine Annäherung an den tatsächlichen Markt ist aufgrund der Unberechenbarkeit des Marktes nicht wirklich möglich.

Die Abweichung des Ergebnisses der Avalprovisionen zum Planansatz liegt darin begründet, dass die Avalprovision für 2015 in Höhe von 227.385,78 Euro, eingegangen im 1. Quartal 2016, nicht periodengerecht auf den 31.12.2015 gebucht wurde.

Im Jahr 2016 sind diese Erträge enthalten und das Jahresergebnis entsprechend erhöht. Dennoch blieb der Ertrag 2016 nach Abzug oben genannter Beträge ca.

110.000 Euro unter dem Planansatz. Dies liegt unter anderem darin begründet, dass beispielsweise die Stadtwerke Kaiserslautern GmbH fällige Darlehen zurückzahlt statt sie zu prolongieren. Die für die prolongierten Darlehen geplanten Avalprovisionen fallen daher weg.

Nach derzeitigem Stand ist zu vermuten, dass die Avalprovisionen auch in den Folgejahren weiter zurückgehen. Grund hierfür ist zudem, dass die Genehmigungsvorgänge durch die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier (ADD) immer anspruchsvoller und zeitintensiver werden.

Das Sachkonto „Verzinsung aus der Gewerbesteuer“ weist im Vergleich zum Vorjahr ein um rund 459.000,- Euro höheres Ergebnis aus. Führt die Festsetzung der Gewerbesteuer durch das Finanzamt zu einer Erstattung, wird diese verzinst. Die Verzinsung ist gesetzlich vorgeschrieben und gebietet der Finanzbehörde keinen Ermessensspielraum. Insofern sind diese Erträge nicht steuerbar und können jährlich unterschiedlich ausfallen.

ER 22 Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	19.681.651,85 €	27.389.650,00 €	14.621.346,16 €
Sonstige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen, Aufwendungen für Derivate	11.528.050,88 €	13.746.700,00 €	8.192.935,36 €
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an Banken	2.377.475,81 €	3.931.050,00 €	2.245.997,81 €
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an Sparkassen	2.190.858,71 €	5.657.550,00 €	593.598,33 €
Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen an Girozentralen / Landesbanken	1.956.684,00 €	2.739.450,00 €	2.596.573,05 €

Das Ergebnis der Zinsaufwendungen und sonstigen Finanzaufwendungen weist im Vergleich eine hohe Differenz zum Vorjahr sowie zu den Planzahlen auf. Im Ergebnis enthalten sind im Sachkonto „Sonstige Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen, Aufwendungen für Derivate“ die Reduzierung der Rückstellung um 6.242.542,54 Euro auf nun 21.541.486,02 Euro. Bereinigt um diese Absetzung an den Aufwendungen liegen die Zinsaufwendungen deutlich unter den geplanten Zinsen. Diese Abweichung

liegt hier ebenfalls in den extrem niedrigen Zinsen begründet, wodurch sowohl die Aufwendungen für Derivate als auch die übrigen Zinszahlungen nicht in der geplanten Höhe verwirklicht wurden.

ER 23 Finanzergebnis

Diese Position kann der Übersicht der Ergebnisrechnung entnommen werden.

ER 24 Ordentliches Ergebnis

Diese Position kann ebenfalls der Übersicht der Ergebnisrechnung entnommen werden.

ER 25 Außerordentliche Erträge

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt	74.297,68 €	0,00 €	17.124,42 €

Für den Bereich der außerordentlichen Erträge ist für das Jahr 2016 ein Rückgang zu verzeichnen. Geplant werden können diese Erträge nicht, da nicht vorhersehbar ist, ob und in welcher Höhe sich außerordentliche Erträge ergeben.

Anmerkung zur Ergebnisrechnung:

Interne Leistungsverrechnung

Die interne Leistungsverrechnung dient grundsätzlich dazu, interne Leistungen, die zwischen eigenen Organisationseinheiten erbracht werden, miteinander zu verrechnen. Die Verrechnung führt dazu, dass die Aufwendungen und Erträge den jeweiligen Kostenträgern zugerechnet werden. Dadurch wird genau erkennbar, wie ein Kostenträger „gewirtschaftet“ hat.

Bis zum Jahr 2013 wurden Erträge und Aufwendungen aus der Internen Leistungsverrechnung im Zusammenhang mit den EDV-Leistungen im Haushaltsplan zwar geplant, aber tatsächlich, mangels entsprechender Festlegungen im Rahmen einer Dienstanweisung, noch nicht verrechnet. Ab dem Haushaltsplan 2014 wurde daher auf eine Veranschlagung verzichtet.

Im städtischen Haushalt wurden bisher lediglich die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung erbrachten Leistungen für Eigenbetriebe und Beteiligungen verrechnet und diesen als Verwaltungskostenerstattungen in Rechnung gestellt. Die daraus resultierenden zahlungswirksamen Erträge (jährlich rund 400.000 Euro) werden auf die verschiedenen Teilhaushalte verteilt, wobei sich die Verteilung nach den seitens der Fachreferate gemeldeten Leistungen richtet.

Es wurde bei der Stadtverwaltung Kaiserslautern eine Projektgruppe gebildet, die sich mit der Einführung einer Kosten- und Leistungsrechnung und damit verbunden auch mit der Einführung einer internen Leistungsverrechnung befasst. In diesem Zusammenhang ist auch die Erstellung einer entsprechenden Dienstanweisung geplant.

Die interne Leistungsverrechnung richtet sich bei der Stadt Kaiserslautern nach dem Informationsbedürfnis der Verwaltung und der politischen Gremien. Der Umfang und Detaillierungsgrad der internen Leistungsverrechnung wird eine sukzessive Erweiterung erfahren.

H.3.2 Angaben zu den Teilergebnisrechnungen

Gemäß § 4 GemHVO ist der Haushalt der Gemeinde in Teilhaushalte zu gliedern.

Jeder Teilhaushalt besteht aus einem Teilergebnishaushalt und einem Teilfinanzhaushalt. Die Teilhaushalte sind dabei produktorientiert auf der Grundlage des vom fachlich zuständigen Ministerium bekannt gegebenen Produktrahmenplans funktional oder nach der örtlichen Organisation institutionell zu gliedern.

Die Stadtverwaltung Kaiserslautern hat ihren Haushaltsplan institutionell nach Referaten in 19 Teilhaushalte gegliedert. Der Hauptproduktbereich 6 (Allgemeine Finanzwirtschaft) wurde gemäß den Vorgaben des Gesetzes als eigener Teilhaushalt aufgenommen. Die Zuordnung der Produkte zu den Teilhaushalten ist im Rechenschaftsbericht dargestellt.

Wie bereits im Jahresabschluss 2015 wurden zur Auswertung der einzelnen Teilhaushalte die Summen der zugeordneten Produkte beziehungsweise Kostenträger je Teilhaushalt als Datengrundlage herangezogen.

In der Teilergebnisrechnung wird der Ressourcenverbrauch pro Teilhaushalt dargestellt, in dem Aufwendungen und Erträge gegenübergestellt werden. Der Ergebnissaldo aller Teilhaushalte ergibt den Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag der Stadt Kaiserslautern.

Im Nachfolgenden werden die einzelnen Teilergebnisrechnungen gegliedert nach der Nummer des individuellen Teilhaushaltes dargestellt. Die Darstellung erfolgt anhand des amtlichen Musters 18 zu § 46 GemHVO.

Hinsichtlich der Erläuterungen zu den einzelnen Positionen wird im Wesentlichen auf die ausführlichen Erläuterungen zu den Ergebnisrechnungen verwiesen. Im Rahmen der Erläuterungen zu den Teilrechnungen beschränkt sich dieser Bericht auf die maßgeblichen Positionen bei den Erträgen und Aufwendungen, auf das Jahresergebnis des Teilhaushalts sowie auf mögliche Produktveränderungen.

TER 1 Organisationsmanagement

Teilhaushalt 1 Organisationsmanagement							
Teilergebnisrechnung Organisationsmanagement							
Ifd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Verweis auf Anhang	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	EH 01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	Seite 15	0,00	0,00	0,00	0,00
2	EH 02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	Seite 17	26.640,64	59.842,00	32.998,99	-26.843,01
3	EH 03	+ Erträge der sozialen Sicherung	Seite 19	0,00	0,00	0,00	0,00
4	EH 04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Seite 22	1.095.648,00	1.104.862,00	1.142.385,23	37.523,23
5	EH 05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	Seite 23	218.353,78	112.692,00	207.140,35	94.448,35
6	EH 06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Seite 24	132.589,75	283.360,00	267.066,86	-16.293,14
7	EH 07	+ Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00
8	EH 08	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00
9	EH 09	+ Sonstige laufende Erträge	Seite 27	11.923,43	18.800,00	12.894,28	-5.905,72
10	EH 10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	Seite 28	1.485.155,60	1.579.556,00	1.662.485,71	82.929,71
11	EH 11	- Personalaufwendungen	Seite 28	6.027.712,45	7.065.169,00	6.050.462,94	-1.014.706,06
12	EH 12	- Versorgungsaufwendungen	Seite 29	890.344,21	1.046.432,00	913.055,56	-133.376,44
13	EH 13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Seite 30	733.174,43	797.959,00	689.349,63	-108.609,37
14	EH 14	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	Seite 32	164.998,60	103.305,00	193.643,17	90.338,17
15	EH 15	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	Seite 33	0,00	0,00	0,00	0,00
16	EH 16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	Seite 33	2.000,00	17.870,00	28.764,71	10.894,71
17	EH 17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	Seite 34	0,00	0,00	0,00	0,00
18	EH 18	- Sonstige laufende Aufwendungen	Seite 37	2.451.922,70	2.398.500,00	2.522.411,62	123.911,62
19	EH 19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	10.270.152,39	11.429.235,00	10.397.687,63	-1.031.547,37
20	EH 20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	-8.784.996,79	-9.849.679,00	-8.735.201,92	1.114.477,08
21	EH 21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	Seite 39	0,00	0,00	0,00	0,00
22	EH 22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	Seite 41	0,00	0,00	0,00	0,00
23	EH 23	Finanzergebnis	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00
24	EH 24	Ordentliches Ergebnis	Seite 42	-8.784.996,79	-9.849.679,00	-8.735.201,92	1.114.477,08
25	EH 25	+ Außerordentliche Erträge	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00
26	EH 26	- Außerordentliche Aufwendungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00
27	EH 27	Außerordentliches Ergebnis	-	0,00	0,00	0,00	0,00
28	T 28	Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-8.784.996,79	-9.849.679,00	-8.735.201,92	1.114.477,08
29	T 29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	72.780,00	132.224,12	59.444,12
30	T 30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	440	42.360,55	41.920,55
31	T 31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	72.340,00	89.863,57	17.523,57
32	T 32	Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-8.784.996,79	-9.777.339,00	-8.645.338,35	1.132.000,65

Im Teilhaushalt 1 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 8,65 Mio. Euro, wobei der für das Haushaltsjahr gebildete Ansatz um rund 1,13 Mio. Euro unterschritten wurde. Gegenüber dem Vorjahr konnte das Ergebnis des Haushaltsjahres um rund 140.000 Euro verbessert werden. Maßgeblich für die Verbesserung des Teilergebnisses gegenüber dem Planansatz sind deutlich geringere Personalaufwendungen, die sich insgesamt um rund 1 Mio. Euro reduziert haben, jedoch weiterhin die größte Aufwandsposition dieses Teilergebnisses darstellen. Erträge innerhalb des Teilhaushalts 1 konnten insbesondere im Bereich öffentlich-rechtlicher Leistungsentgelte generiert werden (rund 1,1 Mio. Euro).

TER 2 Personal

Teilhaushalt 2 Personal							
Teilergebnisrechnung Personal							
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Verweis auf Anhang	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	EH 01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	Seite 15	0,00	0,00	0,00	0,00
2	EH 02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	Seite 17	1.166,00	500,00	2.291,23	1.791,23
3	EH 03	+ Erträge der sozialen Sicherung	Seite 19	0,00	0,00	0,00	0,00
4	EH 04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Seite 22	56.844,00	100.000,00	107.376,00	7.376,00
5	EH 05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	Seite 23	0,00	7.500,00	-7.500,00	0,00
6	EH 06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Seite 24	1.685,03	95.260,00	122.876,70	27.616,70
7	EH 07	+ Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00
8	EH 08	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00
9	EH 09	+ Sonstige laufende Erträge	Seite 27	3.458.734,57	7.910,00	656.802,97	648.892,97
10	EH 10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	Seite 28	3.518.429,60	211.170,00	889.346,90	678.176,90
11	EH 11	- Personalaufwendungen	Seite 28	-861.746,50	3.441.981,00	3.883.126,00	441.145,00
12	EH 12	- Versorgungsaufwendungen	Seite 29	7.831.401,07	2.224.957,00	2.023.398,65	-201.558,35
13	EH 13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Seite 30	1.619,33	1.340,00	407,65	-932,35
14	EH 14	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	Seite 32	1.211,21	1.086,00	1.085,27	-0,73
15	EH 15	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	Seite 33	0,00	0,00	0,00	0,00
16	EH 16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	Seite 33	73.232,78	75.000,00	77.389,88	2.389,88
17	EH 17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	Seite 34	0,00	0,00	0,00	0,00
18	EH 18	- Sonstige laufende Aufwendungen	Seite 37	125.250,19	158.015,00	133.211,49	-24.803,51
19	EH 19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	7.170.968,08	5.902.379,00	6.118.618,94	216.239,94
20	EH 20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	-3.652.538,48	-5.691.209,00	-5.229.272,04	461.936,96
21	EH 21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	Seite 39	0,00	0,00	0,00	0,00
22	EH 22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	Seite 41	0,00	0,00	0,00	0,00
23	EH 23	Finanzergebnis	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00
24	EH 24	Ordentliches Ergebnis	Seite 42	-3.652.538,48	-5.691.209,00	-5.229.272,04	461.936,96
25	EH 25	+ Außerordentliche Erträge	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00
26	EH 26	- Außerordentliche Aufwendungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00
27	EH 27	Außerordentliches Ergebnis	-	0,00	0,00	0,00	0,00
28	T 28	Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-3.652.538,48	-5.691.209,00	-5.229.272,04	461.936,96
29	T 29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	28.720,00	29.841,66	1.121,66
30	T 30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00
31	T 31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	28.720,00	29.841,66	1.121,66
32	T 32	Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-3.652.538,48	-5.662.489,00	-5.199.430,38	463.058,62

Für den Teilhaushalt Personal ergibt sich für das Jahr 2015 ein Jahresfehlbetrag von rund 5,2 Millionen Euro, der somit den für das Jahr 2016 gebildeten Ansatz um rund 463.000,- Euro unterschreitet, gleichzeitig jedoch rund 1,55 Millionen Euro höher als im Vorjahr ausfällt. Die größte Aufwandsposition dieses Teilhaushalts stellt im Jahr 2016 mit 3,89 Millionen Euro der Bereich „Personalaufwendungen“ dar, sodass die vormals erheblichen Versorgungsaufwendungen nicht mehr im Vordergrund stehen. Neben den genannten Veränderungen im Aufwandsbereich, wirken sich reduzierte sonstige laufende Erträge (Rückgang von ca. 2,8 Mio. Euro) negativ auf das Ergebnis des Teilhaushalts 2 aus.

TER 3 Rechnungsprüfung

Teilhaushalt 3 Rechnungsprüfung							
Teilergebnisrechnung Rechnungsprüfung							
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Verweis auf Anhang	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	EH 01 + Steuern und ähnliche Abgaben	Seite 15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	EH 02 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	Seite 17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	EH 03 + Erträge der sozialen Sicherung	Seite 19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	EH 04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Seite 22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	EH 05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	Seite 23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	EH 06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Seite 24	268,27	300,00	3.207,08	2.907,08	2.938,81
7	EH 07 + Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	EH 08 + Andere aktivierte Eigenleistungen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	EH 09 + Sonstige laufende Erträge	Seite 27	1.064,04	1.840,00	999,58	-840,42	-64,46
10	EH 10 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	Seite 28	1.332,31	2.140,00	4.206,66	2.066,66	2.874,35
11	EH 11 - Personalaufwendungen	Seite 28	438.698,66	527.089,00	477.932,49	-49.156,51	39.233,83
12	EH 12 - Versorgungsaufwendungen	Seite 29	168.595,46	176.351,00	168.089,66	-8.261,34	-505,80
13	EH 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Seite 30	65,77	2.300,00	26,28	-2.273,72	-39,49
14	EH 14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	Seite 32	103,81	230,00	103,82	-126,18	0,01
15	EH 15 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	Seite 33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	EH 16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	Seite 33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	EH 17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	Seite 34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	EH 18 - Sonstige laufende Aufwendungen	Seite 37	5.390,93	14.550,00	6.848,04	-7.701,96	1.457,11
19	EH 19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	612.854,63	720.520,00	653.000,29	-67.519,71	40.145,66
20	EH 20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	-611.522,32	-718.380,00	-648.793,63	69.586,37	-37.271,31
21	EH 21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	Seite 39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	EH 22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	Seite 41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	EH 23 Finanzergebnis	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	EH 24 Ordentliches Ergebnis	Seite 42	-611.522,32	-718.380,00	-648.793,63	69.586,37	-37.271,31
25	EH 25 + Außerordentliche Erträge	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	EH 26 - Außerordentliche Aufwendungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	EH 27 Außerordentliches Ergebnis	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	T 28 Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-611.522,32	-718.380,00	-648.793,63	69.586,37	-37.271,31
29	T 29 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	390,00	3.113,27	2.723,27	3.113,27
30	T 30 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	T 31 Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	390,00	3.113,27	2.723,27	3.113,27
32	T 32 Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-611.522,32	-717.990,00	-645.680,36	72.309,64	-34.158,04

Auch für den Bereich des Teilhaushalts 3 „Rechnungsprüfung“ ist ein Jahresfehlbetrag von rund 646.000,- Euro entstanden. Dieser Fehlbetrag ist maßgeblich auf die dem Teilbereich zuzuordnenden Personal- und Versorgungsaufwendungen zurückzuführen.

Die Tatsache, dass für diesen Teilbereich nahezu keine Erträge zu verzeichnen sind, liegt in der Natur des Aufgabenbereichs des Referats Rechnungsprüfung.

Insgesamt verbleibt der Jahresfehlbetrag in diesem Bereich deutlich hinter dem gebildeten Haushaltsansatz.

TER 4 Umweltschutz

Teilhaushalt 4 Umweltschutz							
Teilergebnisrechnung Umweltschutz							
Ifd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Verweis auf Anhang	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	EH 01 + Steuern und ähnliche Abgaben	Seite 15	6.830,40	6.000,00	6.399,80	399,80	-430,60
2	EH 02 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	Seite 17	652.077,92	196.250,00	173.715,03	-22.534,97	-478.362,89
3	EH 03 + Erträge der sozialen Sicherung	Seite 19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	EH 04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Seite 22	4.254,68	9.500,00	25.824,40	16.324,40	21.569,72
5	EH 05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	Seite 23	193,15	200,00	19,95	-180,05	-173,20
6	EH 06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Seite 24	58.680,20	163.050,00	41.794,57	-121.255,43	-16.885,63
7	EH 07 + Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	EH 08 + Andere aktivierte Eigenleistungen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	EH 09 + Sonstige laufende Erträge	Seite 27	1.882,85	5.090,00	863,00	-4.227,00	-1.019,85
10	EH 10 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	Seite 28	723.919,20	380.090,00	248.616,75	-131.473,25	-475.302,45
11	EH 11 - Personalaufwendungen	Seite 28	981.499,29	1.204.153,00	1.067.148,13	-137.004,87	85.648,84
12	EH 12 - Versorgungsaufwendungen	Seite 29	115.481,11	87.200,00	116.719,36	29.519,36	1.238,25
13	EH 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Seite 30	889.251,94	596.800,00	454.763,61	-142.036,39	-434.488,33
14	EH 14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	Seite 32	23.317,28	22.624,00	23.565,98	941,98	248,70
15	EH 15 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	Seite 33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	EH 16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	Seite 33	83.678,00	5.000,00	5.000,00	0,00	-78.678,00
17	EH 17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	Seite 34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	EH 18 - Sonstige laufende Aufwendungen	Seite 37	872.329,62	147.130,00	119.807,47	-27.322,53	-752.522,15
19	EH 19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	2.965.557,24	2.062.907,00	1.787.004,55	-275.902,45	-1.178.552,69
20	EH 20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	-2.241.638,04	-1.682.817,00	-1.538.387,80	144.429,20	703.250,24
21	EH 21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	Seite 39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	EH 22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	Seite 41	0,00	0,00	116,74	116,74	116,74
23	EH 23 Finanzergebnis	Seite 42	0,00	0,00	-116,74	-116,74	-116,74
24	EH 24 Ordentliches Ergebnis	Seite 42	-2.241.638,04	-1.682.817,00	-1.538.504,54	144.312,46	703.133,50
25	EH 25 + Außerordentliche Erträge	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	EH 26 - Außerordentliche Aufwendungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	EH 27 Außerordentliches Ergebnis	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	T 28 Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-2.241.638,04	-1.682.817,00	-1.538.504,54	144.312,46	703.133,50
29	T 29 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	T 30 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	T 31 Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	T 32 Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-2.241.638,04	-1.682.817,00	-1.538.504,54	144.312,46	703.133,50

Für den Bereich des Referats Umweltschutz ist ein weiterer Jahresfehlbetrag zu verzeichnen, der sich maßgeblich aus den Aufwendungen für Personal und aus Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zusammensetzt. Zur Minderung der Aufwendungen haben sich hauptsächlich im Bereich der „Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstigen Transfererträge“ Erträge ergeben, die sich entgegen der sehr positiven Vorjahresergebnisse wieder rückläufig verhalten haben.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 1,54 Millionen Euro hat den für das Haushaltsjahr gebildeten Ansatz um rund 144.000,- Euro unterschritten.

TER 5 Finanzen

Teilhaushalt 5 Finanzen							
Teilergebnisrechnung Finanzen							
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Verweis auf Anhang	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	EH 01 + Steuern und ähnliche Abgaben	Seite 15	0,00	0,00	886,16	886,16	886,16
2	EH 02 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	Seite 17	337.041,69	193.893,00	118.503,68	-75.389,32	-218.538,01
3	EH 03 + Erträge der sozialen Sicherung	Seite 19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	EH 04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Seite 22	50.319,95	20.000,00	44.677,62	24.677,62	-5.642,33
5	EH 05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	Seite 23	2.825.219,33	2.786.660,00	2.762.272,24	-24.387,76	-62.947,09
6	EH 06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Seite 24	23.509,68	141.890,00	261.880,51	119.990,51	238.370,83
7	EH 07 + Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	EH 08 + Andere aktivierte Eigenleistungen	Seite 26	3.377,53	0,00	6.293,24	6.293,24	2.915,71
9	EH 09 + Sonstige laufende Erträge	Seite 27	3.705.063,83	1.040.200,00	4.669.749,68	3.629.549,68	964.685,85
10	EH 10 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	Seite 28	6.944.532,01	4.182.643,00	7.864.263,13	3.681.620,13	919.731,12
11	EH 11 - Personalaufwendungen	Seite 28	3.162.464,48	4.092.089,00	3.186.611,98	-905.477,02	24.147,50
12	EH 12 - Versorgungsaufwendungen	Seite 29	616.356,15	999.604,00	621.480,32	-378.123,68	5.124,17
13	EH 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Seite 30	159.944,75	290.450,00	654.613,56	364.163,56	494.668,81
14	EH 14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	Seite 32	2.274.876,01	2.413.269,00	2.437.252,28	23.983,28	162.376,27
15	EH 15 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	Seite 33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	EH 16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	Seite 33	2.101.494,26	2.223.350,00	2.168.945,21	-54.404,79	67.450,95
17	EH 17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	Seite 34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	EH 18 - Sonstige laufende Aufwendungen	Seite 37	691.680,64	458.650,00	575.719,16	117.069,16	-115.961,48
19	EH 19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	9.006.816,29	10.477.412,00	9.644.622,51	-832.789,49	637.806,22
20	EH 20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	-2.062.284,28	-6.294.769,00	-1.780.359,38	4.514.409,62	281.924,90
21	EH 21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	Seite 39	6.973.675,67	500.000,00	2.518.313,33	2.018.313,33	-4.455.362,34
22	EH 22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	Seite 41	436.627,94	300.000,00	316.667,00	16.667,00	-119.960,94
23	EH 23 Finanzergebnis	Seite 42	6.537.047,73	200.000,00	2.201.646,33	2.001.646,33	-4.335.401,40
24	EH 24 Ordentliches Ergebnis	Seite 42	4.474.763,45	-6.094.769,00	421.286,95	6.516.055,95	-4.053.476,50
25	EH 25 + Außerordentliche Erträge	Seite 42	24.335,38	0	17.123,42	17.123,42	-7.211,96
26	EH 26 - Außerordentliche Aufwendungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	EH 27 Außerordentliches Ergebnis	-	24.335,38	0,00	17.123,42	17.123,42	-7.211,96
28	T 28 Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	4.499.098,83	-6.094.769,00	438.410,37	6.533.179,37	-4.060.688,46
29	T 29 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	48.120,00	369.908,66	321.788,66	369.908,66
30	T 30 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	1.640,00	47.342,54	45.702,54	47.342,54
31	T 31 Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	46.480,00	322.566,12	276.086,12	322.566,12
32	T 32 Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	4.499.098,83	-6.048.289,00	760.976,49	6.809.265,49	-3.738.122,34

Für den Bereich des Referats Finanzen ist für das Jahr 2016 ein Jahresüberschuss in Höhe von rund 761.000 Euro zu verzeichnen. Die erhebliche Abweichung zum Planansatz (geplantes Defizit i.H.v. ca. 6 Mio. Euro) ist einerseits auf Mehrerträge im Bereich der „sonstigen laufenden Erträge“ (rund 3,63 Mio. Euro über dem Ansatz), andererseits auf reduzierte Personalaufwendungen (rund 900.000 Euro unter dem Ansatz) und letztlich auf erhebliche Zins- und sonstige Finanzerträge (rund 2 Mio. Euro über dem Ansatz) zurückzuführen. Insgesamt verfügt der Teilhaushalt über ein negatives laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit, welches jedoch durch ein positives Finanzergebnis letztlich zu dem genannten Jahresüberschuss führt.

TER 7 Recht und Ordnung

Teilhaushalt 7 Recht und Ordnung							
Teilergebnisrechnung Recht und Ordnung							
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Verweis auf Anhang	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	EH 01 + Steuern und ähnliche Abgaben	Seite 15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	EH 02 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	Seite 17	34.071,77	63.118,00	96.022,79	32.904,79	61.951,02
3	EH 03 + Erträge der sozialen Sicherung	Seite 19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	EH 04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Seite 22	2.427.625,81	2.369.450,00	2.431.781,25	62.331,25	4.155,44
5	EH 05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	Seite 23	4.024,04	14.903,00	15.103,53	200,53	11.079,49
6	EH 06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Seite 24	554.500,64	359.230,00	424.982,23	65.752,23	-129.518,41
7	EH 07 + Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	EH 08 + Andere aktivierte Eigenleistungen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	EH 09 + Sonstige laufende Erträge	Seite 27	3.512.604,62	3.412.350,00	3.008.877,16	-403.472,84	-503.727,46
10	EH 10 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	Seite 28	6.532.826,88	6.219.051,00	5.976.766,96	-242.284,04	-556.059,92
11	EH 11 - Personalaufwendungen	Seite 28	6.376.927,25	7.691.313,00	6.531.950,23	-1.159.362,77	155.022,98
12	EH 12 - Versorgungsaufwendungen	Seite 29	1.073.224,96	1.142.415,00	1.083.869,33	-58.545,67	10.644,37
13	EH 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Seite 30	661.595,42	814.994,00	681.118,35	-133.875,65	19.522,93
14	EH 14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	Seite 32	36.111,31	33.007,00	34.273,94	1.266,94	-1.837,37
15	EH 15 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	Seite 33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	EH 16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	Seite 33	68.409,94	63.000,00	96.762,70	33.762,70	28.352,76
17	EH 17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	Seite 34	1.134,66	33.000,00	65.154,99	32.154,99	64.020,33
18	EH 18 - Sonstige laufende Aufwendungen	Seite 37	2.226.547,74	2.202.113,00	2.318.577,10	116.464,10	92.029,36
19	EH 19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	10.443.951,28	11.979.842,00	10.811.706,64	-1.168.135,36	367.755,36
20	EH 20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	-3.911.124,40	-5.760.791,00	-4.834.939,68	925.851,32	-923.815,28
21	EH 21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	Seite 39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	EH 22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	Seite 41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	EH 23 Finanzergebnis	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	EH 24 Ordentliches Ergebnis	Seite 42	-3.911.124,40	-5.760.791,00	-4.834.939,68	925.851,32	-923.815,28
25	EH 25 + Außerordentliche Erträge	Seite 42	2.836,78	0,00	0,00	0,00	-2.836,78
26	EH 26 - Außerordentliche Aufwendungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	EH 27 Außerordentliches Ergebnis	-	2.836,78	0,00	0,00	0,00	-2.836,78
28	T 28 Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-3.908.287,62	-5.760.791,00	-4.834.939,68	925.851,32	-926.652,06
29	T 29 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	780,00	551,31	-228,69	551,31
30	T 30 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	47.280,00	95.436,05	48.156,05	95.436,05
31	T 31 Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	-46.500,00	-94.884,74	-48.384,74	-94.884,74
32	T 32 Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-3.908.287,62	-5.807.291,00	-4.929.824,42	877.466,58	-1.021.536,80

Im Bereich des Teilhaushalts 7 ergibt sich für das Jahr 2016 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 4,93 Mio. Euro, der sich zwar gegenüber dem geplanten Defizit um rund 877.000 Euro verbessert hat, jedoch das negative Vorjahresergebnis um rund 1 Mio. Euro übersteigt. Maßgebliche Aufwandspositionen waren insbesondere die Bereiche der Personal- und sonstigen laufenden Aufwendungen. Erträge haben sich hauptsächlich aus den Ertragsbereichen „Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte“ sowie „sonstige laufende Erträge“ ergeben.

TER 8 Feuerwehr und Katastrophenschutz

Teilhaushalt 8 Feuerwehr und Katastrophenschutz							
Teilergebnisrechnung Feuerwehr und Katastrophenschutz							
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Verweis auf Anhang	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	EH 01 + Steuern und ähnliche Abgaben	Seite 15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	EH 02 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	Seite 17	472.798,68	879.440,00	1.065.686,88	186.246,88	592.888,20
3	EH 03 + Erträge der sozialen Sicherung	Seite 19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	EH 04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Seite 22	493.028,45	577.755,00	789.176,17	211.421,17	296.147,72
5	EH 05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	Seite 23	3.121,69	1.500,00	6.049,59	4.549,59	2.927,90
6	EH 06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Seite 24	37.372,12	26.100,00	81.330,82	55.230,82	43.958,70
7	EH 07 + Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	EH 08 + Andere aktivierte Eigenleistungen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	EH 09 + Sonstige laufende Erträge	Seite 27	32.709,68	40.610,00	94.590,37	53.980,37	61.880,69
10	EH 10 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	Seite 28	1.039.030,62	1.525.405,00	2.036.833,83	511.428,83	997.803,21
11	EH 11 - Personalaufwendungen	Seite 28	5.241.322,02	5.713.347,00	5.483.852,60	-229.494,40	242.530,58
12	EH 12 - Versorgungsaufwendungen	Seite 29	3.065.726,65	2.815.864,00	3.096.239,98	280.375,98	30.513,33
13	EH 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Seite 30	657.467,14	697.000,00	657.213,01	-39.786,99	-254,13
14	EH 14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	Seite 32	800.797,09	430.501,00	712.321,68	281.820,68	-88.475,41
15	EH 15 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	Seite 33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	EH 16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	Seite 33	46.195,17	46.000,00	49.216,86	3.216,86	3.021,69
17	EH 17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	Seite 34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	EH 18 - Sonstige laufende Aufwendungen	Seite 37	383.472,41	490.800,00	427.740,91	-63.059,09	44.268,50
19	EH 19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	10.194.980,48	10.193.512,00	10.426.585,04	233.073,04	231.604,56
20	EH 20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	-9.155.949,86	-8.668.107,00	-8.389.751,21	278.355,79	766.198,65
21	EH 21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	Seite 39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	EH 22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	Seite 41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	EH 23 Finanzergebnis	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	EH 24 Ordentliches Ergebnis	Seite 42	-9.155.949,86	-8.668.107,00	-8.389.751,21	278.355,79	766.198,65
25	EH 25 + Außerordentliche Erträge	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	EH 26 - Außerordentliche Aufwendungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	EH 27 Außerordentliches Ergebnis	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	T 28 Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-9.155.949,86	-8.668.107,00	-8.389.751,21	278.355,79	766.198,65
29	T 29 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	4.080,00	10.040,90	5.960,90	10.040,90
30	T 30 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	T 31 Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	4.080,00	10.040,90	5.960,90	10.040,90
32	T 32 Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-9.155.949,86	-8.664.027,00	-8.379.710,31	284.316,69	776.239,55

Für den Bereich des Teilhaushalts 8 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von rund 8,4 Millionen Euro, der somit den geplanten Fehlbetrag um rund 284.000,- Euro unterschreitet. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis um rund 776.000,- Euro verbessert.

Ursächlich für diese Entwicklung sind erhöhte Erträge aus den „Zuwendungen, allgemeinen Umlagen und sonstigen Transfererträgen“ sowie Erträge im Bereich der „öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte“, bei gleichzeitiger Reduzierung der Personalaufwendungen.

TER 9 Schulen

Teilhaushalt 9 Schulen							
Teilergebnisrechnung Schulen							
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Verweis auf Anhang	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	EH 01 + Steuern und ähnliche Abgaben	Seite 15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	EH 02 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	Seite 17	2.968.832,68	2.970.158,00	3.378.589,35	408.431,35	409.756,67
3	EH 03 + Erträge der sozialen Sicherung	Seite 19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	EH 04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Seite 22	1.123.278,36	1.418.050,00	1.373.122,42	-44.927,58	249.844,06
5	EH 05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	Seite 23	258,00	50,00	1.228,46	1.178,46	970,46
6	EH 06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Seite 24	674.648,25	676.900,00	481.790,86	-195.109,14	-192.857,39
7	EH 07 + Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	EH 08 + Andere aktivierte Eigenleistungen	Seite 26	2.982,20	0,00	2.982,20	2.982,20	0,00
9	EH 09 + Sonstige laufende Erträge	Seite 27	9.612,23	1.140,00	15.761,52	14.621,52	6.149,29
10	EH 10 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	Seite 28	4.779.611,72	5.066.298,00	5.253.474,81	187.176,81	473.863,09
11	EH 11 - Personalaufwendungen	Seite 28	1.761.112,30	1.994.320,00	1.617.866,42	-376.453,58	-143.245,88
12	EH 12 - Versorgungsaufwendungen	Seite 29	102.724,35	91.156,00	103.825,80	12.669,80	1.101,45
13	EH 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Seite 30	6.497.218,87	6.460.925,00	6.436.575,71	-24.349,29	-60.643,16
14	EH 14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	Seite 32	244.534,15	178.224,00	238.055,27	59.831,27	-6.478,88
15	EH 15 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	Seite 33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	EH 16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	Seite 33	1.132,50	2.300,00	1.809,00	-491,00	676,50
17	EH 17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	Seite 34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	EH 18 - Sonstige laufende Aufwendungen	Seite 37	568.621,13	512.100,00	644.341,94	132.241,94	75.720,81
19	EH 19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	9.175.343,30	9.239.025,00	9.042.474,14	-196.550,86	-132.869,16
20	EH 20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	-4.395.731,58	-4.172.727,00	-3.788.999,33	383.727,67	606.732,25
21	EH 21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	Seite 39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	EH 22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	Seite 41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	EH 23 Finanzergebnis	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	EH 24 Ordentliches Ergebnis	Seite 42	-4.395.731,58	-4.172.727,00	-3.788.999,33	383.727,67	606.732,25
25	EH 25 + Außerordentliche Erträge	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	EH 26 - Außerordentliche Aufwendungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	EH 27 Außerordentliches Ergebnis	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	T 28 Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-4.395.731,58	-4.172.727,00	-3.788.999,33	383.727,67	606.732,25
29	T 29 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	T 30 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	T 31 Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	T 32 Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-4.395.731,58	-4.172.727,00	-3.788.999,33	383.727,67	606.732,25

Für den Teilhaushalt des Referats Schulen ergibt sich ein Jahresdefizit in Höhe von rund 3,8 Millionen Euro, sodass sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um rund 607.000,- Euro verbessert hat. Insgesamt wurde der geplante Ansatz des Jahres 2016 um rund 384.000,- Euro unterschritten. Wesentliche Aufwandspositionen dieses Teilbereichs waren die Aufwendungen für Personal und für Sach- und Dienstleistungen. Erträge konnten auch hier im Wesentlichen aus Zuwendungen und Umlagen sowie aus öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten erwirtschaftet werden.

TER 10 Kultur

Teilhaushalt 10 Kultur							
Teilergebnisrechnung Kultur							
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Verweis auf Anhang	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	EH 01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	Seite 15	0,00	0,00	0,00	0,00
2	EH 02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	Seite 17	246.364,50	214.075,00	258.518,18	44.443,18
3	EH 03	+ Erträge der sozialen Sicherung	Seite 19	0,00	0,00	0,00	0,00
4	EH 04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Seite 22	654.445,47	613.260,00	664.871,62	51.611,62
5	EH 05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	Seite 23	252.307,72	210.910,00	243.922,97	33.012,97
6	EH 06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Seite 24	58.518,28	46.680,00	53.692,55	7.012,55
7	EH 07	+ Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00
8	EH 08	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	Seite 26	1.481,62	0,00	0,00	0,00
9	EH 09	+ Sonstige laufende Erträge	Seite 27	14.046,66	14.100,00	17.786,70	3.686,70
10	EH 10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	Seite 28	1.227.164,25	1.099.025,00	1.238.792,02	139.767,02
11	EH 11	- Personalaufwendungen	Seite 28	3.497.483,49	3.725.638,00	3.488.446,32	-237.191,68
12	EH 12	- Versorgungsaufwendungen	Seite 29	74.986,91	79.012,00	75.790,95	-3.221,05
13	EH 13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Seite 30	365.317,49	289.090,00	287.622,11	-1.467,89
14	EH 14	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	Seite 32	22.165,41	19.153,00	21.061,72	1.908,72
15	EH 15	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	Seite 33	0,00	0,00	0,00	0,00
16	EH 16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	Seite 33	4.805.069,76	5.141.200,00	5.102.929,89	-38.270,11
17	EH 17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	Seite 34	0,00	0,00	0,00	0,00
18	EH 18	- Sonstige laufende Aufwendungen	Seite 37	589.602,77	632.591,00	546.358,72	-86.232,28
19	EH 19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	9.354.625,83	9.886.684,00	9.522.209,71	-364.474,29
20	EH 20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	-8.127.461,58	-8.787.659,00	-8.283.417,69	504.241,31
21	EH 21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	Seite 39	0,00	0,00	0,00	0,00
22	EH 22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	Seite 41	0,00	0,00	0,00	0,00
23	EH 23	Finanzergebnis	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00
24	EH 24	Ordentliches Ergebnis	Seite 42	-8.127.461,58	-8.787.659,00	-8.283.417,69	504.241,31
25	EH 25	+ Außerordentliche Erträge	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00
26	EH 26	- Außerordentliche Aufwendungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00
27	EH 27	Außerordentliches Ergebnis	-	0,00	0,00	0,00	0,00
28	T 28	Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-8.127.461,58	-8.787.659,00	-8.283.417,69	504.241,31
29	T 29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	0,00	6.832,47	6.832,47
30	T 30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	127.460,00	542.229,88	414.769,88
31	T 31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	-127.460,00	-535.397,41	-407.937,41
32	T 32	Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-8.127.461,58	-8.915.119,00	-8.818.815,10	96.303,90

Für den Teilbereich Kultur ergibt sich für das Jahr 2016 ein Defizit in Höhe von 8,8 Millionen Euro, sodass das geplante Defizit um rund 96.000,- Euro unterschritten wurde. Wesentliche Bereiche der Aufwendungen waren hier insbesondere die „Zuwendungen, Umlagen und sonstigen Transferaufwendungen“ sowie die „Personalaufwendungen“. Erträge sind vornehmlich im Bereich der „öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte“ erwirtschaftet worden.

TER 11 Soziales

Teilhaushalt 11 Soziales							
Teilergebnisrechnung Soziales							
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Verweis auf Anhang	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	EH 01 + Steuern und ähnliche Abgaben	Seite 15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	EH 02 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	Seite 17	2.830.858,85	2.988.778,00	3.066.275,19	77.497,19	235.416,34
3	EH 03 + Erträge der sozialen Sicherung	Seite 19	34.293.335,35	50.654.450,00	40.777.907,96	-9.876.542,04	6.484.572,61
4	EH 04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Seite 22	2.290,00	700,00	3.148,74	2.448,74	858,74
5	EH 05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	Seite 23	1.792,00	1.001.100,00	2.001.387,00	1.000.287,00	1.999.595,00
6	EH 06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Seite 24	320.570,35	351.250,00	329.140,08	-22.109,92	8.569,73
7	EH 07 + Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	EH 08 + Andere aktivierte Eigenleistungen	Seite 26	6.902,25	0,00	0,00	0,00	-6.902,25
9	EH 09 + Sonstige laufende Erträge	Seite 27	23.463,66	25.820,00	44.642,37	18.822,37	21.178,71
10	EH 10 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	Seite 28	37.479.212,46	55.022.098,00	46.222.501,34	-8.799.596,66	8.743.288,88
11	EH 11 - Personalaufwendungen	Seite 28	5.903.304,47	7.802.296,00	6.216.651,51	-1.585.644,49	313.347,04
12	EH 12 - Versorgungsaufwendungen	Seite 29	790.116,93	980.040,00	800.157,63	-179.882,37	10.040,70
13	EH 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Seite 30	1.348.082,62	3.119.500,00	2.888.081,16	-231.418,84	1.539.998,54
14	EH 14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	Seite 32	154.942,58	134.834,00	148.042,91	13.208,91	-6.899,67
15	EH 15 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	Seite 33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	EH 16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	Seite 33	1.744.916,10	2.182.250,00	1.918.692,98	-263.557,02	173.776,88
17	EH 17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	Seite 34	79.526.025,60	89.695.590,00	83.920.259,08	-5.775.330,92	4.394.233,48
18	EH 18 - Sonstige laufende Aufwendungen	Seite 37	708.945,14	1.912.460,00	2.137.725,22	225.265,22	1.428.780,08
19	EH 19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	90.176.333,44	105.826.970,00	98.029.610,49	-7.797.359,51	7.853.277,05
20	EH 20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	-52.697.120,98	-50.804.872,00	-51.807.109,15	-1.002.237,15	890.011,83
21	EH 21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	Seite 39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	EH 22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	Seite 41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	EH 23 Finanzergebnis	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	EH 24 Ordentliches Ergebnis	Seite 42	-52.697.120,98	-50.804.872,00	-51.807.109,15	-1.002.237,15	890.011,83
25	EH 25 + Außerordentliche Erträge	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	EH 26 - Außerordentliche Aufwendungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	EH 27 Außerordentliches Ergebnis	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	T 28 Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-52.697.120,98	-50.804.872,00	-51.807.109,15	-1.002.237,15	890.011,83
29	T 29 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	T 30 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	T 31 Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	T 32 Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-52.697.120,98	-50.804.872,00	-51.807.109,15	-1.002.237,15	890.011,83

Der Teilhaushalt 11 trägt mit einem Jahresdefizit von rund 52 Millionen Euro maßgeblich zu dem Gesamtdefizit der Stadt bei. Insbesondere der kaum beeinflussbare Bereich der „Aufwendungen der sozialen Sicherung“, der nach erneuten Steigerungen im Vergleich zum Vorjahr mit Aufwendungen in Höhe von fast 84 Millionen Euro Wirkung entfaltet, ist hierfür verantwortlich. Die Kostenbeteiligungen von Bund und Land und die damit verbundenen „Erträgen der sozialen Sicherung“ von rund 40,8 Millionen Euro, haben sich, entgegen dem Trend des Vorjahres positiv entwickelt. Insgesamt bleibt auch für das Jahr 2016 festzuhalten, dass sich die gesetzlich übertragenen Aufgaben des Sozialbereichs massiv negativ auf den städtischen Haushalt und die Bemühungen zur Haushaltskonsolidierung auswirken.

TER 12 Jugend und Sport

Teilhaushalt 12 Jugend und Sport							
Teilergebnisrechnung Jugend und Sport							
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Verweis auf Anhang	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	EH 01 + Steuern und ähnliche Abgaben	Seite 15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	EH 02 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	Seite 17	2.407.039,98	1.980.940,00	2.558.780,58	577.840,58	151.740,60
3	EH 03 + Erträge der sozialen Sicherung	Seite 19	19.797.553,11	21.588.500,00	23.936.903,96	2.348.403,96	4.139.350,85
4	EH 04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Seite 22	1.039.789,68	1.104.300,00	1.025.409,94	-78.890,06	-14.379,74
5	EH 05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	Seite 23	70.476,06	75.867,00	96.923,96	21.056,96	26.447,90
6	EH 06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Seite 24	286.336,73	213.900,00	339.288,64	125.388,64	52.951,91
7	EH 07 + Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	EH 08 + Andere aktivierte Eigenleistungen	Seite 26	7.077,38	0,00	6.312,79	6.312,79	-764,59
9	EH 09 + Sonstige laufende Erträge	Seite 27	37.540,26	28.470,00	61.203,72	32.733,72	23.663,46
10	EH 10 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	Seite 28	23.645.813,20	24.991.977,00	28.024.823,59	3.032.846,59	4.379.010,39
11	EH 11 - Personalaufwendungen	Seite 28	15.618.322,82	17.530.284,00	16.308.013,31	-1.222.270,69	689.690,49
12	EH 12 - Versorgungsaufwendungen	Seite 29	420.182,03	387.283,00	419.016,16	31.733,16	-1.165,87
13	EH 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Seite 30	1.182.053,25	1.624.175,00	1.815.366,85	191.191,85	633.313,60
14	EH 14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	Seite 32	3.733.325,31	3.577.003,00	4.252.411,78	675.408,78	519.086,47
15	EH 15 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	Seite 33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	EH 16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	Seite 33	348.400,28	453.250,00	376.654,95	-76.595,05	28.254,67
17	EH 17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	Seite 34	44.990.023,25	46.210.200,00	48.767.149,20	2.556.949,20	3.777.125,95
18	EH 18 - Sonstige laufende Aufwendungen	Seite 37	1.343.348,43	1.098.970,00	-94.752,75	-1.193.722,75	-1.438.101,18
19	EH 19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	67.635.655,37	70.881.165,00	71.843.859,50	962.694,50	4.208.204,13
20	EH 20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	-43.989.842,17	-45.889.188,00	-43.819.035,91	2.070.152,09	170.806,26
21	EH 21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	Seite 39	2.800.000,00	2.500.000,00	2.803.500,00	303.500,00	3.500,00
22	EH 22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	Seite 41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	EH 23 Finanzergebnis	Seite 42	2.800.000,00	2.500.000,00	2.803.500,00	303.500,00	3.500,00
24	EH 24 Ordentliches Ergebnis	Seite 42	-41.189.842,17	-43.389.188,00	-41.015.535,91	2.373.652,09	174.306,26
25	EH 25 + Außerordentliche Erträge	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	EH 26 - Außerordentliche Aufwendungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	EH 27 Außerordentliches Ergebnis	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	T 28 Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-41.189.842,17	-43.389.188,00	-41.015.535,91	2.373.652,09	174.306,26
29	T 29 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	T 30 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	178.330,00	568.688,51	390.358,51	568.688,51
31	T 31 Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	-178.330,00	-568.688,51	-390.358,51	-568.688,51
32	T 32 Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-41.189.842,17	-43.567.518,00	-41.584.224,42	1.983.293,58	-394.382,25

Auch für den Teilhaushalt „Jugend und Sport“ nehmen die Aufwendungen der sozialen Sicherung mit rund 49 Millionen (Vorjahr rund 45 Millionen Euro) eine zentrale Bedeutung ein und sind damit maßgeblich für das Jahresdefizit in Höhe von rund 41,6 Millionen Euro verantwortlich. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis des Teilhaushalts um weitere 394.000,- Euro verschlechtert, was sich überwiegend auf die genannten Sozialaufwendungen zurückführen lässt. Erträge konnten insbesondere im Bereich „Erträge der sozialen Sicherung“ verzeichnet werden, doch auch hier reichen die Kostenbeteiligungen bei Weitem nicht aus, um die stetig steigenden Aufwendungen der sozialen Sicherung auch nur annähernd zu kompensieren.

TER 14 Stadtentwicklung

Teilhaushalt 14 Stadtentwicklung							
Teilergebnisrechnung Stadtentwicklung							
Ifd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Verweis auf Anhang	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	EH 01		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	EH 02	Seite 15	511.178,20	507.856,00	1.285.156,51	777.300,51	773.978,31
3	EH 03	Seite 17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	EH 04	Seite 19	465.864,82	393.000,00	505.232,55	112.232,55	39.367,73
5	EH 05	Seite 22	1.888.121,25	154.600,00	129.048,23	-25.551,77	-1.759.073,02
6	EH 06	Seite 23	212.848,21	0,00	315.665,53	315.665,53	102.817,32
7	EH 07	Seite 24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	EH 08	Seite 26	126.201,59	0,00	74.692,03	74.692,03	-51.509,56
9	EH 09	Seite 26	166.808,25	8.610,00	704.654,16	696.044,16	537.845,91
10	EH 10	Seite 27	3.371.022,32	1.064.066,00	3.014.449,01	1.950.383,01	-356.573,31
11	EH 11	Seite 28	3.089.710,88	3.561.493,00	3.075.518,37	-485.974,63	-14.192,51
12	EH 12	Seite 29	614.774,30	611.197,00	620.749,58	9.552,58	5.975,28
13	EH 13	Seite 30	1.165.995,60	633.647,00	487.560,99	-146.086,01	-678.434,61
14	EH 14	Seite 32	214.235,38	116.735,00	798.513,52	681.778,52	584.278,14
15	EH 15	Seite 33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	EH 16	Seite 33	730.591,35	667.500,00	549.841,80	-117.658,20	-180.749,55
17	EH 17	Seite 34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	EH 18	Seite 37	271.913,50	296.020,00	1.629.454,31	1.333.434,31	1.357.540,81
19	EH 19	Seite 39	6.087.221,01	5.886.592,00	7.161.638,57	1.275.046,57	1.074.417,56
20	EH 20	Seite 39	-2.716.198,69	-4.822.526,00	-4.147.189,56	675.336,44	-1.430.990,87
21	EH 21	Seite 39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	EH 22	Seite 41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	EH 23	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	EH 24	Seite 42	-2.716.198,69	-4.822.526,00	-4.147.189,56	675.336,44	-1.430.990,87
25	EH 25	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	EH 26	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	EH 27	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	T 28	-	-2.716.198,69	-4.822.526,00	-4.147.189,56	675.336,44	-1.430.990,87
29	T 29	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	T 30	-	0,00	230,00	0,00	-230,00	0,00
31	T 31	-	0,00	-230,00	0,00	230,00	0,00
32	T 32	-	-2.716.198,69	-4.822.756,00	-4.147.189,56	675.566,44	-1.430.990,87

Für den Bereich „Stadtentwicklung“ ergibt sich ein Jahresdefizit in Höhe von rund 4,15 Millionen Euro. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Defizit somit um rund 1,43 Mio. Euro verschlechtert. Der für das Haushaltsjahr gebildete Planansatz wurde dennoch um rund 676.000,- Euro unterschritten. Wesentliche Veränderungen gegenüber dem Vorjahr ergaben sich insbesondere bei den „Privatrechtlichen Leistungsentgelten“ (Rückgang der Erträge um rund 1,76 Mio. Euro) und den „Sonstigen laufenden Aufwendungen“ (Erhöhung der Aufwendungen um rund 1,36 Mio. Euro).

TER 15 Bauordnung

Teilhaushalt 15 Bauordnung							
Teilergebnisrechnung Bauordnung							
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Verweis auf Anhang	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	EH 01 + Steuern und ähnliche Abgaben	Seite 15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	EH 02 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	Seite 17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	EH 03 + Erträge der sozialen Sicherung	Seite 19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	EH 04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Seite 22	538.495,62	725.000,00	816.641,70	91.641,70	278.146,08
5	EH 05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	Seite 23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	EH 06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Seite 24	8.399,69	0,00	0,00	0,00	-8.399,69
7	EH 07 + Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	EH 08 + Andere aktivierte Eigenleistungen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	EH 09 + Sonstige laufende Erträge	Seite 27	6.204,10	15.430,00	6.055,53	-9.374,47	-148,57
10	EH 10 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	Seite 28	553.099,41	740.430,00	822.697,23	82.267,23	269.597,82
11	EH 11 - Personalaufwendungen	Seite 28	1.033.981,75	1.221.475,00	1.095.876,96	-125.598,04	61.895,21
12	EH 12 - Versorgungsaufwendungen	Seite 29	97.982,47	70.415,00	99.033,11	28.618,11	1.050,64
13	EH 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Seite 30	2.080,95	2.500,00	2.189,69	-310,31	108,74
14	EH 14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	Seite 32	10.438,76	8.062,00	7.921,45	-140,55	-2.517,31
15	EH 15 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	Seite 33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	EH 16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	Seite 33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	EH 17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	Seite 34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	EH 18 - Sonstige laufende Aufwendungen	Seite 37	65.010,66	67.970,00	55.891,39	-12.078,61	-9.119,27
19	EH 19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	1.209.494,59	1.370.422,00	1.260.912,60	-109.509,40	51.418,01
20	EH 20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	-656.395,18	-629.992,00	-438.215,37	191.776,63	218.179,81
21	EH 21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	Seite 39	0,00	500,00	0,00	-500,00	0,00
22	EH 22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	Seite 41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	EH 23 Finanzergebnis	Seite 42	0,00	500,00	0,00	-500,00	0,00
24	EH 24 Ordentliches Ergebnis	Seite 42	-656.395,18	-629.492,00	-438.215,37	191.276,63	218.179,81
25	EH 25 + Außerordentliche Erträge	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	EH 26 - Außerordentliche Aufwendungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	EH 27 Außerordentliches Ergebnis	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	T 28 Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-656.395,18	-629.492,00	-438.215,37	191.276,63	218.179,81
29	T 29 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	T 30 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	T 31 Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	T 32 Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-656.395,18	-629.492,00	-438.215,37	191.276,63	218.179,81

Für den Teilhaushalt 15 „Bauordnung“ hat sich ein negatives Jahresergebnis in Höhe von rund 438.000,- Euro ergeben. Dies bedeutet, dass sich gegenüber dem Vorjahr das Ergebnis des Teilhaushalts um rund 218.000,- Euro verbessert hat und der Planansatz des Jahres 2016 um rund 191.000,- Euro unterschritten wurde.

Die wesentlichen Aufwendungen dieses Teilhaushalts lassen sich im Bereich der „Personalaufwendungen“ lokalisieren. Erträge ergeben sich insbesondere durch die „öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte“, die gegenüber dem Vorjahr eine positive Entwicklung zu verzeichnen hatten.

TER 16 Gebäudewirtschaft

Teilhaushalt 16 Gebäudewirtschaft							
Teilergebnisrechnung Gebäudewirtschaft							
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Verweis auf Anhang	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	EH 01 + Steuern und ähnliche Abgaben	Seite 15	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	EH 02 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	Seite 17	1.890.917,87	4.294.789,00	2.262.118,89	-2.032.670,11	371.201,02
3	EH 03 + Erträge der sozialen Sicherung	Seite 19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	EH 04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Seite 22	31.605,42	3.076,00	50.613,17	47.537,17	19.007,75
5	EH 05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	Seite 23	2.278.885,08	2.018.065,00	2.043.824,08	25.759,08	-235.061,00
6	EH 06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Seite 24	350.873,44	398.460,00	388.673,78	-9.786,22	37.800,34
7	EH 07 + Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	EH 08 + Andere aktivierte Eigenleistungen	Seite 26	387.226,91	300.000,00	445.484,96	145.484,96	58.258,05
9	EH 09 + Sonstige laufende Erträge	Seite 27	103.288,64	161.220,00	203.193,24	41.973,24	99.904,60
10	EH 10 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	Seite 28	5.042.797,36	7.175.610,00	5.393.908,12	-1.781.701,88	351.110,76
11	EH 11 - Personalaufwendungen	Seite 28	9.651.784,07	10.317.748,00	10.061.572,69	-256.175,31	409.788,62
12	EH 12 - Versorgungsaufwendungen	Seite 29	103.985,88	147.085,00	100.322,69	-46.762,31	-3.663,19
13	EH 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Seite 30	12.392.519,15	14.800.550,00	12.114.155,80	-2.686.394,20	-278.363,35
14	EH 14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	Seite 32	5.199.562,23	5.057.084,00	5.401.548,32	344.464,32	201.986,09
15	EH 15 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	Seite 33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	EH 16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	Seite 33	20.000,00	23.050,00	30.000,00	6.950,00	10.000,00
17	EH 17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	Seite 34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	EH 18 - Sonstige laufende Aufwendungen	Seite 37	3.786.233,27	2.417.338,00	2.858.404,30	441.066,30	-927.828,97
19	EH 19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	31.154.084,60	32.762.855,00	30.566.003,80	-2.196.851,20	-588.080,80
20	EH 20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	-26.111.287,24	-25.587.245,00	-25.172.095,68	415.149,32	939.191,56
21	EH 21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	Seite 39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	EH 22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	Seite 41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	EH 23 Finanzergebnis	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	EH 24 Ordentliches Ergebnis	Seite 42	-26.111.287,24	-25.587.245,00	-25.172.095,68	415.149,32	939.191,56
25	EH 25 + Außerordentliche Erträge	Seite 42	0,00	0,00	1,00	1,00	1,00
26	EH 26 - Außerordentliche Aufwendungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	EH 27 Außerordentliches Ergebnis	-	0,00	0,00	1,00	1,00	1,00
28	T 28 Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-26.111.287,24	-25.587.245,00	-25.172.094,68	415.150,32	939.192,56
29	T 29 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	225.740,00	775.227,11	549.487,11	775.227,11
30	T 30 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	10.210,00	75.858,96	65.648,96	75.858,96
31	T 31 Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	215.530,00	699.368,15	483.838,15	699.368,15
32	T 32 Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-26.111.287,24	-25.371.715,00	-24.472.726,53	898.988,47	1.638.560,71

Das Referat „Gebäudewirtschaft“ (THH16) stellt ebenfalls einen der größeren defizitären Teilbereiche dar. Mit einem Jahresdefizit in Höhe von rund 24,5 Millionen Euro, das sich überwiegend aus den Positionen „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, „Personalaufwendungen“ und „Abschreibungen“ errechnet, trägt auch dieser Teilhaushalt zu dem negativen Gesamtergebnis der Stadt bei. Gemindert werden die hohen Aufwendungen dieses Bereichs durch Erträge der Bereiche Zuwendungen und Umlagen sowie aus dem Bereich der „privatrechtlichen Leistungsentgelte“. Insgesamt hat sich das Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,6 Millionen Euro verbessert. Das geplante Defizit wurde um rund 900.000,- Euro unterschritten.

TER 17 Tiefbau

Teilhaushalt 17 Tiefbau							
Teilergebnisrechnung Tiefbau							
Ifd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Verweis auf Anhang	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	EH 01		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	EH 02	Seite 15	6.850.163,26	6.267.356,00	6.241.488,65	-25.867,35	-608.674,61
3	EH 03	Seite 17	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	EH 04	Seite 19	3.676.447,82	3.361.598,00	3.892.774,52	531.176,52	216.326,70
5	EH 05	Seite 22	8.408,70	8.000,00	3.067,81	-4.932,19	-5.340,89
6	EH 06	Seite 23	21.669,21	16.003,00	18.424,63	2.421,63	-3.244,58
7	EH 07	Seite 24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	EH 08	Seite 26	180.212,14	200.000,00	196.569,94	-3.430,06	16.357,80
9	EH 09	Seite 26	6.228.458,70	5.808.310,00	6.051.012,77	242.702,77	-177.445,93
10	EH 10	Seite 27	16.965.359,83	15.661.267,00	16.403.338,32	742.071,32	-562.021,51
11	EH 11	Seite 28	-3.482.929,20	4.231.867,00	3.456.851,71	-775.015,29	-26.077,49
12	EH 12	Seite 28	-190.451,58	215.171,00	192.493,68	-22.677,32	2.042,10
13	EH 13	Seite 29	9.771.107,79	10.844.335,00	9.439.024,04	-1.405.310,96	-332.083,75
14	EH 14	Seite 30	18.135.907,83	17.417.046,00	17.700.145,94	283.099,94	-435.761,89
15	EH 15	Seite 32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	EH 16	Seite 33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	EH 17	Seite 33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	EH 18	Seite 34	-1.469.673,21	272.727,00	755.994,60	483.267,60	-713.678,61
19	EH 19	Seite 37	33.050.069,61	32.981.146,00	31.544.509,97	-1.436.636,03	-1.505.559,64
20	EH 20	Seite 39	-16.084.709,78	-17.319.879,00	-15.141.171,65	2.178.707,35	943.538,13
21	EH 21	Seite 39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	EH 22	Seite 41	106.191,14	0,00	0,00	0,00	-106.191,14
23	EH 23	Seite 42	-106.191,14	0,00	0,00	0,00	106.191,14
24	EH 24	Seite 42	-16.190.900,92	-17.319.879,00	-15.141.171,65	2.178.707,35	1.049.729,27
25	EH 25	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	EH 26	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	EH 27	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	T 28	-	-16.190.900,92	-17.319.879,00	-15.141.171,65	2.178.707,35	1.049.729,27
29	T 29	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	T 30	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	T 31	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	T 32	-	-16.190.900,92	-17.319.879,00	-15.141.171,65	2.178.707,35	1.049.729,27

Das Referat „Tiefbau“ (THH17) hat ebenfalls ein negatives Jahresergebnis erwirtschaftet. Das Defizit in diesem Teilhaushalt beläuft sich für das Jahr 2016 auf rund 15,1 Millionen Euro und reduziert sich gegenüber dem Niveau des Vorjahres um rund 1 Mio. Euro. Gegenüber der Haushaltsplanung konnte das Defizit um nahezu 2,2 Millionen Euro unterschritten werden. Verantwortlich für das Defizit dieses Teilbereichs sind hauptsächlich die hohen Abschreibungen (rund 17,7 Millionen Euro) im Bereich der Straßen sowie die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (rund 9,4 Millionen Euro). Erträge ergeben sich auch hier im Wesentlichen aus den Bereichen „Zuwendungen und Umlagen“, „sonstige laufende Erträge“ und aus „öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten“.

TER 18 Grünflächen

Teilhaushalt 18 Grünflächen								
Teilergebnisrechnung Grünflächen								
Ifd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Verweis auf Anhang	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr	
								in €
	EH 01	+ Steuern und ähnliche Abgaben	Seite 15	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	EH 02	+ Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	Seite 17	155.258,01	100.728,00	158.336,11	57.608,11	3.078,10
3	EH 03	+ Erträge der sozialen Sicherung	Seite 19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	EH 04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Seite 22	2.392.359,95	2.264.500,00	2.525.412,20	260.912,20	133.052,25
5	EH 05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	Seite 23	536.397,00	536.300,00	509.155,01	-27.144,99	-27.241,99
6	EH 06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Seite 24	23.381,24	6.150,00	32.140,72	25.990,72	8.759,48
7	EH 07	+ Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	EH 08	+ Andere aktivierte Eigenleistungen	Seite 26	28.409,05	32.000,00	15.756,75	-16.243,25	-12.652,30
9	EH 09	+ Sonstige laufende Erträge	Seite 27	28.178,65	38.870,00	117.484,96	78.614,96	89.306,31
10	EH 10	Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	Seite 28	3.163.983,90	2.978.548,00	3.358.285,75	379.737,75	194.301,85
11	EH 11	- Personalaufwendungen	Seite 28	5.715.757,19	6.366.483,00	5.859.510,29	-506.972,71	143.753,10
12	EH 12	- Versorgungsaufwendungen	Seite 29	77.777,31	65.668,00	78.611,32	12.943,32	834,01
13	EH 13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Seite 30	1.210.031,69	1.273.900,00	985.611,23	-288.288,77	-224.420,46
14	EH 14	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	Seite 32	557.745,95	312.330,00	538.924,95	226.594,95	-18.821,00
15	EH 15	- Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	Seite 33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	EH 16	- Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	Seite 33	10.115,86	0,00	14.303,84	14.303,84	4.187,98
17	EH 17	- Aufwendungen der sozialen Sicherung	Seite 34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	EH 18	- Sonstige laufende Aufwendungen	Seite 37	588.080,70	596.800,00	589.678,50	-7.121,50	1.597,80
19	EH 19	Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	8.159.508,70	8.615.181,00	8.066.640,13	-548.540,87	-92.868,57
20	EH 20	Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	-4.995.524,80	-5.636.633,00	-4.708.354,38	928.278,62	287.170,42
21	EH 21	+ Zinserträge und sonstige Finanzerträge	Seite 39	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	EH 22	- Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	Seite 41	0	0,00	0,00	0,00	0,00
23	EH 23	Finanzergebnis	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	EH 24	Ordentliches Ergebnis	Seite 42	-4.995.524,80	-5.636.633,00	-4.708.354,38	928.278,62	287.170,42
25	EH 25	+ Außerordentliche Erträge	Seite 42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	EH 26	- Außerordentliche Aufwendungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	EH 27	Außerordentliches Ergebnis	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	T 28	Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-4.995.524,80	-5.636.633,00	-4.708.354,38	928.278,62	287.170,42
29	T 29	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	44.200,00	45.426,03	1.226,03	45.426,03
30	T 30	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	59.220,00	1.249,04	-57.970,96	1.249,04
31	T 31	Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	-15.020,00	44.176,99	59.196,99	44.176,99
32	T 32	Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	-4.995.524,80	-5.651.653,00	-4.664.177,39	987.475,61	331.347,41

Das Defizit des Teilhaushalts 18 „Grünflächen“ hat sich nach der positiven Entwicklung des Jahres 2015 im Jahr 2016 erneut verbessert. Gegenüber dem Vorjahr konnte das Jahresergebnis um rund 331.000,- Euro verbessert werden. Das für 2016 geplante Defizit wurde hierbei um fast 1 Mio. Euro unterschritten. Die größten Aufwendungen dieses Bereichs ergeben sich insbesondere aus „Personalaufwendungen“ und „Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen“, aber auch für Abschreibungen. Die Erträge aus dem Bereich des Bestattungswesens (öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte) wirkten sich hier hingegen positiv auf das Jahresergebnis aus.

TER 19 Zentrale Finanzdienstleistungen

Teilhaushalt 19 Zentrale Finanzdienstleistungen							
Teilergebnisrechnung Zentrale Finanzdienstleistungen							
lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Verweis auf Anhang	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres einschl. Nachträge	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	EH 01 + Steuern und ähnliche Abgaben	Seite 15	134.558.597,99	119.691.000,00	127.292.481,15	7.601.481,15	-7.266.116,84
2	EH 02 + Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge	Seite 17	63.756.969,19	62.412.956,00	60.793.697,39	-1.619.258,61	-2.963.271,80
3	EH 03 + Erträge der sozialen Sicherung	Seite 19	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	EH 04 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	Seite 22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	EH 05 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	Seite 23	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	EH 06 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	Seite 24	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	EH 07 + Erhöhungen oder Verminderungen des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	EH 08 + Andere aktivierte Eigenleistungen	Seite 26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	EH 09 + Sonstige laufende Erträge	Seite 27	2.328.474,69	0,00	1.782.282,71	1.782.282,71	-546.191,98
10	EH 10 Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit	Seite 28	200.644.041,87	182.103.956,00	189.868.461,25	7.764.505,25	-10.775.580,62
11	EH 11 - Personalaufwendungen	Seite 28	2.400,00	0,00	2.100,00	2.100,00	-300,00
12	EH 12 - Versorgungsaufwendungen	Seite 29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	EH 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	Seite 30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	EH 14 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 14 GemHVO	Seite 32	18.120,14	18.119,00	18.119,07	0,07	-1,07
15	EH 15 - Abschreibungen gem. § 2 Abs. 1 Nr. 15 GemHVO	Seite 33	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	EH 16 - Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferaufwendungen	Seite 33	12.969.300,08	11.526.850,00	12.594.518,78	1.067.668,78	-374.781,30
17	EH 17 - Aufwendungen der sozialen Sicherung	Seite 34	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	EH 18 - Sonstige laufende Aufwendungen	Seite 37	3.270.347,89	1.000,00	1.185.280,60	1.184.280,60	-2.085.067,29
19	EH 19 Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	16.260.168,11	11.545.969,00	13.800.018,45	2.254.049,45	-2.460.149,66
20	EH 20 Laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit	Seite 39	184.383.873,76	170.557.987,00	176.068.442,80	5.510.455,80	-8.315.430,96
21	EH 21 + Zinserträge und sonstige Finanzerträge	Seite 39	685.754,04	2.385.000,00	-852.496,86	-3.237.496,86	-1.538.250,90
22	EH 22 - Zinsaufwendungen und sonstige Finanzaufwendungen	Seite 41	19.138.832,77	27.089.650,00	14.304.562,42	-12.785.087,58	-4.834.270,35
23	EH 23 Finanzergebnis	Seite 42	-18.453.078,73	-24.704.650,00	-15.157.059,28	9.547.590,72	3.296.019,45
24	EH 24 Ordentliches Ergebnis	Seite 42	165.930.795,03	145.853.337,00	160.911.383,52	15.058.046,52	-5.019.411,51
25	EH 25 + Außerordentliche Erträge	Seite 42	47.125,52	0,00	0,00	0,00	-47.125,52
26	EH 26 - Außerordentliche Aufwendungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	EH 27 Außerordentliches Ergebnis	-	47.125,52	0,00	0,00	0,00	-47.125,52
28	T 28 Jahresergebnis des Teilhaushalts vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	165.977.920,55	145.853.337,00	160.911.383,52	15.058.046,52	-5.066.537,03
29	T 29 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	T 30 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	T 31 Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	-	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	T 32 Jahresergebnis des Teilhaushalts nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	-	165.977.920,55	145.853.337,00	160.911.383,52	15.058.046,52	-5.066.537,03

Der Teilhaushalt 19 nimmt eine zentrale Stellung bei der Betrachtung der Erträge der Stadt ein. In diesem Teilhaushalt werden die wesentlichen Erträge aus Steuern, Abgaben, Zuwendungen, Umlagen und Transfererträgen dargestellt und den Finanzaufwendungen gegenübergestellt. Das Ergebnis dieses Bereichs hat sich im Jahr 2016 gegenüber dem Jahr 2015 um rund 5 Millionen Euro verschlechtert, was sich maßgeblich auf reduzierte Erträge im Bereich der Ergebnisrechnungen 01 und 02 zurückführen lässt. Insbesondere bei den Zinsaufwendungen hat sich auch im Jahr 2016 das generell günstige Zinsniveau bei den Finanzaufwendungen ausgewirkt, sodass sich diese Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr erneut stark reduziert haben.

H.4 Finanzrechnung

H.4.1 Angaben zur Finanzrechnung

Der Finanzhaushalt gibt einen Überblick über die aktuelle Finanzlage der Verwaltung, indem Ein- und Auszahlungen gegenübergestellt werden. Die Finanzrechnung 2016 der Stadt Kaiserslautern schloss mit einem Finanzmittelfehlbetrag in Höhe von 4.625.121,43 Euro ab. Im Haushalt wurde mit einem Finanzmittelfehlbetrag von 45.383.490,- Euro geplant.

Der Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit zum Ende des Haushaltsjahres betrug 4.576.627,37 Euro. Dieser Saldo liegt um 40.806.862,63 Euro unter dem geplanten Ansatz des Jahres 2016.

Dem Finanzhaushalt / der Finanzrechnung liegt das Kassenwirksamkeitsprinzip zugrunde, während im Ergebnishaushalt/ in der Ergebnisrechnung der Ressourcenverbrauch einer Periode abgebildet wird. Ein Vergleich der beiden Elemente des Haushalts- und Rechnungswesens miteinander ist aus diesem Grund nur eingeschränkt möglich. In der Planung wurden für den Ergebnishaushalt und den Finanzhaushalt aus Vereinfachungsgründen jedoch in vielen Fällen die gleichen Werte veranschlagt. Abweichungen zwischen dem Finanzrechnungsergebnis und der Planung im Finanzhaushalt sind daher folgerichtig und werden nachstehend erläutert.

FR 01 Steuern und ähnliche Abgaben

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt , davon	136.832.448,34 €	119.697.000,00 €	124.417.825,81 €
Gewerbsteuer	66.341.990,19 €	55.000.000,00 €	56.368.608,66 €
Gemeindeanteil Einkommensteuer	35.054.332,49 €	31.250.000,00 €	32.768.918,00 €
Grundsteuer B	20.950.747,77 €	21.400.000,00 €	21.254.676,88 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	6.907.367,85 €	5.800.000,00 €	7.072.841,58 €

Die Einzahlungen für Steuern und ähnliche Abgaben stimmen im Wesentlichen mit den korrespondierenden Positionen im Ergebnishaushalt (Ergebnisrechnung 01) überein. Auch im Bereich der Finanzrechnung lässt sich der Rückgang im Bereich der Einzahlungen primär anhand der Entwicklung der Gewerbesteuer erklären (vgl. Erläuterung zur Ergebnisrechnung 01). Die weiteren Abweichungen beruhen überwiegend auf dem Kassenwirksamkeitsprinzip. Zum Beispiel beeinflussen

Steuererträge, die zwar sachlich dem Jahr 2016 zuzuordnen sind, aber erst in Folgejahren gezahlt werden, nicht mehr die Finanzrechnung 2016, sondern die des Folgejahres. Sie werden in der Schlussbilanz als Forderung ausgewiesen.

FR 02 Zuwendungen, allgemeine Umlagen und sonstige Transfererträge

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	57.371.325,52	73.377.115,00 €	86.158.242,93 €
Sonstige allgemeine Zuweisungen vom Land	2.299.406,02 €	16.797.200,00 €	34.196.118,50 €
Schlüsselzuweisung B2	24.655.682,00 €	25.000.000,00 €	23.184.638,00 €
Schlüsselzuweisung C2	13.575.529,00 €	10.475.000,00 €	10.313.914,00 €
Schlüsselzuweisung B1	5.998.435,00 €	5.990.000,00 €	6.016.430,00 €

Die Finanzrechnungsposition 02 schließt im Jahr 2016 mit einem Ergebnis von rund 86,16 Millionen Euro, welches den Ansatz um rund 12,78 Millionen Euro und das Vorjahresergebnis um rund 28,79 Millionen Euro übersteigt. Ursächlich für die starke Abweichung gegenüber Vorjahr und Ansatz ist das Konto der sonstigen allgemeinen Zuweisungen vom Land auf dem die Einzahlungen aus dem Kommunalen Entschuldungsfonds Rheinland-Pfalz verbucht werden. Im vorliegenden Fall kam es zu ungeplanten Mehreinzahlungen im Jahr 2016, da die Mittel betreffend dem Jahr 2015 erst im Jahr 2016 zahlungswirksam wurden (vgl. auch Erläuterung im Jahresabschluss 2015).

Eine weitere Besonderheit, welche zur Abweichung zwischen Ergebnis- und Finanzrechnung führt, stellen die Auflösungen von Sonderposten in Höhe von circa 10,5 Millionen Euro dar, da diese in der Ergebnisrechnung dargestellt werden, jedoch in der Finanzrechnung keine Kassenwirksamkeit entfalten.

FR 03 Einzahlungen der sozialen Sicherung

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	60.710.856,81 €	72.242.950,00 €	64.857.135,82 €
Einzahlungen aus dem Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen (Kontenart 622)	2.793.625,15 €	3.132.750,00 €	2.547.219,89 €
Einzahlungen aus Kostenbeteiligungen und –Erstattungen im Bereich des SGB XII und anderer sozialer Leistungen (Kontenart 623)	27.141.495,19 €	33.669.000,00 €	27.406.583,44 €

Einzahlungen aus Kostenbeteiligung und – Erstattungen im Bereich des SGB VIII und anderer Jugendhilfe (Kontenart 624)	18.123.530,66 €	20.329.500,00 €	20.457.956,58 €
Einzahlungen aus Leistungsbeteiligung nach dem SGB II (Kontenart 626)	10.770.624,04 €	13.356.600,00 €	12.478.850,11 €

Die Finanzrechnungsposition 03 korrespondiert überwiegend mit der Ergebnisrechnungsposition 03. Hinsichtlich der Erläuterung zu den jeweiligen Einzelpositionen des Sozial- und Jugendbereichs wird auf die Ausführungen in der Ergebnisrechnung 03 verwiesen.

FR 04 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	12.240.685,00 €	12.771.800,00 €	13.291.226,82 €
Parkgebühren	3.351.824,13 €	3.100.000,00 €	3.566.912,51 €
Entgelte zur Benutzung öffentlicher Einrichtungen und wirtschaftlicher Dienstleistungen	1.575.035,04 €	1.584.400,00 €	1.559.116,37 €
Gebühren im Bereich öffentliche Ordnung	1.254.808,23 €	1.338.000,00 €	1.237.298,25 €

Die Einzahlungen für öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte sind nahezu vergleichbar mit der Ergebnisrechnung 04. Neben den bereits dargestellten Bereichen konnten Einzahlungen insbesondere aus Gebühren für die Erteilung von Bescheiden (rund 1,02 Mio. Euro), Beteiligungen an Essenskosten (rund 961.000,- Euro) und aus Einzahlungen für das Bestattungswesen (rund 772.000,- Euro) generiert werden. Die Abweichung der Finanz- zur Ergebnisrechnung (circa 2,11 Mio. Euro) lässt sich insbesondere damit erklären, dass innerhalb der Ergebnisrechnung auch Auflösungen von Sonderposten aus Beiträgen und aus Grabnutzungsentgelten enthalten sind, welche aufgrund fehlender Kassenwirksamkeit hier keine Berücksichtigung finden.

FR 05 Privatrechtliche Leistungsentgelte

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	8.817.083,82 €	7.079.880,00 €	7.715.470,88 €
Einzahlungen aus Erbbauzinsen	3.113.357,48 €	2.450.000,00 €	1.781.403,19 €
Einzahlungen aus Wertsteigerung durch Umliegung von Grundstücken	1.746.536,50 €	50.000,00 €	0,00 €
Einzahlungen aus Mieten	1.321.262,23 €	2.038.865,00 €	3.333.043,98 €
Einzahlungen aus Pachten	1.112.690,47 €	1.029.110,00 €	1.144.550,75 €
Sonstige	816.127,09 €	760.800,00 €	690.661,69 €

Die Position FR 05 entspricht im Wesentlichen der Ergebnisrechnung 05. Unterschiede zur Ergebnisrechnung sind der periodengerechten Verbuchung in der Ergebnisrechnung und dem gegenüberstehenden Kassenwirksamkeitsprinzip in der Finanzrechnung geschuldet. Die Überschreitung des Planansatzes ergibt sich auch hier hauptsächlich im Bereich der Einzahlungen aus Mieten, die im Zusammenhang mit der Vermietung von städtischen Gebäuden für die Unterbringung von Asylsuchenden stehen. Im Übrigen wird auf die Erläuterungen der Ergebnisrechnung 05 verwiesen.

FR 06 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt , davon	3.122.416,77 €	2.793.928,00 €	2.742.235,65 €
von Gemeinden und Gemeindeverbänden	800.817,45 €	857.000,00 €	792.402,21 €
vom sonstigen privaten Bereich	715.510,21 €	553.300,00 €	678.104,00 €
vom sonstigen öffentlichen Bereich	343.854,53 €	404.350,00 €	428.478,21 €
von privaten Unternehmen	146.133,91 €	199.225,00 €	231.209,81 €
von Anstalten	277.592,69 €	22.490,00 €	213.032,20 €

Auch diese Position korrespondiert überwiegend mit der entsprechenden Ergebnisrechnung 06. Die größte Abweichung zum Ansatz ist auf dem Konto Kostenerstattungen und Kostenumlagen von Anstalten zu erkennen. Zur weiteren Erläuterung wird auf die Ergebnisrechnung 06 verwiesen.

FR 07 Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen

In der Finanzrechnung 07 sind im Jahr 2016 keine Buchungen erfolgt. Es waren auch keine Planansätze vorhanden. Siehe hierzu die Erläuterung zur Ergebnisrechnung 07.

FR 08 Andere aktivierte Eigenleistungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt , davon	834.643,32 €	532.000,00 €	748.091,91 €
Aktivierte Personalkosten	834.643,32 €	532.000,00 €	748.091,91 €

Die aktivierten Eigenleistungen in der Finanzrechnung entsprechen im Jahr 2016 der Position in der Ergebnisrechnung. Gemäß der gesetzlichen Vorschriften der

kommunalen Doppik müssen sie als Einzahlung geplant und verbucht werden, obwohl es tatsächlich zu keinem Zahlungsfluss kommt. Insoweit handelt es sich hier um eine fiktive Einzahlung und dementsprechend um eine Ausnahme zum Kassenwirksamkeitsprinzip im Finanzhaushalt.

FR 09 Sonstige laufende Einzahlungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	13.967.159,18 €	10.578.450,00 €	14.176.559,24 €
Konzessionsabgaben	5.909.510,17 €	5.502.000,00 €	5.730.102,46 €
Ordnungsrechtliche Einzahlungen	3.478.191,83 €	3.404.450,00 €	2.998.942,70 €
Veräußerung von unbebauten Grundstücken	2.997.632,20 €	300.000,00 €	3.814.018,76 €
Veräußerung von bebauten Grundstücken	214.187,13 €	200.000,00 €	369.022,99 €

Das Jahresergebnis der Finanzrechnung 09 weicht mit einem Wert von rund 3,27 Millionen Euro von der Ergebnisrechnung 09 ab. Hintergrund dieser Abweichung ist überwiegend das Kassenwirksamkeitsprinzip. In der Ergebnisrechnung werden Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus der Auflösung von Wertberichtigungen generiert, die in der Finanzrechnung nicht kassenwirksam werden.

Innerhalb der Finanzrechnung 09 ist gegenüber dem Vorjahr eine Mehrung der Einzahlungen in Höhe von rund 209.000,- Euro zu verzeichnen. Der Planansatz des Jahres 2016 wurde mit rund 3,6 Millionen Euro deutlich überschritten.

Besonders auffällig und gleichzeitig ursächlich für die vorgenannten Abweichungen gegenüber dem Vorjahr und der Planung sind insbesondere die Einzahlungen aus der Veräußerung von unbebauten Grundstücken. Die Abweichung gegenüber dem Ansatz lässt sich hierbei jedoch damit begründen, dass bei Aufstellung des Haushaltsplanes oft nicht bekannt ist, ob und in welcher Höhe Grundstückveräußerungen stattfinden.

Die Mindereinzahlungen im Bereich der ordnungsrechtlichen Einzahlungen lassen sich insbesondere auf die Bereiche des ruhenden Verkehrs (Mindereinzahlungen in Höhe von rund 158.000,- Euro) und Geschwindigkeitskontrollen (Mindereinzahlungen in Höhe von rund 256.000,- Euro) zurückführen.

Ansonsten stimmen im Wesentlichen die Konten der Finanzrechnung 09 mit den Konten der korrespondierenden Ergebnisrechnung überein. Geringfügige Abweichungen zwischen Ergebnis- und Finanzrechnung sind auch hier auf das Kassenwirksamkeitsprinzip zurückzuführen.

FR 10 Summe der laufenden Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit

Diese Position kann der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.

FR 11 Personalauszahlungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	73.828.043,93 €	82.958.735,00 €	76.294.392,12 €
Vergütung Tarifbeschäftigte	44.947.838,26 €	51.077.072,00 €	46.358.208,99 €
Dienstbezüge Beamte	12.766.501,49 €	13.782.537,00 €	12.982.257,23 €
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Tarifbeschäftigte	9.026.906,83 €	10.047.254,00 €	9.285.361,13 €
Beiträge zur Versorgungskasse für Tarifbeschäftigte	3.583.871,55 €	3.966.522,00 €	3.662.626,66 €

Die Gesamtauszahlungen in der Finanzrechnung 11 stimmen größtenteils mit den Gesamtaufwendungen der Ergebnisrechnung 11 überein. Es ist jedoch zu beachten, dass Veränderungen der Rückstellungen nur die Ergebnisrechnung betreffen und es aufgrund des Grundsatzes der Kassenwirksamkeit zu Abweichungen gegenüber der Ergebnisrechnung kommen kann. Erläuterungen zu Planabweichungen sind in der Ergebnisrechnung 11 aufgeführt.

FR 12 Versorgungsauszahlungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	8.191.132,19 €	9.072.914,00 €	8.900.195,82 €
Versorgungsauszahlungen für Beamte	6.578.735,00 €	7.713.814,00 €	7.485.743,14 €
Unterstützungsleistungen für Beamte	1.558.893,47 €	1.300.000,00 €	1.362.067,45 €

Die Ergebnisse der Finanzrechnung 12 und der Ergebnisrechnung 12 weichen erheblich voneinander ab. Dafür verantwortlich sind auch hier die Rückstellungen. In der Ergebnisrechnung 12 sind Rückstellungen für Pensionen und für die Beihilfe von Beamten enthalten. Diese werden nicht kassenwirksam und sind somit nicht Gegenstand der Finanzrechnung.

FR 13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt , davon	37.752.318,77 €	42.480.701,00 €	37.805.889,22 €
Unterhaltung der Gebäude einschließlich der Bestandteile	7.019.593,67 €	8.126.940,00 €	6.406.338,97 €
Unterhaltung der Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen	3.644.418,77 €	3.428.270,00 €	3.859.317,73 €
Schülerbeförderungskosten	3.201.975,35 €	3.599.100,00 €	3.560.458,96 €
Auszahlungen für Straßenreinigung	2.719.989,11 €	2.706.350,00 €	2.695.805,43 €
Auszahlungen für Heizung	2.249.878,11 €	3.209.000,00 €	2.503.593,31 €
Auszahlungen für Oberflächenwasser	2.224.428,34 €	2.525.150,00 €	1.869.724,49 €
Auszahlungen für sonstige bezogene Leistungen	1.982.360,35 €	1.981.100,00 €	1.866.222,67 €
Auszahlungen für Beleuchtung/Strom	1.670.024,17 €	2.089.160,00 €	2.169.977,74 €
Sonstige Auszahlungen für Dienstleistungen	791.216,35 €	2.628.500,00 €	2.117.364,46 €

Die Finanzrechnung 13 stimmt mit Ausnahme der durch das Kassenwirksamkeitsprinzip bedingten Abweichungen im Wesentlichen mit der Ergebnisrechnung 13 überein.

FR 14 Zuwendungen, Umlagen und sonstige Transferauszahlungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt , davon	23.714.798,52 €	22.467.090,00 €	22.634.188,91 €
Gewerbesteuerumlage	10.869.486,36 €	9.256.100,00 €	9.837.270,10 €
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Zwecke an Gemeinden und Gemeindeverbände	5.003.572,20 €	4.602.000,00 €	3.981.648,50 €
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Zwecke an Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	1.273.593,65 €	1.293.900,00 €	1.269.422,41 €
Zuweisungen/Zuschüsse f. lfd. Zwecke an den Bund	1.620.609,80 €	2.000.000,00 €	1.798.691,60 €
Allgemeine Umlage an den Bezirksverband Pfalz	1.253.341,00 €	1.260.000,00 €	1.405.045,00 €

Die Finanzrechnung 14 ist bis auf das Sachkonto „Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke an Gemeinde und Gemeindeverbände“ nahezu identisch mit der Ergebnisrechnung 16. Bei dem genannten Sachkonto besteht ein deutlicher Unterschied zum korrespondierenden Sachkonto der Ergebnisrechnung um rund 604.000,- Euro. Jedoch ist auch diese Abweichung auf das Kassenwirksamkeitsprinzip zurückzuführen. Um Wiederholungen zu vermeiden, wird darüber hinaus auf die Ausführungen innerhalb der Ergebnisrechnung 16 verwiesen.

FR 15 Auszahlungen der sozialen Sicherung

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	124.671.880,98 €	135.938.790,00 €	134.064.963,58 €
Leistungen nach dem SGB II (Kontenart 751)	27.283.444,00 €	30.448.350,00 €	27.274.015,98 €
Leistungen nach dem SGB XII (Kontenart 753)	47.234.078,91 €	52.344.390,00 €	50.202.315,95 €
Leistungen nach dem SGB VIII (Kontenart 755)	41.313.789,30 €	42.734.200,00 €	44.738.323,17 €
Sonstige Leistungen (Kontenart 757)	5.952.374,93 €	7.622.150,00 €	9.070.540,65 €

Die Auszahlungen zur sozialen Sicherung stimmen nahezu mit den Aufwendungen zur sozialen Sicherung der Ergebnisrechnung 17 überein. Ausführliche Erläuterungen zu den einzelnen Positionen im Bereich Jugend und Soziales wurden anhand der Aufwandskonten bzw. Kontenarten verfasst (vgl. ER 17).

FR 16 Sonstige laufende Auszahlungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	12.141.297,91 €	13.700.646,00 €	12.378.636,47 €
Mietauszahlungen	2.577.504,36 €	4.138.839,00 €	3.521.046,61 €
Sonstige Auszahlungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	1.102.810,25 €	1.281.727,00 €	1.074.487,52 €
Ungeklärte Auszahlungen	821.214,82 €	0,00 €	61.291,39 €
Laufende Lizenzzahlungen	630.446,04 €	457.108,00 €	697.494,16 €
Leasingauszahlungen	775.981,35 €	909.991,00 €	733.802,89 €
Auszahlungen für Unfallversicherungen	635.052,33 €	640.100,00 €	647.849,06 €

Die Position „sonstige laufende Auszahlungen“ weicht mit einem Betrag von rund 4,03 Millionen Euro von der Position „sonstige laufenden Aufwendungen“ (Ergebnisrechnung 18) ab. Dies begründet sich darin, dass die Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, die Verluste resultierend aus Abgängen von Anlagevermögen und Aufwendungen für Rückstellungen in der Ergebnisrechnung 18 nicht kassenwirksam werden.

In den übrigen Positionen entsprechen die Konten der Finanzrechnung weitestgehend den Konten in der korrespondierenden Ergebnisrechnung.

FR 17 Summe der laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit

Diese Position kann der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.

FR 18 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeiten

Diese Position kann ebenfalls der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.

FR 19 Zinseinzahlungen und sonstige Finanzeinzahlungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	3.807.388,69 €	5.385.500,00 €	2.851.459,76 €
Einzahlungen aus verbundenen Unternehmen	2.800.000,00 €	2.500.000,00 €	2.800.000,00 €
Einzahlungen aus Derivaten	123.906,81 €	1.874.100,00 €	-1.110.317,07 €
Avalprovision	269.174,14 €	340.000,00 €	229.610,99 €
Vollverzinsung aus der Gewerbesteuer (§ 233a AO)	432.773,64 €	500.000,00 €	756.730,22 €

Die Finanzrechnung 19 unterscheidet sich in der Summe erheblich von den Ergebniszahlen der Ergebnisrechnung 21. In der Position Ergebnisrechnung 21 werden Erträge von Sondervermögen, Zweckverbänden und Anstalten des öffentlichen Rechts in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro ausgewiesen, die in der Finanzrechnung nicht kassenwirksam sind. Es handelt sich um die Erhöhung von Finanzanlagen durch die Spiegelbildmethode. Weitere Erläuterungen hierzu finden sich in der Ergebnisrechnung 21.

Die „Erträge aus verbundenen Unternehmen“ und die „Einzahlungen aus verbundenen Unternehmen“ werden jeweils brutto verbucht, obwohl die Einzahlungen nach Abzug von Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag als Nettobetrag eingehen. Dennoch werden sie auch in der Finanzrechnung brutto verbucht. Die betragsmäßige Abweichung zur Ergebnisrechnung resultiert aus dem Kassenwirksamkeitsprinzip.

Zur Erläuterung der Position „Einzahlungen aus Derivaten“ wird auf die FR 20 sowie auf die ER 21 und 22 verwiesen. Gerade bei den Avalprovisionen schlägt sich das Kassenwirksamkeitsprinzip immer nieder, da die Zahlungen für das Vorjahr immer erst im 1. Quartal des Folgejahres eingehen. Die Zahlungen verschieben sich dadurch immer um ein Jahr im Vergleich zu den Erträgen.

FR 20 Zinsauszahlungen und sonstige Finanzauszahlungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt , davon	21.790.058,21 €	27.389.650,00 €	21.640.166,71 €
Auszahlungen für Derivate	13.655.128,70 €	13.746.700,00 €	14.272.243,56 €
Zins- und sonstige Finanzauszahlungen an Banken	2.308.126,86 €	3.931.050,00 €	2.259.419,09 €
Zins- und sonstige Finanzauszahlungen an Sparkassen	2.357.047,08 €	5.657.550,00 €	1.119.610,48 €
Zins- und sonstige Finanzauszahlungen an Girozentralen / Landesbanken	1.880.305,46 €	2.739.450,00 €	2.693.315,07 €

Der Finanzhaushalt bildet im Groben hier den Zahlungsfluss des Ergebnishaushaltes ab. Die Abweichungen vor allem bei den Zinsauszahlungen an Banken und Sparkassen entstanden ebenfalls durch die extrem niedrigen Zinsen. Die in der ER 22 gebuchten Rückstellungen für Derivate sind nicht zahlungswirksam und werden daher auch nicht in der FR 20 abgebildet. Zur weiteren Erläuterung wird auf die ER 21 und 22 verwiesen.

FR 21 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen

Diese Position kann der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.

FR 22 Saldo der ordentlichen Ein- u. Auszahlungen

Diese Position kann ebenfalls der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.

FR 23 Außerordentliche Einzahlungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt , davon	6.649,86 €	0,00 €	0,00 €
Außerordentliche Einzahlungen	6.649,86 €	0,00 €	0,00 €

Außerordentliche Einzahlungen sind im Haushaltsjahr 2016 nicht aufgetreten. Generell sind Einzahlungen dieser Art aufgrund ihrer Natur nicht vorhersehbar und deswegen auch nicht planbar. Insofern existiert zu dieser Position auch kein Haushaltsansatz.

FR 24 Außerordentliche Auszahlungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt , davon	37.980,00 €	0,00 €	0,00 €
Außerordentliche Auszahlungen	37.980,00 €	0,00 €	0,00 €

Auch im Bereich der außerordentlichen Auszahlungen sind im Jahr 2016 keine Buchungen angefallen. Wie auch bei den außerordentlichen Einzahlungen sind die außerordentlichen Auszahlungen weder vorhersehbar noch planbar. Die „Abweichung“ gegenüber dem Vorjahresergebnis lässt sich darauf zurückführen, dass im Jahr 2015 Rückzahlungen von Erschließungskosten angefallen sind.

FR 25 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen

Diese Position kann der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.

FR 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein-u. Auszahlungen

Diese Position kann ebenfalls der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.

FR 27 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	7.662.047,45 €	6.259.800,00 €	3.929.074,64 €
Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich	5.195.554,53 €	5.706.300,00 €	2.846.519,57 €
Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich vom Land	2.335.368,68 €	553.500,00 €	846.487,23 €
Anzahlungen auf Investitionszuwendungen vom privaten Bereich	64.521,57 €	0,00 €	232.292,77 €
Investitionszuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	49.911,91 €	0,00 €	0,00 €

Ab der Finanzrechnung 27 existieren in der Ergebnisrechnung keine korrespondierenden Positionen mehr. Mit der Darstellung der Finanzrechnung 27 beginnt der investive Bereich. Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen können direkt einzelnen Investitionsmaßnahmen zugeordnet werden. Folglich richtet sich die Höhe der Zuwendungen generell auch nach den Auszahlungen für Investitionsmaßnahmen (vgl. beispielsweise Finanzrechnung 37). Sind die Investitionsauszahlungen geringer, spiegelt sich dies bei den Einzahlungen für Zuwendungen entsprechend wider.

Das Ergebnis der Finanzrechnung 27 hat sich gegenüber dem Vorjahr um rund 3,7 Millionen Euro verschlechtert. Der Ansatz wurde hierbei um rund 2,33 Millionen Euro unterschritten. Analog dazu waren auch die Auszahlungen für Sachanlagen in der Finanzrechnung 37 deutlich geringer als der Planansatz.

Die Anzahlungen aus Investitionszuwendungen vom öffentlichen Bereich haben sich im Jahr 2016 um rund 2,35 Millionen Euro reduziert. Die größten Positionen dieses Sachkontos ergeben sich aus Zuwendungen im Bereich der Verkehrsplanung für die neue Stadtmitte (rund 572.000,- Euro), für den Neubau der Berufsbildenden Schule II (rund 531.000,- Euro), für die Maßnahmen im Bereich des Stadtumbaus Kaiserslautern-West / Pfaffgelände (rund 303.000,- Euro) sowie für den Ausbau der Alex-Müller-Straße (rund 299.000,- Euro).

Bei den Investitionszuwendungen vom Land sind gegenüber dem Vorjahr Mindereinzahlungen von rund 1,49 Millionen Euro zu verzeichnen. Der Planansatz des Jahres 2016 wurde jedoch dennoch um rund 293.000,- Euro überschritten. Der Rückgang der Zuwendungen dieses Bereiches ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr 2015 eine Landeszuwendung für den Straßenbau „Neue Stadtmitte“ in Höhe von rund 1,67 Millionen Euro verbucht wurde. Die größten Einzahlungen des Jahres 2016 sind für Fahrzeuge im Bereich des Brandschutzes (rund 390.000,- Euro) und für die Internetanbindung des Stadtteils Mölschbach (rund 130.000,- Euro) entstanden.

Die Investitionszuwendungen vom privaten Bereich fielen im Jahr 2016 rund 168.000,- Euro höher aus als im Vorjahr. Von den insgesamt eingegangenen 232.292,77 Euro entfielen hierbei rund 223.000,- Euro auf Ausbaubeiträge für den Straßenbau und die Straßenbeleuchtung für den Bereich der Schützenstraße. Ein Planansatz war nicht vorhanden.

Für den Bereich der Investitionszuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden sind im Jahr 2016 keine Einzahlungen entstanden. Im Vorjahr 2015 waren an dieser Stelle Einzahlungen für die Feuerwache Kernstadt zu verzeichnen.

FR 28 Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	2.847.939,29 €	4.458.741,00 €	3.295.539,86 €
Anzahlungen für Beiträge vom privaten Bereich	1.282.829,14 €	2.065.241,00 €	1.065.662,57 €
Grabnutzungsentgelte	1.526.106,93 €	1.394.300,00 €	1.611.123,46 €
Beiträge und ähnliche Entgelte vom sonstigen privaten Bereich	411.500,00 €	999.200,00 €	301.015,78 €
Einzahlungen für sonstige Sonderposten	-267.585,28 €	0,00 €	138.101,13 €

Die Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten haben sich im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um rund 448.000,- Euro erhöht. Der Gesamtansatz des Jahres 2016 wurde jedoch mit rund 1,16 Millionen Euro deutlich unterschritten.

Im Bereich der Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten sind auf sämtlichen Sachkonten geringfügige Mehr- oder Mindereinzahlungen gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen (vgl. Tabelle). Ursächlich für die Ergebnisveränderung gegenüber dem Vorjahr ist jedoch vordergründig das Sachkonto der Einzahlungen für sonstige Sonderposten, welches im Vorjahr mit negativen Einzahlungen in Höhe von rund -268.000,- Euro das Ergebnis belastete, im Jahr 2016 nun jedoch Einzahlungen in Höhe von rund 138.000,- Euro beinhaltet. Hintergrund für die negativen Einzahlungen des Vorjahres waren periodenübergreifende Umbuchungen mehrerer Beträge aus dem investiven Bereich der Finanzrechnung in die Ergebnisrechnung im Zusammenhang mit dem Pfaff-Gelände (vgl. Erläuterung im Jahresabschluss 2015).

Die Einzahlungen der „Anzahlungen für Beiträge vom privaten Bereich“ haben sich gegenüber dem Vorjahr um einen Wert von rund 217.000,- Euro reduziert, wobei der für das Haushaltsjahr 2016 gebildete Planansatz um fast 1 Million Euro unterschritten wurde. Beispielhaft für die Buchungsvorgänge in diesem Bereich sind Einzahlungen aus der Erhebung von wiederkehrenden Beiträgen.

Im Bereich der Grabnutzungsentgelte wurde der Ansatz des Haushaltsjahres erstmals korrekt dem entsprechenden Sachkonto zugeordnet und nicht mehr unter den „Anzahlungen auf Grabnutzungsentgelte“ geplant. In Folge der nunmehr korrekten Darstellung innerhalb des Haushalts ist auch ein besserer Vergleich der Ergebnisse möglich. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Einzahlungen im Bereich der Grabnutzungsentgelte um rund 85.000,- Euro erhöht, was sich jedoch anhand der üblichen Schwankungen im Bereich dieser Einzahlungen begründen lässt. Der geplante Ansatz für das Jahr 2016 wurde um nahezu 217.000,- Euro überschritten.

FR 29 Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände

Im Jahr 2016 wurden keine Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen vereinnahmt.

FR 30 Einzahlungen für Sachanlagen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt , davon	792.747,02 €	2.640.000,00 €	2.034.770,45 €
für unbebaute Grundstücke	660.802,34 €	2.135.000,00 €	1.522.961,09 €
für bebaute Grundstücke	45.812,87 €	500.000,00 €	122.132,01 €
für Bauten auf fremdem Grund und Boden	83.831,44 €	5.000,00 €	384.339,83 €

Die Einzahlungen für Sachanlagen sind im Jahr 2016 gegenüber dem Jahr 2015 deutlich gestiegen. Gegenüber dem Vorjahr haben sich die Einzahlungen um rund 1,24 Millionen Euro erhöht. Der Gesamtansatz dieser Finanzrechnung wurde dennoch um rund 605.000,- Euro unterschritten.

Ursprünglich wurden an dieser Stelle die Gesamterlöse aus dem Verkauf von Grundstücken geplant. Es werden jedoch die Buchwerte und die Erträge bzw. Aufwendungen aus dem Verkauf von Grundstücken getrennt voneinander gebucht. Die Erträge werden beispielsweise in der Ergebnisrechnung 09 gebucht.

Generell ist für das Jahr 2016 eine deutliche Mehrung der Einzahlungen aus Grundstücksgeschäften gegenüber dem Vorjahr festzustellen. Die Abweichung gegenüber dem Ansatz des Jahres 2016 in Höhe von rund 612.000,- Euro lässt sich darauf zurückführen, dass im Bereich der allgemeinen Liegenschaftsangelegenheiten rund 201.000,- Euro weniger als geplant vereinnahmt werden konnten und im Bereich der Veräußerung von Grundstücken auf dem Pfaffareal geplante Einzahlungen in Höhe von rund 411.000,- Euro nicht realisiert werden konnten.

Auf die Benennung einzelner Vorgänge beziehungsweise Geschäfte wird aus datenschutzrechtlichen Gründen verzichtet.

FR 31 Einzahlungen für Finanzanlagen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt , davon	0,00 €	0,00 €	70,00 €
für sonstige Anteilsrechte	0,00 €	0,00 €	70,00 €

Im Jahr 2016 wurde unter der Finanzrechnung 31 eine Einzahlung in Höhe von 70,- Euro verbucht. Diese Einzahlung ist auf die Rückzahlung der Kapitaleinlage einer Bank aufgrund der Aufgabe des Bankkontos bei diesem Kreditinstitut zurückzuführen.

FR 32 Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen

Im Jahr 2016 wurden unter der Finanzrechnung 32 weder Einzahlungen geplant, noch generiert.

FR 33 Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten

Diese Position wird nicht gebucht. Eine Erläuterung ist in der Ergebnisrechnung 07 aufgeführt.

FR 34 Sonstige Investitionseinzahlungen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt , davon	0,00 €	0,00 €	199.060,54 €
Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00 €	0,00 €	199.060,54 €

Im Jahr 2016 wurde unter den sonstigen Investitionseinzahlungen eine Einzahlung in Höhe von 199.060,54 Euro verbucht. Hintergrund dieser Einzahlung war eine Zuwendung im Rahmen des Neubaus der Berufsbildenden Schule II, dessen ertragswirksame Auflösung durch den Zuwendungsgeber ausgeschlossen und die Bildung einer zweckgebundenen Rücklage gefordert wurde (vgl. Erläuterungen zum Eigenkapital).

FR 35 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Diese Position kann der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.

FR 36 Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt , davon	5.056.029,56 €	3.905.700,00 €	3.378.705,77 €
Auszahlungen Investitionszuschüsse Nutzungsberechtigter	3.500.000,00 €	2.324.000,00 €	2.734.589,00 €
Auszahlungen für Anzahlungen immaterieller Vermögensgegenstände	1.330.115,17 €	0,00 €	363.619,91 €
Auszahlungen für Konzessionen / Lizenzen	116.473,93 €	210.500,00 €	226.903,30 €
Investitionszuwendungen an den sonstigen privaten Bereich	22.573,83 €	1.021.200,00 €	40.061,00 €

Die Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände haben sich im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 1,68 Millionen Euro reduziert. Der Planansatz des

Haushaltsjahres wurde um circa 527.000,- Euro unterschritten. Maßgebend hierfür waren insbesondere die Investitionszuwendungen an den sonstigen privaten Bereich, welche rund 981.000,- Euro unter dem Ansatz zurückblieben während die Auszahlungen von Investitionszuschüssen Nutzungsberechtigter den Ansatz um rund 411.000,- Euro überschritten .

Grund für den Rückgang bei den Auszahlungen für Investitionszuschüssen Nutzungsberechtigter sind Auszahlungen für den investiven Teil an den Investitionskosten der Stadtentwässerung für die Kanalisation, welche im Vorjahr 2015 für die Jahre 2012 und 2013 ausgezahlt wurden, während im Jahr 2016 lediglich Auszahlungen für das Jahr 2014 erfolgten.

Die gegenüber dem Vorjahr deutlich reduzierten Auszahlungen für Anzahlungen immaterieller Vermögensgegenstände lassen sich damit begründen, dass im Vorjahr weitergeleitete Landeszuweisungen für die Erweiterung des IG Nords an verschiedene Tochtergesellschaften der Stadt verbucht wurden. Im Jahr 2016 wurden in diesem Bereich deutlich geringere Beträge im Zusammenhang mit dem IG Nord ausgezahlt. Darüber hinaus wurde ein Zuschuss für die Kindertagesstätte La Casita in Höhe von rund 285.000,- Euro ausgezahlt. Generell existieren auf diesem Sachkonto keine Planansätze, da im Bereich der Baukostenzuschüsse, welche entsprechend den Förderrichtlinien je nach Baufortschritt gezahlt werden, eine schwierige Planbarkeit existiert.

Die Auszahlungen des Sachkontos „Investitionszuwendungen an den sonstigen privaten Bereich“ haben sich im Vergleich zum Vorjahr um rund 17.500,- Euro erhöht und unterschreiten den Planansatz um rund 981.000,- Euro. Im Berichtsjahr 2015 wurden insgesamt drei Zuschüsse an Vereine, darunter der TUS 04 Hohenecken e.V. und der Tennisclub Caesarpark Kaiserslautern e.V.. gezahlt.

FR 37 Auszahlungen für Sachanlagen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	17.879.444,62 €	22.899.018,00 €	11.777.571,77 €
Auszahlungen Anlagen im Bau und geleistete Anzahlungen	14.993.408,62 €	19.022.668,00 €	8.058.018,66 €
Auszahlungen für unbebaute Grundstücke	1.108.790,47 €	605.500,00 €	574.063,57 €
Auszahlungen für den Erwerb von Gebäuden / Grundstückseinrichtungen (für Infrastruktur-vermögen)	71.259,85 €	4.800,00 €	690.015,70 €
Auszahlungen für Fahrzeuge / Maschinen / technische Anlagen > 410 Euro	660.012,59 €	1.838.950,00 €	1.703.154,37 €

Die Auszahlungen für Sachanlagen haben sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um rund 6,1 Millionen Euro reduziert und schließen somit auf einem deutlich niedrigeren Niveau als in den Jahren 2013 bis 2015 ab. Hierbei wurde der für das Haushaltsjahr 2016 gebildete Planansatz um rund 11,12 Millionen Euro unterschritten. Insgesamt konnten also nur rund 51,4 % der geplanten Zahlungsflüsse in diesem Bereich tatsächlich zur Auszahlung gebracht werden.

Die Positionen dieser Finanzrechnung beinhalten die Anschaffungs- und Herstellungskosten für sämtliche Sachanlagen wie zum Beispiel Grundstücke, Gebäude, Infrastrukturvermögen und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Generell lassen sich Schwankungen im Bereich der Auszahlungen für Sachanlagen stets darin begründen, dass aufgrund verzögerter Baufortschritte oder auch wegen verschobener Maßnahmen die Planzahlen nicht erfüllt werden können. Hierzu kommt, dass im Jahr 2016 bereits erste Arbeiten im Zusammenhang mit der Einführung des Kommunalen Investitionsprogramms angefallen sind, welches an strenge förderrechtliche Fristen gebunden ist und wodurch andere geplante Maßnahmen nicht in dem geplanten Umfang durchgeführt werden konnten.

Wie bereits in den Vorjahren stellen die Auszahlungen für Anlagen im Bau die größte Position der Finanzrechnung 37 dar. Beispielhaft für wesentliche Buchungen und gleichzeitig einige der größten Positionen des Jahres 2016 sind Auszahlungen für die Investitionen im Zusammenhang mit dem Ausbau der Trippstadter Straße (rund 942.000,- Euro), Auszahlungen für den Ausbau der Alex-Müller-Straße (rund 810.000,- Euro), Investitionen im Bereich der Fahrzeuge für den Brandschutz (rund 733.000,- Euro) und Erschließungskosten für das Gewerbegebiet Europahöhe (rund 562.000,- Euro). Sobald diese Maßnahmen abgeschlossen sind, werden sie aktiviert und in das Anlagevermögen aufgenommen.

Bei den Auszahlungen für unbebaute Grundstücke ergaben sich im Berichtsjahr geringere Auszahlungen gegenüber dem Vorjahr. Der geplante Ansatz des Jahres 2016 wurde um rund 31.000,- Euro unterschritten.

Auf dem Sachkonto „Auszahlungen für den Erwerb von Gebäuden und Grundstückseinrichtungen“ ergab sich im Jahr 2016 ein deutlicher Anstieg der Auszahlungen in Höhe von rund 619.000,- Euro. Hauptursache für den Anstieg dieser Auszahlungen sind investive Kosten (rund 500.000,- Euro) im Bereich der Berliner Brücke / Berliner Straße, welche erst nach Ausgang eines anhängigen Gerichtsverfahrens zur Auszahlung gekommen sind.

Für den Bereich der „Auszahlungen für Maschinen und technische Anlagen >410 Euro“ ergibt sich im Jahr 2016 eine deutliche Mehrung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von rund 1,04 Millionen Euro. Die geplanten Auszahlungen von rund 1,84 Millionen Euro wurden nahezu erreicht. Generell verteilen sich die Auszahlungen in diesem Bereich auf viele Vermögensgegenstände. Größere Einzelanschaffungen erfolgten in den Bereichen der Fahrzeuge für den Brandschutz, der Fahrzeuge für die Grünunterhaltung und im Bereich des Friedhofs bzw. für das Bestattungswesen.

FR 38 Auszahlungen für Finanzanlagen

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	2.358.472,16 €	2.387.410,00 €	2.136.155,26 €
Anteile an verbundenen Unternehmen mit nicht börsennotierten Anteilen	2.343.400,00 €	2.387.410,00 €	2.136.140,63 €
Sonstige Anteilsrechte	15.072,16 €	0,00 €	12,63 €

Die Auszahlungen für Finanzanlagen sind gegenüber dem Jahr 2015 um rund 222.000,- Euro gesunken. Das Ergebnis des Kontos „Anteile an verbundenen Unternehmen mit nicht börsennotierten Anteilen“ beinhaltet hierbei den überwiegenden Anteil der Zahlungen dieser Rechnung. Die wesentlichen Auszahlungen im Bereich dieser Finanzrechnung resultieren aus Zahlungen an die Zoo GmbH (insgesamt 670.000,- Euro), an die Kammgarn GmbH (insgesamt rund 849.140,- Euro) sowie an die Pfaff-Areal-Entwicklungsgesellschaft mbH (insgesamt 617.000,- Euro).

FR 39 Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen

Im Berichtsjahr wurden keine Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen vorgenommen.

FR 40 Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	43.971,91 €	0,00 €	31.020,11 €
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	48.846,74 €	0,00 €	20.190,07 €
Waren	-4.874,83 €	0,00 €	10.830,04 €

Im Jahr 2016 wurden Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten von in Summe 31.020,11 Euro geleistet. Diese Position ergibt sich aus der Art der Verbuchung des

städtischen Vorratsvermögens und den Umbuchungen im Rahmen des Jahresabschlusses. Hinsichtlich weiterer Erläuterungen wird auf die Ergebnisrechnung 07 verwiesen.

FR 41 Sonstige Investitionsauszahlungen

Im Jahr 2016 wurden unter den sonstigen Investitionsauszahlungen keine Auszahlungen verbucht.

FR 42 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Diese Position kann der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.

FR 43 Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Diese Position kann der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.

FR 44 Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag

Diese Position kann der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.

FR 45 Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	14.246.754,00 €	16.356.087,00 €	42.583.323,47 €
Aufnahme von Krediten für Investitionen, vom inländischen Geldmarkt, Laufzeit 5 Jahre und mehr, Euro-Währung (fester Zins)	14.246.754,00 €	0,00 €	25.999.990,00 €
Aufnahme von Krediten für Investitionen, vom inländischen Geldmarkt, Laufzeit 5 Jahre und mehr, Euro-Währung (variabler Zins)	0,00 €	16.356.087,00 €	0,00 €

In den Einzahlungen aus der Aufnahme von Investitionskrediten sind Umschuldungen in Höhe von 22.583.323,47 Euro enthalten, die in gleicher Höhe in den Auszahlungen für die Tilgung von Investitionskrediten verbucht wurden. Diese Zahlungen neutralisieren sich somit.

Grundsätzlich standen im Jahr 2016 Ermächtigungen aus 2014 in Höhe von 3.132.085,00 Euro und dem Jahr 2015 in Höhe von 4.496.250,00 Euro, sowie eine Ermächtigung laut Haushaltsplan 2015 in Höhe von 16.356.087,00 Euro zur Verfügung. Dies ergibt eine Summe von 23.984.422,00 Euro.

Nach Verrechnung der Forderung der Aufsicht, die einen Zuschlag von 75% (in den Vorjahren waren es 50%) der Grundstücksveräußerungserlöse auf die Investitionskreditermächtigung vorsieht, sah die erforderliche Investitionskreditaufnahme 2016 wie folgt aus:

Vollzug 2016

Ermittlung der erforderlichen Aufnahme von Investitionskrediten im Jahr 2016

FR 43	Saldo aus Ein- und Auszahlungen für Investitionen		7.864.937,42 €
+	75% der Allg. Grundstücksveräußerungserlöse 2015, die zur Verringerung von Liquiditätskreditaufnahmen führen müssen	+	595.054,67 €
+	Ablösung der Vorfinanzierung von Investitionen durch Liquiditätskredite in 2015	+	12.796.280,21 €
=	erforderliche Investitionskreditaufnahme in 2016	=	21.256.272,30 €
./.	getätigte Aufnahme in 2016	./.	20.000.000,00 €
=	Vorfinanzierung aus Liquiditätskrediten 2016	=	1.256.272,30€

Da die erforderliche Investitionskreditaufnahme die tatsächlich getätigte Kreditaufnahme um 1.256.272,30 Euro übersteigt, wurde diese Differenz aus Liquiditätskrediten finanziert. Insgesamt wurde jedoch die genehmigte Investitionskreditermächtigung nicht ausgeschöpft.

Das Zins- und Liquiditätsmanagement ist bestrebt, die Investitionskreditaufnahme künftig so niedrig zu halten, dass auch zum Beispiel Umbuchungen im Jahresabschluss oder „Geldsegen“ aus Zuwendungen zum Jahresende noch aufgefangen werden können.

FR 46 Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	13.706.557,93 €	9.104.700,00 €	31.488.664,78 €
Auszahlung zur Tilgung von Krediten für Investitionen von Anstalten in Euro-Währung (fester Zins)	5.939.416,06 €	2.017.500,00 €	8.154.845,08 €
Auszahlung zur Tilgung von Krediten für Investitionen vom inländischen Geldmarkt in Euro-Währung (fester Zins)	4.385.188,37 €	4.345.800,00 €	4.753.215,65 €
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten für Investitionen vom inländischen Geldmarkt in Euro-Währung (variabler Zins)	3.108.018,48 €	2.739.750,00 €	18.578.967,91 €

In den Auszahlungen zur Tilgung von Investitionskrediten sind ebenso wie in den Einzahlungen Umschuldungen in Höhe von 22.583.323,47 Euro enthalten. Diese Zahlungen neutralisieren sich somit.

Die nach Abzug der Umschuldungs-Tilgungen verbleibende ordentliche Tilgung liegt mit rund 8,9 Millionen Euro etwa 0,2 Millionen Euro unter dem geplanten Gesamttilgungsansatz in Höhe von 9.104.700,00 Euro. Somit wurde der Planansatz nahezu erreicht.

Zu beachten ist, dass sich die oben genannte ordentliche Tilgung im FR 46 von der ordentlichen Tilgung in Höhe von rund 8,75 Millionen Euro, die die Bilanz aufweist unterscheidet. Die Differenz in Höhe von 155.193,93 Euro ergibt sich aus Abweichungen bei der Buchung von Tilgungsleistungen zum Jahreswechsel in der gleichen Höhe (vergleiche auch FR 47).

FR 47 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionskrediten bildet die Zu- oder Abnahme des Investitionskreditbestandes in der Bilanz (P 4.02.1, P 4.09, P 4.10) ab. Dieser Saldo betrug in der Bilanz 11.249.852,62 Euro, in der Finanzrechnung 47 beträgt dieser jedoch 11.094.658,69 Euro.

Diese Differenz in Höhe von 155.193,93 Euro ergibt sich aus Abweichungen bei der Buchung von Tilgungsleistungen zum Jahreswechsel in der gleichen Höhe.

FR 48 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	122.255.000,00 €	38.129.603,00 €	160.800.000,00 €
Ausgabe von Anleihen zur Liquiditätssicherung	50.000.000,00 €	0,00 €	-50.000.000,00 €
Einzahlungen zur Aufnahme von Liquiditätskrediten von verbundenen Unternehmen in Euro-Währung (fester Zins)	47.255.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Einzahlungen zur Aufnahme von Liquiditätskrediten vom inländischen Geldmarkt in Euro-Währung (fester Zins)	0,00 €	0,00 €	210.000.000,00 €
Einzahlungen zur Aufnahme von Liquiditätskrediten vom inländischen Geldmarkt in Euro-Währung (variabler Zins)	25.000.000,00 €	38.129.603,00 €	0,00 €

In den Einzahlungen aus der Aufnahme von Liquiditätskrediten sind Umschuldungen in Höhe von 105.000.000,00 Euro enthalten, die in gleicher Höhe in den

Auszahlungen für die Tilgung von Liquiditätskrediten gebucht wurden. Diese Zahlungen neutralisieren sich somit. Es wurden Neuaufnahmen in Höhe von 55.800.000,00 Euro getätigt.

Hierin enthalten ist die bei dem Liquiditätskredit von der Stadtentwässerung im Jahr 2015 versäumte Zahlung über 400.000,00 Euro.

Das erste Schuldscheindarlehen der Stadt Kaiserslautern wurde Ende des Jahres 2015 aufgenommen und als Anleihe gebucht. Begründen ließ sich dies durch die damals gesichtete Fachliteratur. In dieser wurden Schuldscheindarlehen als anleiheähnliche langfristige Großkredite dargestellt. Nach Rücksprache mit dem Rechnungsprüfungsamt und im Rahmen der Arbeiten für das statistische Landesamt Rheinland-Pfalz wurde jedoch festgestellt, dass es sich bei einem Schuldscheindarlehen um ein nicht fungibles Wertpapier handelt und dieses insofern von einer Anleihe abzugrenzen ist. Nach weiterer Recherche wurde deshalb analog dem HGB verfahren. Im HGB werden Anleihen dem Bilanzposten „Anleihen“ gemäß § 266 Abs. 3 C. 1. HGB zugewiesen. Schuldscheindarlehen werden im HGB, sobald sie von Kreditinstituten ausgereicht wurden, dem Bilanzposten „Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ gemäß § 266 Abs. 3 C. 2. HGB zugeordnet.

Die Position wurde deshalb aus den genannten Gründen umgebucht.

FR 49 Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ergebnis 2016
Gesamt, davon	110.675.000,00 €	0,00 €	127.255.000,00 €
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung von verbundenen Unternehmen in Euro-Währung (fester Zins)	45.000.000,00 €	0,00 €	2.255.000,00 €
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung vom inländischen Geldmarkt in Euro-Währung (fester Zins)	40.675.000,00 €	0,00 €	100.000.000,00 €
Auszahlungen zur Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung vom inländischen Geldmarkt in Euro-Währung (variabler Zins)	25.000.000,00 €	0,00 €	25.000.000,00 €

In den Auszahlungen zur Tilgung von Liquiditätskrediten sind ebenso wie in den Einzahlungen Umschuldungen in Höhe von 105.000.000,00 Euro enthalten, die in gleicher Höhe in den Auszahlungen für die Tilgung von Liquiditätskrediten gebucht wurden. Getilgt wurden im Jahr 2016 20.000.000,00 Euro an Liquiditätskrediten, sowie 2.255.000,00 Euro im Rahmen des Cash Pooling getilgt.

FR 50 Saldo d. Ein-/Ausz. aus Krediten zur Liquiditätssicherung

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Liquiditätskrediten bildet die Zu- oder Abnahme des Liquiditätskreditbestandes in der Bilanz (P 4.02.2 & P 4.09) zzgl. der Anleihen (P 4.01) ab. Dieser Saldo betrug in der Bilanz 6.855.000,00 Euro und in der FR 50 33.545.000,00 Euro. Somit ergibt sich eine Differenz in Höhe von 40.400.000,00 Euro zwischen Bilanz und Finanzrechnung. Diese Differenz ergibt sich aus der Verringerung der Kontokorrentkredite. Diese wurden im Jahr 2016 von anfänglich 40.000.000,00 (Stand 01.01.2016) Euro auf 0 Euro (Stand 31.12.2016) getilgt. Der Wert der Kontokorrentkredite spiegelt sich nicht in der FR 50 wieder, da dieser erst zum Jahresabschluss auf der Passivseite der Bilanz umgegliedert wird (siehe auch Erläuterung zu FR 53).

Der Betrag aus dem Liquiditätskredit der Stadtentwässerung in Höhe von 400.000,00 Euro, der fälschlicherweise nicht im Jahr 2015 an die Stadt gezahlt wurde, wurde im Jahr 2016 nachgezahlt.

FR 51 Abnahme der liquiden Mittel

Unter liquiden Mitteln versteht man im Allgemeinen die Zahlungsmittel der Verwaltung, also der Barbestand und die Bankguthaben. Die Abnahme der liquiden Mittel zum 31.12.2016 betrug 493.202.568,06 Euro.

FR 52 Zunahme der liquiden Mittel

Die Zunahme der liquiden Mittel ist zum 31.12.2016 in der Finanzrechnung mit 533.265.599,38 Euro angegeben.

FR 53 Veränderung der liquiden Mittel

Die Finanzrechnung 53 weist zum 31.12.2016 eine Veränderung der liquiden Mittel in Höhe von -40.063.031,32 Euro aus.

Das Vorzeichen ist umgekehrt, tatsächlich beläuft sich der Saldo aller Ein- und Auszahlungen in 2016 auf 40.063.031,32 Euro. Vergleicht man diese Veränderung mit der Differenz der Aktiva-Bilanzposition 2.4 der Jahre 2016 (11.544.375,41 Euro) und 2015 (11.481.344,09 Euro), was einem Wert von 63.031,32 Euro entspricht, so ergibt sich hieraus eine Differenz in Höhe von 40.000.000,00 €.

Diese Differenz ergibt sich aus der Verringerung der Kontokorrentkredite. Diese wurden im Jahr 2016 von anfänglich 40.000.000,00 (Stand 01.01.2016) Euro auf 0 Euro (Stand 31.12.2016) getilgt. Der Wert der Kontokorrentkredite spiegelt sich jedoch nicht in der FR 50 wieder, da dieser erst zum Jahresabschluss auf der Passivseite der Bilanz umgegliedert wird.

FR 54 Saldo aus Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Diese Position kann der Übersicht der Finanzrechnung entnommen werden.

FR 55 Einzahlungen aus durchlaufenden Geldern

Durchlaufende Gelder sind finanzielle Mittel, die die Stadt Kaiserslautern für einen Dritten einnimmt und anschließend an für den Dritten weiterleitet. Die Finanzrechnung 55 betrug zum 31.12.2016 3.465.511,60 Euro.

FR 56 Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern

Auszahlungen aus durchlaufenden Geldern wurden im Jahr 2016 in Höhe von 3.417.017,54 Euro getätigt.

H.4.2 Angaben zu den Teilfinanzrechnungen

In der Teilfinanzrechnung werden nach dem Kassenwirksamkeitsprinzip Ein- und Auszahlungen eines jeden Teilhaushalts dargestellt. Die Summe aller Teilfinanzrechnungen beeinflusst den Bestand an liquiden Mitteln in der Bilanz.

Nachfolgend werden alle Teilfinanzrechnungen gegliedert nach der Nummer des individuellen Teilhaushalts aufgeführt. Zur Darstellung der jeweiligen Teilfinanzrechnungen findet das Muster 18 zu § 46 GemHVO Anwendung.

Nachdem die wesentlichen Kriterien, die zur Beeinflussung der Teilhaushalte geführt haben, bereits im Rahmen der Erläuterungen zu den Ergebnisrechnungen bzw. Teilergebnisrechnungen sowie der Finanzrechnungen beleuchtet wurden, beschränken sich die nachfolgenden Erläuterungen lediglich noch auf eine Betrachtung von Finanzmittelüberschuss bzw. –fehlbedarf, dem entsprechenden Gesamtansatz sowie besonders auffälliger Einzelpositionen.

Generell ist zu beachten, dass es insbesondere aus Gründen der Kassenwirksamkeit zu teilweise erheblichen Unterschieden zwischen Teilergebnis- und Teilfinanzrechnung kommen kann (z.B. Steuerbereich).

Außerdem gilt, dass insbesondere im investiven Bereich oft Ansätze von den tatsächlichen Werten abweichen, da investive Maßnahmen häufig aufgrund zeitlicher Verzögerungen oder aufgrund eines Maßnahmenverzichts nicht in der entsprechend veranschlagten Periode durchgeführt werden.

TFR 1 Organisationsmanagement

Teilhaushalt 1 Organisationsmanagement								
Teilfinanzrechnung Organisationsmanagement								
Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr	
								in €
1	FH18	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 70	-8.744.054,28	-9.148.540,00	-8.594.234,79	554.305,21	149.819,49
2	FH 21	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	Seite 71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	FH 22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 71	-8.744.054,28	-9.148.540,00	-8.594.234,79	554.305,21	149.819,49
4	FH 25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	FH 26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	Seite 72	-8.744.054,28	-9.148.540,00	-8.594.234,79	554.305,21	149.819,49
6		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Internen Leistungsbeziehungen		0,00	72.340,00	89.863,57	17.523,57	89.863,57
7		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen		-8.744.054,28	-9.076.200,00	-8.504.371,22	571.828,78	239.683,06
8	FH 27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Seite 72	796,11	0,00	3.293,13	3.293,13	2.497,02
9	FH 28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Seite 73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	FH 29	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	FH 30	+ Einzahlungen für Sachanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	FH 31	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	FH 32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	FH 33	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	FH 34	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	FH 35	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 76	796,11	0,00	3.293,13	3.293,13	2.497,02
17	FH 36	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 76	101.093,21	180.000,00	189.668,20	9.668,20	88.574,99
18	FH 37	- Auszahlungen für Sachanlagen	Seite 77	44.953,33	185.250,00	144.240,77	-41.009,23	99.287,44
19	FH 38	- Auszahlungen für Finanzanlagen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	FH 39	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	FH 40	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	Seite 79	2.628,66	0,00	4.859,43	4.859,43	2.230,77
22	FH 41	- Sonstige Investitionsauszahlungen	Seite 80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	FH 42	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	148.675,20	365.250,00	338.768,40	-26.481,60	190.093,20
24	FH 43	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	-147.879,09	-365.250,00	-335.475,27	29.774,73	-187.596,18
25	FH 44	Finanzmittelüberschuss / -fehlbedarf des Teilhaushalts	Seite 80	-8.891.933,37	-9.441.450,00	-8.839.846,49	601.603,51	52.086,88

Für den Teilfinanzhaushalt 1 ist im Jahr 2016 ein Finanzmittelfehlbedarf in Höhe von rund 8,8 Millionen Euro zu verzeichnen. Damit wurde der Planansatz um rund 0,6 Millionen Euro unterschritten. Grund für die deutlichen Jahresfehlbedarfe sind die hohen laufenden Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit, denen zu geringe laufende Einzahlungen aus Verwaltungstätigkeit gegenüberstehen. Die größten Auszahlungspositionen sind in den Bereichen Personal und Versorgung sowie für Sach- und Dienstleistungen entstanden.

TFR 2 Personal

Teilhaushalt 2 Personal							
Teilfinanzrechnung Personal							
Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	FH18 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 70	-2.311.223,85	-2.465.292,00	-2.556.223,66	-90.931,66	-244.999,81
2	FH 21 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	Seite 71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	FH 22 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 71	-2.311.223,85	-2.465.292,00	-2.556.223,66	-90.931,66	-244.999,81
4	FH 25 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	FH 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	Seite 72	-2.311.223,85	-2.465.292,00	-2.556.223,66	-90.931,66	-244.999,81
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Internen Leistungsbeziehungen		0,00	28.720,00	29.841,66	1.121,66	29.841,66
7	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen		-2.311.223,85	-2.436.572,00	-2.526.382,00	-89.810,00	-215.158,15
8	FH 27 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Seite 72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	FH 28 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Seite 73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	FH 29 + Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	FH 30 + Einzahlungen für Sachanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	FH 31 + Einzahlungen für Finanzanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	FH 32 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 76	0,00		0,00	0,00	0,00
14	FH 33 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	FH 34 + Sonstige Investitionseinzahlungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	FH 35 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	FH 36 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	FH 37 - Auszahlungen für Sachanlagen	Seite 77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	FH 38 - Auszahlungen für Finanzanlagen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	FH 39 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	FH 40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	FH 41 - Sonstige Investitionsauszahlungen	Seite 80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	FH 42 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	FH 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	FH 44 Finanzmittelüberschuss / -fehlbedarf des Teilhaushalts	Seite 80	-2.311.223,85	-2.436.572,00	-2.526.382,00	-89.810,00	-215.158,15

Für den Teilhaushalt „Personal“ ergibt sich für das Jahr 2016 ein Finanzmittelfehlbedarf von rund 2,53 Millionen Euro, der somit 0,22 Millionen Euro höher ausfällt als im Vorjahr. Der prognostizierte Fehlbedarf in Höhe von rund 2,4 Millionen Euro wurde überschritten.

Der Fehlbedarf dieses Teilhaushalts resultiert vollständig aus dem „Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit“. Die Verschlechterung des Ergebnisses ist hierbei darauf zurückzuführen, dass ein im Vorjahr noch gesondert dargestellter Sammelkostenträger nunmehr Referat Personal zugeordnet ist.

TFR 3 Rechnungsprüfung

Teilhaushalt 3 Rechnungsprüfung							
Teilfinanzrechnung Rechnungsprüfung							
Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	FH18 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 70	-619.342,44	-723.483,00	-652.243,63	71.239,37	-32.901,19
2	FH 21 Saldo der Zins- und sonstigen Finanz- und -auszahlungen	Seite 71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	FH 22 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 71	-619.342,44	-723.483,00	-652.243,63	71.239,37	-32.901,19
4	FH 25 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	FH 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	Seite 72	-619.342,44	-723.483,00	-652.243,63	71.239,37	-32.901,19
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Internen Leistungsbeziehungen		0,00	390,00	3.113,27	2.723,27	3.113,27
7	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen		-619.342,44	-723.093,00	-649.130,36	73.962,64	-29.787,92
8	FH 27 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Seite 72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	FH 28 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Seite 73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	FH 29 + Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	FH 30 + Einzahlungen für Sachanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	FH 31 + Einzahlungen für Finanzanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	FH 32 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	FH 33 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	FH 34 + Sonstige Investitionseinzahlungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	FH 35 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	FH 36 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	FH 37 - Auszahlungen für Sachanlagen	Seite 77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	FH 38 - Auszahlungen für Finanzanlagen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	FH 39 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	FH 40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	FH 41 - Sonstige Investitionsauszahlungen	Seite 80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	FH 42 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	FH 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	FH 44 Finanzmittelüberschuss / -fehlbedarf des Teilhaushalts	Seite 80	-619.342,44	-723.093,00	-649.130,36	73.962,64	-29.787,92

Auch für das Referat „Rechnungsprüfung“ ist ein Fehlbedarf zu verzeichnen. Der Finanzmittelfehlbedarf das Jahres 2016 beläuft sich auf rund 650.000,- Euro und bewegt sich damit nahezu auf Vorjahresniveau. Der geplante Fehlbedarf für das Jahr 2016 wurde mit rund 74.000,- Euro unterschritten. Die Zusammensetzung des Fehlbedarfs ergibt sich auch für diesen Teilhaushalt aus dem „Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit“ mit Schwerpunkt im Bereich der Personal- und Versorgungsauszahlungen.

TFR 4 Umweltschutz

Teilhaushalt 4 Umweltschutz								
Teilfinanzrechnung Umweltschutz								
Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr	
								in €
1	FH 18	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 70	-1.516.319,04	-1.484.629,00	-1.448.887,94	35.741,06	67.431,10
2	FH 21	Saldo der Zins- und sonstigen Finanz- und -auszahlungen	Seite 71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	FH 22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 71	-1.516.319,04	-1.484.629,00	-1.448.887,94	35.741,06	67.431,10
4	FH 25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	FH 26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	Seite 72	-1.516.319,04	-1.484.629,00	-1.448.887,94	35.741,06	67.431,10
6		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen		-1.516.319,04	-1.484.629,00	-1.448.887,94	35.741,06	67.431,10
8	FH 27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Seite 72	0,00	180.000,00	0,00	-180.000,00	0,00
9	FH 28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Seite 73	-267.135,28	0,00	39.283,25	39.283,25	306.418,53
10	FH 29	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	FH 30	+ Einzahlungen für Sachanlagen	Seite 75	1,00	0,00	0,00	0,00	-1,00
12	FH 31	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	FH 32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	FH 33	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	FH 34	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	FH 35	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 76	-267.134,28	180.000,00	39.283,25	-140.716,75	306.417,53
17	FH 36	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 76	0,00	0,00	3.708,00	3.708,00	3.708,00
18	FH 37	- Auszahlungen für Sachanlagen	Seite 77	-323.493,79	755.000,00	74.986,40	-680.013,60	398.480,19
19	FH 38	- Auszahlungen für Finanzanlagen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	FH 39	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	FH 40	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	FH 41	- Sonstige Investitionsauszahlungen	Seite 80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	FH 42	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	-323.493,79	755.000,00	78.694,40	-676.305,60	402.188,19
24	FH 43	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	56.359,51	-575.000,00	-39.411,15	535.588,85	-95.770,66
25	FH 44	Finanzmittelüberschuss / -fehlbedarf des Teilhaushalts	Seite 80	-1.459.959,53	-2.059.629,00	-1.488.299,09	571.329,91	-28.339,56

Für den Teilhaushalt 4 lässt sich zum Ende des Haushaltsjahres 2016 ein Finanzmittelfehlbedarf in Höhe von rund 1,5 Millionen Euro verzeichnen. Damit liegt der Fehlbedarf des Jahres 2016 nahezu auf dem identischen Niveau des Vorjahres. Der Planansatz wurde um rund 570.000,- Euro unterschritten.

Wesentliche Positionen für die Errechnung des Fehlbedarfs waren der „Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit“ sowie die „Auszahlungen für Sachanlagen“.

TFR 5 Finanzen

Teilhaushalt 5 Finanzen							
Teilfinanzrechnung Finanzen							
Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	FH18 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 70	1.166.678,54	-3.474.973,00	-1.268.268,18	2.206.704,82	-2.434.946,72
2	FH 21 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	Seite 71	-41.201,55	200.000,00	432.626,72	232.626,72	473.828,27
3	FH 22 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 71	1.125.476,99	-3.274.973,00	-835.641,46	2.439.331,54	-1.961.118,45
4	FH 25 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 72	3.813,08	0,00	0,00	0,00	-3.813,08
5	FH 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	Seite 72	1.129.290,07	-3.274.973,00	-835.641,46	2.439.331,54	-1.964.931,53
6	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen aus Internen Leistungsbeziehungen		0,00	46.480,00	322.566,12	276.086,12	322.566,12
7	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen		1.129.290,07	-3.228.493,00	-513.075,34	2.715.417,66	-1.642.365,41
8	FH 27 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Seite 72	701.720,07	10.500,00	65,18	-10.434,82	-701.654,89
9	FH 28 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Seite 73	0,00	0,00	104.667,88	104.667,88	104.667,88
10	FH 29 + Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	FH 30 + Einzahlungen für Sachanlagen	Seite 75	755.245,82	1.940.000,00	1.938.102,82	-1.897,18	1.182.857,00
12	FH 31 + Einzahlungen für Finanzanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	FH 32 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	FH 33 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	FH 34 + Sonstige Investitionseinzahlungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	FH 35 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 76	1.456.965,89	1.950.500,00	2.042.835,88	92.335,88	585.869,99
17	FH 36 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 76	1.060.990,17	0,00	79.116,91	79.116,91	-981.873,26
18	FH 37 - Auszahlungen für Sachanlagen	Seite 77	1.188.573,26	915.500,00	490.843,41	-424.656,59	-697.729,85
19	FH 38 - Auszahlungen für Finanzanlagen	Seite 79	2.358.472,16	2.387.410,00	2.136.153,26	-251.256,74	-222.318,90
20	FH 39 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	FH 40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	FH 41 - Sonstige Investitionsauszahlungen	Seite 80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	FH 42 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	4.608.035,59	3.302.910,00	2.706.113,58	-596.796,42	-1.901.922,01
24	FH 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	-3.151.069,70	-1.352.410,00	-663.277,70	689.132,30	2.487.792,00
25	FH 44 Finanzmittelüberschuss / -fehlbedarf des Teilhaushalts	Seite 80	-2.021.779,63	-4.580.903,00	-1.176.353,04	3.404.549,96	845.426,59

Im Teilfinanzhaushalt 5 ergibt sich im Berichtsjahr ein Finanzmittelfehlbedarf von rund 1,18 Millionen Euro, welcher sich somit gegenüber dem Vorjahr um fast 850.000,- Euro verbessert hat. Ursächlich für diese Entwicklung sind insbesondere deutlich erhöhte „Einzahlungen für Sachanlagen“, welche dem gegenüber dem Vorjahr verschlechterten Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen entgegenwirkten. Weiterhin haben sich die „Auszahlungen für Sachanlagen“ deutlich reduziert. Abweichungen zwischen Finanz- und Ergebnisrechnung dieses Teilhaushalts lassen sich auf die Anwendung der Eigenkapitalspiegelbildmethode (vgl. ER 21), welche in der Finanzrechnung und demzufolge im Teilfinanzhaushalt nicht kassenwirksam wird, zurückführen.

TFR 7 Recht und Ordnung

Teilhaushalt 7 Recht und Ordnung								
Teilfinanzrechnung Recht und Ordnung								
Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr	
								in €
1	FH18	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 70	-3.849.527,81	-5.584.092,00	-4.656.207,34	927.884,66	-806.679,53
2	FH 21	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	Seite 71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	FH 22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 71	-3.849.527,81	-5.584.092,00	-4.656.207,34	927.884,66	-806.679,53
4	FH 25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 72	2.836,78	0,00	0,00	0,00	-2.836,78
5	FH 26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	Seite 72	-3.846.691,03	-5.584.092,00	-4.656.207,34	927.884,66	-809.516,31
6		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Internen Leistungsbeziehungen		0,00	-46.500,00	-94.884,74	-48.384,74	-94.884,74
7		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen		-3.846.691,03	-5.630.592,00	-4.751.092,08	879.499,92	-904.401,05
8	FH 27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Seite 72	1,00	0,00	0,00	0,00	-1,00
9	FH 28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Seite 73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	FH 29	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	FH 30	+ Einzahlungen für Sachanlagen	Seite 75	1,00	0,00	0,00	0,00	-1,00
12	FH 31	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	FH 32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	FH 33	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	FH 34	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	FH 35	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 76	2,00	0,00	0,00	0,00	-2,00
17	FH 36	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	FH 37	- Auszahlungen für Sachanlagen	Seite 77	6.181,78	184.000,00	0,00	-184.000,00	-6.181,78
19	FH 38	- Auszahlungen für Finanzanlagen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	FH 39	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	FH 40	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	Seite 79	400,51	0,00	8.164,43	8.164,43	7.763,92
22	FH 41	- Sonstige Investitionsauszahlungen	Seite 80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	FH 42	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	6.582,29	184.000,00	8.164,43	-175.835,57	1.582,14
24	FH 43	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	-6.580,29	-184.000,00	-8.164,43	175.835,57	-1.584,14
25	FH 44	Finanzmittellüberschuss / -fehlbedarf des Teilhaushalts	Seite 80	-3.853.271,32	-5.814.592,00	-4.759.256,51	1.055.335,49	-905.985,19

Auch für den Bereich des Referats Recht und Ordnung ergibt sich ein Finanzmittelfehlbedarf, der sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um rund 906.000,- Euro erhöht hat. Der geplante Fehlbetrag wurde um rund 1,05 Millionen Euro unterschritten. Zentrale Bedeutung nimmt auch hier der „Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit“ mit Personal- und Versorgungsauszahlungen in Höhe von rund 7,64 Millionen Euro ein. Einzahlungen wurden primär im Bereich der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte generiert.

TFR 8 Feuerwehr und Katastrophenschutz

Teilhaushalt 8 Feuerwehr und Katastrophenschutz								
Teilfinanzrechnung Feuerwehr und Katastrophenschutz								
Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr	
								in €
1	FH 18	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 70	-8.281.808,59	-8.693.599,00	-8.197.006,69	496.592,31	84.801,90
2	FH 21	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	Seite 71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	FH 22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 71	-8.281.808,59	-8.693.599,00	-8.197.006,69	496.592,31	84.801,90
4	FH 25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	FH 26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	Seite 72	-8.281.808,59	-8.693.599,00	-8.197.006,69	496.592,31	84.801,90
6		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Internen Leistungsbeziehungen		0,00	4.080,00	10.040,90	5.960,90	10.040,90
7		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen		-8.281.808,59	-8.689.519,00	-8.186.965,79	502.553,21	94.842,80
8	FH 27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Seite 72	257.857,98	424.000,00	434.750,25	10.750,25	176.892,27
9	FH 28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Seite 73	0,00	0,00	179.101,50	179.101,50	179.101,50
10	FH 29	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	FH 30	+ Einzahlungen für Sachanlagen	Seite 75	1,00	0,00	4.799,05	4.799,05	4.798,05
12	FH 31	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	FH 32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	FH 33	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	FH 34	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	FH 35	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 76	257.858,98	424.000,00	618.650,80	194.650,80	360.791,82
17	FH 36	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 76	3.835,08	30.000,00	27.114,22	-2.885,78	23.279,14
18	FH 37	- Auszahlungen für Sachanlagen	Seite 77	930.632,77	1.001.000,00	1.506.933,16	505.933,16	576.300,39
19	FH 38	- Auszahlungen für Finanzanlagen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	FH 39	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	FH 40	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	Seite 79	480,00	0,00	2.785,41	2.785,41	2.305,41
22	FH 41	- Sonstige Investitionsauszahlungen	Seite 80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	FH 42	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	934.947,85	1.031.000,00	1.536.832,79	505.832,79	601.884,94
24	FH 43	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	-677.088,87	-607.000,00	-918.181,99	-311.181,99	-241.093,12
25	FH 44	Finanzmittellüberschuss / -fehlbedarf des Teilhaushalts	Seite 80	-8.958.897,46	-9.296.519,00	-9.105.147,78	191.371,22	-146.250,32

Für den Bereich des Teilhaushalts 8 ist ein Finanzmittelfehlbedarf in Höhe von 9,11 Millionen Euro zu verzeichnen, der den Vorjahreswert um rund 146.000,- Euro übersteigt, und den prognostizierten Fehlbetrag lediglich um rund 191.000,- Euro verfehlt. Die Positionen „Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit“ mit Auszahlungen im Bereich Personal und Versorgung in Höhe von rund 8,64 Millionen Euro, sowie die „Auszahlungen für Sachanlagen“ haben maßgeblich zur Entstehung dieses Fehlbetrags beigetragen.

TFR 9 Schulen

Teilhaushalt 9 Schulen								
Teilfinanzrechnung Schulen								
Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr	
								in €
1	FH18	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 70	-4.129.076,36	-4.391.739,00	-3.486.598,85	905.140,15	642.477,51
2	FH 21	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	Seite 71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	FH 22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 71	-4.129.076,36	-4.391.739,00	-3.486.598,85	905.140,15	642.477,51
4	FH 25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	FH 26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	Seite 72	-4.129.076,36	-4.391.739,00	-3.486.598,85	905.140,15	642.477,51
6		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen		-4.129.076,36	-4.391.739,00	-3.486.598,85	905.140,15	642.477,51
8	FH 27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Seite 72	4.629,81	55.000,00	0,00	-55.000,00	-4.629,81
9	FH 28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Seite 73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	FH 29	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	FH 30	+ Einzahlungen für Sachanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	FH 31	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	FH 32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	FH 33	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	FH 34	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	Seite 76	0,00	0,00	199.060,54	199.060,54	199.060,54
16	FH 35	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 76	4.629,81	55.000,00	199.060,54	144.060,54	194.430,73
17	FH 36	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 76	8.154,14	0,00	2.576,28	2.576,28	-5.577,86
18	FH 37	- Auszahlungen für Sachanlagen	Seite 77	347.631,84	565.050,00	161.100,54	-403.949,46	-186.531,30
19	FH 38	- Auszahlungen für Finanzanlagen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	FH 39	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	FH 40	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	FH 41	- Sonstige Investitionsauszahlungen	Seite 80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	FH 42	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	355.785,98	565.050,00	163.676,82	-401.373,18	-192.109,16
24	FH 43	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	-351.156,17	-510.050,00	35.383,72	545.433,72	386.539,89
25	FH 44	Finanzmittelüberschuss / -fehlbedarf des Teilhaushalts	Seite 80	-4.480.232,53	-4.901.789,00	-3.451.215,13	1.450.573,87	1.029.017,40

Im Bereich des Referats Schulen ergibt sich im Berichtsjahr eine Reduzierung des Fehlbedarfs um rund 1 Million Euro. Der Planansatz wurde um rund 1,45 Millionen Euro unterschritten. Die Hintergründe hierfür sind insbesondere reduzierte Personalauszahlungen sowie deutlich geringere Auszahlungen für Sachanlagen.

TFR 10 Kultur

Teilhaushalt 10 Kultur								
Teilfinanzrechnung Kultur								
Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr	
								in €
1	FH18	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 70	-8.859.789,89	-8.646.833,00	-7.614.777,39	1.032.055,61	1.245.012,50
2	FH 21	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	Seite 71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	FH 22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 71	-8.859.789,89	-8.646.833,00	-7.614.777,39	1.032.055,61	1.245.012,50
4	FH 25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	FH 26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	Seite 72	-8.859.789,89	-8.646.833,00	-7.614.777,39	1.032.055,61	1.245.012,50
6		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Internen Leistungsbeziehungen		0,00	-127.460,00	-535.397,41	-407.937,41	-535.397,41
7		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen		-8.859.789,89	-8.774.293,00	-8.150.174,80	624.118,20	709.615,09
8	FH 27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Seite 72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	FH 28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Seite 73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	FH 29	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	FH 30	+ Einzahlungen für Sachanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	FH 31	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	FH 32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	FH 33	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	FH 34	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	FH 35	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	FH 36	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 76	34.758,52	11.200,00	1.697,50	-9.502,50	-33.061,02
18	FH 37	- Auszahlungen für Sachanlagen	Seite 77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	FH 38	- Auszahlungen für Finanzanlagen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	FH 39	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 79		0,00	0,00	0,00	0,00
21	FH 40	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	Seite 79	-4.736,00	0,00	7.774,80	7.774,80	12.510,80
22	FH 41	- Sonstige Investitionsauszahlungen	Seite 80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	FH 42	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	30.022,52	11.200,00	9.472,30	-1.727,70	-20.550,22
24	FH 43	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	-30.022,52	-11.200,00	-9.472,30	1.727,70	20.550,22
25	FH 44	Finanzmittelüberschuss / -fehlbedarf des Teilhaushalts	Seite 80	-8.889.812,41	-8.785.493,00	-8.159.647,10	625.845,90	730.165,31

Im Bereich des Teilhaushalts 10 war auch im Jahr 2016 ein hoher Finanzmittelfehlbedarf festzustellen, der jedoch den Vorjahreswert um rund 730.000,- Euro unterschreitet. Der geplante Ansatz wurde ebenfalls mit rund 625.000,- Euro unterschritten.

Zentraler Bestandteil des Fehlbedarfs ist auch hier der „Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit“.

TFR 11 Soziales

Teilhaushalt 11 Soziales								
Teilfinanzrechnung Soziales								
Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr	
								in €
1	FH 18	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 70	-45.749.543,22	-50.214.361,00	-52.965.412,02	-2.751.051,02	-7.215.868,80
2	FH 21	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	Seite 71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	FH 22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 71	-45.749.543,22	-50.214.361,00	-52.965.412,02	-2.751.051,02	-7.215.868,80
4	FH 25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	FH 26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	Seite 72	-45.749.543,22	-50.214.361,00	-52.965.412,02	-2.751.051,02	-7.215.868,80
6		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen		-45.749.543,22	-50.214.361,00	-52.965.412,02	-2.751.051,02	-7.215.868,80
8	FH 27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Seite 72	3.045,68	55.000,00	0,00	-55.000,00	-3.045,68
9	FH 28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Seite 73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	FH 29	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	FH 30	+ Einzahlungen für Sachanlagen	Seite 75	2,00	0,00	2,00	2,00	0,00
12	FH 31	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	FH 32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	FH 33	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	FH 34	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	FH 35	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 76	3.047,68	55.000,00	2,00	-54.998,00	-3.045,68
17	FH 36	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	FH 37	- Auszahlungen für Sachanlagen	Seite 77	90.065,30	2.155.000,00	108.250,71	-2.046.749,29	18.185,41
19	FH 38	- Auszahlungen für Finanzanlagen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	FH 39	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	FH 40	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	FH 41	- Sonstige Investitionsauszahlungen	Seite 80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	FH 42	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	90.065,30	2.155.000,00	108.250,71	-2.046.749,29	18.185,41
24	FH 43	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	-87.017,62	-2.100.000,00	-108.248,71	1.991.751,29	-21.231,09
25	FH 44	Finanzmittelüberschuss / -fehlbedarf des Teilhaushalts	Seite 80	-45.836.560,84	-52.314.361,00	-53.073.660,73	-759.299,73	-7.237.099,89

Das Referat „Soziales“ stellt mit einem Finanzmittelfehlbedarf von nunmehr rund 53 Millionen Euro die größte Negativposition innerhalb der Teilfinanzrechnungen dar. Gegenüber dem Vorjahr 2015 hat sich der Fehlbedarf erneut gravierend um rund 7,24 Millionen Euro erhöht. Der für das Jahr 2016 gesetzte Haushaltsansatz wurde dabei mit rund 0,76 Millionen Euro ebenso übertroffen. Maßgeblich verantwortlich für dieses negative Ergebnis ist auch hier die Position „Saldo aus laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit“. Zur näheren Erläuterung wird auf die Teilergebnisrechnung bzw. die Ausführungen zu den Bereichen der sozialen Sicherung verwiesen.

TFR 12 Jugend und Sport

Teilhaushalt 12 Jugend und Sport							
Teilfinanzrechnung Jugend und Sport							
Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	FH18 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 70	-42.071.183,56	-44.083.115,00	-44.088.860,02	-5.745,02	-2.017.676,46
2	FH 21 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	Seite 71	2.800.000,00	2.500.000,00	2.803.500,00	303.500,00	3.500,00
3	FH 22 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 71	-39.271.183,56	-41.583.115,00	-41.285.360,02	297.754,98	-2.014.176,46
4	FH 25 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	FH 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	Seite 72	-39.271.183,56	-41.583.115,00	-41.285.360,02	297.754,98	-2.014.176,46
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Internen Leistungsbeziehungen		0,00	-178.330,00	-568.688,51	-390.358,51	-568.688,51
7	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen		-39.271.183,56	-41.761.445,00	-41.854.048,53	-92.603,53	-2.582.864,97
8	FH 27 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Seite 72	27.673,20	0,00	21.513,03	21.513,03	-6.160,17
9	FH 28 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Seite 73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	FH 29 + Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	FH 30 + Einzahlungen für Sachanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	FH 31 + Einzahlungen für Finanzanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	FH 32 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	FH 33 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	FH 34 + Sonstige Investitionseinzahlungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	FH 35 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 76	27.673,20	0,00	21.513,03	21.513,03	-6.160,17
17	FH 36 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 76	364.787,42	1.371.200,00	766.564,00	-604.636,00	401.776,58
18	FH 37 - Auszahlungen für Sachanlagen	Seite 77	337.683,78	62.050,00	106.201,26	44.151,26	-231.482,52
19	FH 38 - Auszahlungen für Finanzanlagen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	FH 39 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	FH 40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	FH 41 - Sonstige Investitionsauszahlungen	Seite 80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	FH 42 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	702.471,20	1.433.250,00	872.765,26	-560.484,74	170.294,06
24	FH 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	-674.798,00	-1.433.250,00	-851.252,23	581.997,77	-176.454,23
25	FH 44 Finanzmittelüberschuss / -fehlbedarf des Teilhaushalts	Seite 80	-39.945.981,56	-43.194.695,00	-42.705.300,76	489.394,24	-2.759.319,20

Auch das Referat „Jugend und Sport“ hat einen erheblichen Jahresfehlbedarf zu verzeichnen, der sich gegenüber dem Vorjahr um rund 2,76 Millionen Euro erhöht hat. Der gebildete Planansatz wurde hier jedoch mit rund 0,49 Millionen Euro unterschritten. Zentrale Bedeutung bei der Ermittlung des Jahresfehlbedarfs hat auch hier die Position „Saldo aus laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit“.

TFR 14 Stadtentwicklung

Teilhaushalt 14 Stadtentwicklung							
Teilfinanzrechnung Stadtentwicklung							
Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	FH18 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 70	-1.938.840,10	-4.449.092,00	-2.888.735,64	1.560.356,36	-949.895,54
2	FH 21 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	Seite 71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	FH 22 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 71	-1.938.840,10	-4.449.092,00	-2.888.735,64	1.560.356,36	-949.895,54
4	FH 25 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	FH 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	Seite 72	-1.938.840,10	-4.449.092,00	-2.888.735,64	1.560.356,36	-949.895,54
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Internen Leistungsbeziehungen		0,00	-230,00	0	230,00	0,00
7	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen		-1.938.840,10	-4.449.322,00	-2.888.735,64	1.560.586,36	-949.895,54
8	FH 27 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Seite 72	1.063.134,62	2.952.300,00	1.719.726,21	-1.232.573,79	656.591,59
9	FH 28 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Seite 73	0,00	923.780,00	0,00	-923.780,00	0,00
10	FH 29 + Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	FH 30 + Einzahlungen für Sachanlagen	Seite 75	27.545,60	500.000,00	88.657,30	-411.342,70	61.111,70
12	FH 31 + Einzahlungen für Finanzanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	FH 32 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	FH 33 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	FH 34 + Sonstige Investitionseinzahlungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	FH 35 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 76	1.090.680,22	4.376.080,00	1.808.383,51	-2.567.696,49	717.703,29
17	FH 36 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 76	17.169,54	34.500,00	20.807,16	-13.692,84	3.637,62
18	FH 37 - Auszahlungen für Sachanlagen	Seite 77	2.687.176,31	5.833.568,00	2.755.793,66	-3.077.774,34	68.617,35
19	FH 38 - Auszahlungen für Finanzanlagen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	FH 39 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	FH 40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	Seite 79	-406,20	0,00	-788,00	-788,00	-381,80
22	FH 41 - Sonstige Investitionsauszahlungen	Seite 80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	FH 42 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	2.703.939,65	5.868.068,00	2.775.812,82	-3.092.255,18	71.873,17
24	FH 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	-1.613.259,43	-1.491.988,00	-967.429,31	524.558,69	645.830,12
25	FH 44 Finanzmittellüberschuss / -fehlbedarf des Teilhaushalts	Seite 80	-3.552.099,53	-5.941.310,00	-3.856.164,95	2.085.145,05	-304.065,42

Für den Bereich des Referats „Stadtentwicklung“ ergibt sich für das Haushaltsjahr 2016 ein Finanzmittelfehlbedarf in Höhe von rund 3,9 Millionen Euro. Dieser Fehlbetrag liegt damit rund 304.000,- Euro unter dem Fehlbetrag des Vorjahres und unterschreitet um rund 2,09 Millionen Euro den für 2016 gebildeten Ansatz. Für die Berechnung spielen die Bereiche „Saldo aus laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit“, „Einzahlungen aus Investitionszuwendungen“ und „Auszahlungen für Sachanlagen“ eine zentrale Rolle.

TFR 15 Bauordnung

Teilhaushalt 15 Bauordnung							
Teilfinanzrechnung Bauordnung							
Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	FH18 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 70	-604.351,37	-679.909,00	-349.325,55	330.583,45	255.025,82
2	FH 21 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	Seite 71	0,00	500,00	0,00	-500,00	0,00
3	FH 22 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 71	-604.351,37	-679.409,00	-349.325,55	330.083,45	255.025,82
4	FH 25 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	FH 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	Seite 72	-604.351,37	-679.409,00	-349.325,55	330.083,45	255.025,82
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen		-604.351,37	-679.409,00	-349.325,55	330.083,45	255.025,82
8	FH 27 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Seite 72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	FH 28 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Seite 73	0,00	28.000,00	0,00	-28.000,00	0,00
10	FH 29 + Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	FH 30 + Einzahlungen für Sachanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	FH 31 + Einzahlungen für Finanzanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	FH 32 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	FH 33 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	FH 34 + Sonstige Investitionseinzahlungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	FH 35 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 76	0,00	28.000,00	0,00	-28.000,00	0,00
17	FH 36 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	FH 37 - Auszahlungen für Sachanlagen	Seite 77	0,00	800,00	0,00	-800,00	0,00
19	FH 38 - Auszahlungen für Finanzanlagen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	FH 39 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	FH 40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	FH 41 - Sonstige Investitionsauszahlungen	Seite 80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	FH 42 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	0,00	800,00	0,00	-800,00	0,00
24	FH 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	0,00	27.200,00	0,00	-27.200,00	0,00
25	FH 44 Finanzmittelüberschuss / -fehlbedarf des Teilhaushalts	Seite 80	-604.351,37	-652.209,00	-349.325,55	302.883,45	255.025,82

Das Referat „Bauordnung“ liegt mit seinem Jahresfehlbedarf von rund 350.000,- Euro deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Der geplante Finanzmittelfehlbetrag wurde hierbei um rund 303.000,- Euro unterschritten. Hintergrund dieser Entwicklung sind Steigerungen im Bereich der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte bei gleichzeitiger Senkung der Personal- und Versorgungsauszahlungen.

TFR 16 Gebäudewirtschaft

Teilhaushalt 16 Gebäudewirtschaft							
Teilfinanzrechnung Gebäudewirtschaft							
Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	FH18 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 70	-21.000.851,52	-22.161.094,00	-20.709.219,76	1.451.874,24	291.631,76
2	FH 21 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	Seite 71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	FH 22 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 71	-21.000.851,52	-22.161.094,00	-20.709.219,76	1.451.874,24	291.631,76
4	FH 25 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	FH 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	Seite 72	-21.000.851,52	-22.161.094,00	-20.709.219,76	1.451.874,24	291.631,76
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Internen Leistungsbeziehungen		0,00	215.530,00	699.368,15	483.838,15	699.368,15
7	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen		-21.000.851,52	-21.945.564,00	-20.009.851,61	1.935.712,39	990.999,91
8	FH 27 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Seite 72	1.818.222,87	1.360.000,00	610.745,48	-749.254,52	-1.207.477,39
9	FH 28 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Seite 73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	FH 29 + Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	FH 30 + Einzahlungen für Sachanlagen	Seite 75	227,87	200.000,00	2.680,81	-197.319,19	2.452,94
12	FH 31 + Einzahlungen für Finanzanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	FH 32 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	FH 33 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	FH 34 + Sonstige Investitionseinzahlungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	FH 35 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 76	1.818.450,74	1.560.000,00	613.426,29	-946.573,71	-1.205.024,45
17	FH 36 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	FH 37 - Auszahlungen für Sachanlagen	Seite 77	4.920.553,64	2.918.900,00	1.510.129,37	-1.408.770,63	-3.410.424,27
19	FH 38 - Auszahlungen für Finanzanlagen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	FH 39 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	FH 40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	Seite 79	8.836,70	0,00	-6.545,11	-6.545,11	-15.381,81
22	FH 41 - Sonstige Investitionsauszahlungen	Seite 80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	FH 42 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	4.929.390,34	2.918.900,00	1.503.584,26	-1.415.315,74	-3.425.806,08
24	FH 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	-3.110.939,60	-1.358.900,00	-890.157,97	468.742,03	2.220.781,63
25	FH 44 Finanzmittellüberschuss / -fehlbedarf des Teilhaushalts	Seite 80	-24.111.791,12	-23.304.464,00	-20.900.009,58	2.404.454,42	3.211.781,54

Der Finanzmittelfehlbedarf des Referats „Gebäudewirtschaft“ hat sich im Berichtsjahr um rund 3,2 Millionen Euro deutlich reduziert. Zudem wurde auch der geplante Ansatz um rund 2,4 Millionen Euro unterschritten. Wesentlich für die Entstehung des Fehlbedarfs ist auch hier die Position „Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit“, aber auch die Position „Auszahlungen für Sachanlagen“, welche sich gegenüber dem Vorjahr maßgeblich reduziert hat. Auf die Erläuterungen zu dieser Entwicklung (z.B. Kommunales Investitionsprogramm) wird verwiesen.

TFR 17 Tiefbau

Teilhaushalt 17 Tiefbau								
Teilfinanzrechnung Tiefbau								
Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr	
								in €
1	FH18	Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 70	-3.708.420,96	-5.250.536,00	-2.957.075,35	2.293.460,65	751.345,61
2	FH 21	Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	Seite 71	-6.191,14	0,00	-100.000,00	-100.000,00	-93.808,86
3	FH 22	Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 71	-3.714.612,10	-5.250.536,00	-3.057.075,35	2.193.460,65	657.536,75
4	FH 25	Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 72	-37.980,00	0,00	0,00	0,00	37.980,00
5	FH 26	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	Seite 72	-3.752.592,10	-5.250.536,00	-3.057.075,35	2.193.460,65	695.516,75
6		Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7		Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen		-3.752.592,10	-5.250.536,00	-3.057.075,35	2.193.460,65	695.516,75
8	FH 27	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Seite 72	3.748.621,01	1.223.000,00	1.071.681,26	-151.318,74	-2.676.939,75
9	FH 28	+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Seite 73	1.587.762,66	2.112.661,00	1.360.828,35	-751.832,65	-226.934,31
10	FH 29	+ Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	FH 30	+ Einzahlungen für Sachanlagen	Seite 75	7.438,36	0,00	5,00	5,00	-7.433,36
12	FH 31	+ Einzahlungen für Finanzanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	FH 32	+ Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	FH 33	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	FH 34	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	FH 35	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 76	5.343.822,03	3.335.661,00	2.432.514,61	-903.146,39	-2.911.307,42
17	FH 36	- Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 76	3.500.000,00	2.290.000,00	2.289.151,00	-849,00	-1.210.849,00
18	FH 37	- Auszahlungen für Sachanlagen	Seite 77	7.009.539,78	7.302.000,00	3.883.755,27	-3.418.244,73	-3.125.784,51
19	FH 38	- Auszahlungen für Finanzanlagen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	FH 39	- Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	FH 40	- Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	Seite 79	44.953,34	0,00	5.768,06	5.768,06	-39.185,28
22	FH 41	- Sonstige Investitionsauszahlungen	Seite 80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	FH 42	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	10.554.493,12	9.592.000,00	6.178.674,33	-3.413.325,67	-4.375.818,79
24	FH 43	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	-5.210.671,09	-6.256.339,00	-3.746.159,72	2.510.179,28	1.464.511,37
25	FH 44	Finanzmittelüberschuss / -fehlbedarf des Teilhaushalts	Seite 80	-8.963.263,19	-11.506.875,00	-6.803.235,07	4.703.639,93	2.160.028,12

Für den Teilbereich des Referats „Tiefbau“ hat sich im Jahr 2016 ein Fehlbedarf von rund 6,8 Millionen Euro ergeben, der somit rund 2,16 Millionen Euro unter dem Vorjahreswert liegt. Der geplante Finanzmittelfehlbedarf wurde um rund 4,7 Millionen unterschritten.

Auch für diesen Teilhaushalt lässt sich insbesondere bei den Auszahlungen für Sachanlagen ein erheblicher Rückgang der Auszahlungen verzeichnen. Hierzu wird auf die Erläuterungen der Finanzrechnung 37 verwiesen. Im Bereich der Einzahlungen konnte das Ergebnis des Vorjahres primär aufgrund reduzierter Investitionszuwendungen nicht reproduziert werden.

TFR 18 Grünflächen

Teilhaushalt 18 Grünflächen							
Teilfinanzrechnung Grünflächen							
Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	FH18 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 70	-6.275.818,83	-6.337.316,00	-5.961.200,89	376.115,11	314.617,94
2	FH 21 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	Seite 71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	FH 22 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 71	-6.275.818,83	-6.337.316,00	-5.961.200,89	376.115,11	314.617,94
4	FH 25 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	FH 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	Seite 72	-6.275.818,83	-6.337.316,00	-5.961.200,89	376.115,11	314.617,94
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Internen Leistungsbeziehungen		0,00	-15.020,00	44.176,99	59.196,99	44.176,99
7	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen		-6.275.818,83	-6.352.336,00	-5.917.023,90	435.312,10	358.794,93
8	FH 27 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Seite 72	36.345,10	0,00	67.298,10	67.298,10	30.953,00
9	FH 28 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Seite 73	1.527.311,91	1.394.300,00	1.611.658,88	217.358,88	84.346,97
10	FH 29 + Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	FH 30 + Einzahlungen für Sachanlagen	Seite 75	2.284,37	0,00	523,47	523,47	-1.760,90
12	FH 31 + Einzahlungen für Finanzanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	FH 32 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	FH 33 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	FH 34 + Sonstige Investitionseinzahlungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	FH 35 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 76	1.565.941,38	1.394.300,00	1.679.480,45	285.180,45	113.539,07
17	FH 36 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	FH 37 - Auszahlungen für Sachanlagen	Seite 77	605.188,10	1.009.700,00	1.033.639,72	23.939,72	428.451,62
19	FH 38 - Auszahlungen für Finanzanlagen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	FH 39 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	FH 40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	Seite 79	-8.185,10	0,00	9.001,09	9.001,09	17.186,19
22	FH 41 - Sonstige Investitionsauszahlungen	Seite 80	1.661,67	0,00	0,00	0,00	-1.661,67
23	FH 42 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	598.664,67	1.009.700,00	1.042.640,81	32.940,81	443.976,14
24	FH 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	967.276,71	384.600,00	636.839,64	252.239,64	-330.437,07
25	FH 44 Finanzmittelüberschuss / -fehlbedarf des Teilhaushalts	Seite 80	-5.308.542,12	-5.967.736,00	-5.280.184,26	687.551,74	28.357,86

Die Teilfinanzrechnung des Referats „Grünflächen“ weist zum Ende des Haushaltsjahres einen Finanzmittelfehlbedarf von rund 5,3 Millionen Euro aus, welcher sich somit gegenüber dem Vorjahr nahezu nicht verändert hat. Neben dem „Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit“ trugen auch hier nicht unerhebliche Auszahlungen für Sachanlagen zum Fehlbedarf bei.

TFR 19 Zentrale Finanzdienstleistungen

Teilhaushalt 19 Zentrale Finanzdienstleistungen							
Teilfinanzrechnung Zentrale Finanzdienstleistungen							
Ifd. Nr.	Ein- und Auszahlungsarten	Verweis auf Anhang (Ifd. Nr.)	Ergebnis des Haushaltsvorjahres	Ansatz des Haushaltsjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Abweichung (Ergebnis - Ansatz) im Haushaltsjahr	Ergebnisveränderung gegenüber Haushaltsvorjahr
1	FH18 Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit	Seite 70	172.133.315,46	170.242.850,00	190.422.800,64	20.179.950,64	18.289.485,18
2	FH 21 Saldo der Zins- und sonstigen Finanzein- und -auszahlungen	Seite 71	-20.735.276,83	-24.704.650,00	-21.924.833,67	2.779.816,33	-1.189.556,84
3	FH 22 Saldo der ordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 71	151.398.038,63	145.538.200,00	168.497.966,97	22.959.766,97	17.099.928,34
4	FH 25 Saldo der außerordentlichen Ein- und Auszahlungen	Seite 72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	FH 26 Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen vor Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen	Seite 72	151.398.038,63	145.538.200,00	168.497.966,97	22.959.766,97	17.099.928,34
6	Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Internen Leistungsbeziehungen		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Saldo der ordentlichen und außerordentlichen Ein- und Auszahlungen nach Verrechnung der Internen Leistungsbeziehungen		151.398.038,63	145.538.200,00	168.497.966,97	22.959.766,97	17.099.928,34
8	FH 27 + Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	Seite 72	0,00	0,00	2,00	2,00	2,00
9	FH 28 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	Seite 73	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	FH 29 + Einzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	FH 30 + Einzahlungen für Sachanlagen	Seite 75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	FH 31 + Einzahlungen für Finanzanlagen	Seite 75	0,00	0,00	70,00	70,00	70,00
13	FH 32 + Einzahlungen aus sonstigen Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	FH 33 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Vorräten	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	FH 34 + Sonstige Investitionseinzahlungen	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	FH 35 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 76	0,00	0,00	72,00	72,00	72,00
17	FH 36 - Auszahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	Seite 76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	FH 37 - Auszahlungen für Sachanlagen	Seite 77	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	FH 38 - Auszahlungen für Finanzanlagen	Seite 79	0,00	0,00	2,00	2,00	2,00
20	FH 39 - Auszahlungen für sonstige Ausleihungen und Kreditgewährungen	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	FH 40 - Auszahlungen für den Erwerb von Vorräten	Seite 79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	FH 41 - Sonstige Investitionsauszahlungen	Seite 80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	FH 42 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	0,00	0,00	2,00	2,00	2,00
24	FH 43 Saldo der Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Seite 80	0,00	0,00	70,00	70,00	70,00
25	FH 44 Finanzmittelüberschuss / -fehlbedarf des Teilhaushalts	Seite 80	151.398.038,63	145.538.200,00	168.498.036,97	22.959.836,97	17.099.998,34

Für den Teilbereich „Zentrale Finanzdienstleistungen“ ergibt sich ein Finanzmittelüberschuss von rund 169 Millionen Euro, der somit rund 17,1 Millionen Euro über dem Ergebnis des Vorjahres liegt. Der gebildete Haushaltsansatz wurde ebenfalls übertroffen. Die Erhöhung des Überschusses ist auf den um rund 18,3 Millionen höheren Saldo der laufenden Ein- und Auszahlungen aus Verwaltungstätigkeit zurückzuführen. Ursächlich hierfür sind primär um rund 16,7 Millionen Euro erhöhte Einzahlungen aus Zuwendungen (vgl. Finanzrechnung 02).

H.5 Anlagevermögen

Die Veränderung des Anlagevermögens vom 01. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016 resultierte im Wesentlichen aus Zugängen (Investitionen) in Höhe von 17.667.372,29 Euro, Abschreibungen in Höhe von 32.526.599,56 Euro sowie Anlagenabgängen in Höhe von 5.397.025,99 Euro.

H.5.1 Investitionen

Die Investitionen betrafen im Wesentlichen (Ausgaben für größte Einzelmaßnahmen ohne Zuweisungen):

Investitionsnummer	Bezeichnung der Maßnahme	Betrag
66-0425-01 bis -04	Investitionskostenanteil Oberflächenentwässerung	2.289.151,00 €
20-0337-01 bis -02	Kammgarn GmbH, Kapitaleinlage	849.140,63 €
51-0197-01	Kindergärten freier Träger, Baukostenzuschüsse	726.503,00 €
66-0274-01 bis -02 und -04 bis -06	Ausbau Trippstadter Straße	918.728,21 €
20-0333-01	Zoo GmbH, Eigenkapitalerhöhung	670.000,00 €
37-0050-01 bis -02	Fahrzeuge Brandschutz, Zivil- u. Katastrophenschutz	666.551,71 €
66-0409-01 bis -03	Ausbau Alex-Müller-Straße	619.813,57 €
20-0467-01	PEG, Eigenkapitalerhöhung	617.000,00 €
66-0109-01	Ausbau L395 Berliner Brücke, Baukosten	515.978,43 €
66-0230-02 bis -04, -07 und -12	Europahöhe	560.203,15 €

H.5.2 Abschreibungen / Abgänge

Die Abschreibungen im Haushaltsjahr 2016 betragen 32.526.599,56 Euro (Vorjahr: 31.592.393,05 Euro). Im Wesentlichen betrafen die Abschreibungen folgende Positionen:

Anlagensachgruppe	Abschreibungsbetrag 2015	Abschreibungsbetrag 2016
Infrastrukturvermögen	17.100.819,81 €	17.206.404,36 €
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.090.324,64 €	5.272.072,77 €
Geleistete Zuwendungen	4.572.008,57 €	4.670.379,75 €

Die Anlagenabgänge beliefen sich insgesamt auf 5.397.025,99 Euro (Vorjahr: 4.628.832,42 Euro). Dabei handelte es sich im Wesentlichen um folgende Positionen:

Anlagensachgruppe	Betrag 2015	Betrag 2016
Bebaute Grundstücke Straßen, Wege, Plätze Aufbauten	1.600.403,46 €	1.061.190,84 €
Bebaute Grundstücke mit Wohnbauten, Aufbauten	270.590,00 €	966.971,00 €
Unbebaute Grundstücke	700.565,49 €	1.669.456,76 €

Für das Jahr 2016 errechneten sich folgende Nettoinvestitionen:

Darstellung der Nettoinvestition	Betrag 2015	Betrag 2016
Anlagenzugänge	34.290.070,22 €	17.667.372,29 €
./. Anlagenabgänge zu Restbuchwerten	-3.247.485,27 €	-5.397.025,99 €
./. Abschreibungen	-31.592.393,05 €	-32.526.599,56 €
= Nettoinvestition	-549.808,10 €	-20.256.253,26 €

Abschreibungen und Anlagenabgänge überstiegen die Investitionen um 20.256.253,26 Euro (Vorjahr: 549.808,10 Euro). Dies führte zu einer negativen Nettoinvestition, wodurch sich der Wert des Anlagevermögens, unter Berücksichtigung durchgeführter Umbuchungen, entsprechend reduziert hat.

H.5.3 Entwicklung

Die Investitionen der Stadt Kaiserslautern in den drei Folgejahren betreffen im Wesentlichen folgende Investitionen:

Nr.	Investition	Bezeichnung	Investitionsvolumen 2017	Investitionsvolumen 2018	Investitionsvolumen 2019	Summe
1	61-0342-01	STU KL-West/Pfaff, Ordnungsmaßnahmen	5.500.000,00 €	800.000,00 €	7.850.000,00 €	14.150.000,00 €
2	61-0342-02	STU KL-West/Pfaff, Erschließung	900.000,00 €	900.000,00 €	5.400.000,00 €	7.200.000,00 €
3	66-0425-01	Investitionskostenanteil Oberflächenentwässerung	1.760.000,00 €	1.760.000,00 €	1.760.000,00 €	5.280.000,00 €
4	61-0342-30	STU KL-West/Pfaff, Abfluss Insolvenzverw/Ersatzvorn	0,00 €	0,00 €	5.000.000,00 €	5.000.000,00 €
5	61-0342-17	STU KL-West/Pfaff, Geländemodellierung, Lärmschutz	1.000.000,00 €	1.000.000,00 €	1.800.000,00 €	3.800.000,00 €
6	61-0103-10	Soziale Stadt KL-Ost, Modernisierung öff. Gebäude	130.000,00 €	300.000,00 €	3.350.000,00 €	3.780.000,00 €
7	65-0345-02	BBS II; 2. BA Sanierung Gebäude Martin-Luther-Str.	2.170.000,00 €	1.375.400,00 €	0,00 €	3.545.400,00 €
8	65-0442-01	Schulzentrum Süd; Neubau Fachklassentrakt	1.550.000,00 €	925.000,00 €	1.000.000,00 €	3.475.000,00 €
9	61-0343-07	Aktives Stadtzentrum/Modern.zuschüsse	250.000,00 €	1.600.000,00 €	1.300.000,00 €	3.150.000,00 €
10	61-0343-10	Akt. Stadtzentrum/Neue Stadtmitte/Baumaßn. Verkehr	1.755.000,00 €	505.000,00 €	505.000,00 €	2.765.000,00 €
11	20-0333-01	Zoo GmbH, Eigenkapitalerhöhung	850.000,00 €	850.000,00 €	850.000,00 €	2.550.000,00 €
12	65-0436-01	Fritz-Walter-Schule, Sanierung 1. BA, Planung	150.000,00 €	1.150.000,00 €	1.000.000,00 €	2.300.000,00 €
13	20-0337-02	Kammgarn GmbH, Kapitaleinlage	685.760,00 €	685.760,00 €	685.760,00 €	2.057.280,00 €
14	51-0197-01	Kindergärten freier Träger, Baukostenzuschüsse	685.000,00 €	650.000,00 €	650.000,00 €	1.985.000,00 €
15	61-0343-02	Aktives Stadtzentrum, Rathausumfeld	360.000,00 €	200.000,00 €	1.300.000,00 €	1.860.000,00 €
16	61-0186-21	Soziale Stadt Innenstadt West, Straßenneugestaltung	700.000,00 €	800.000,00 €	340.000,00 €	1.840.000,00 €
17	61-0343-03	Akt. Stadtzentrum, Schillerplatz Neugestaltung	500.000,00 €	1.260.000,00 €	0,00 €	1.760.000,00 €
18	66-0274-02	Ausbau Trippst. bis Brandenb.Str., Straßenbau	1.700.000,00 €	0,00 €	0,00 €	1.700.000,00 €
19	61-0103-05	Soziale Stadt KL-Ost, Erschließung Verkehr	42.000,00 €	30.000,00 €	1.550.000,00 €	1.622.000,00 €
20	61-0342-16	STU KL-West/Pfaff, Gebäudemodernisierung	0,00 €	450.000,00 €	1.050.000,00 €	1.500.000,00 €

H.6 Umlaufvermögen

H.6.1 Entwicklung der Forderungen

Der Reduzierung des Forderungsbestandes in Höhe von 6.752.175,98 Euro ist im Wesentlichen auf den Rückgang der öffentlich-rechtlichen Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen (ca. 9,46 Millionen Euro) zurückzuführen. Demgegenüber stehen erhöhte sonstige Vermögensgegenstände (ca. 1,38 Millionen Euro) sowie erhöhte privatrechtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ca. 1,36 Millionen Euro).

H.6.2 Liquide Mittel

Kurzfristig nicht benötigte liquide Mittel (Bilanzstichtag 31.12.2016 = 0 Euro, Haushaltsvorjahr 31.12.2015 = 0 Euro) werden auf einem Tagesgeldkonto angelegt. Die Verzinsung ist dabei variabel und belief sich im Durchschnitt, wegen der Kurzfristigkeit des gebundenen Kapitals und der allgemeinen Zinsentwicklung, auf ca. 0,02 % (zum Jahresende betrug der Zinssatz 0,0%). Die Zinserträge beliefen sich im Haushaltsjahr 2016 auf insgesamt 1.048,25 Euro.

Die durchschnittliche Anlagedauer des Tagesgeldes zum Bilanzstichtag betrug im Haushaltsjahr 2016 circa 27 Tage.

H.7 Eigenkapital

Im Kalenderjahr 2016 hat sich das Eigenkapital zum Vorjahr um 21.186.703,22 Euro verringert. Dieser Rückgang errechnet sich aus dem bereits erläuterten Jahresfehlbetrag 2016 der Ergebnisrechnung in Höhe von -22.528.756,85 Euro, dem eine Mehrung bei den sonstigen Rücklagen in Höhe von 1.342.053,63 Euro entgegensteht. Die Veränderung der Kapitalrücklage im Berichtsjahr ergibt sich durch die Verrechnung eines Jahresfehlbetrages (hier Jahresfehlbetrag 2010) gemäß § 18 Abs.4 Nr.3 Gemeindehaushaltsverordnung.

Der geplante Jahresfehlbetrag im Ergebnishaushalt in Höhe von 53.762.636 Euro fiel um 31.233.879,15 Euro besser als erwartet aus. Trotz Unterschreitung des

planerischen Defizits lässt der Jahresfehlbetrag keine Erwartung für eine verbesserte Finanzlage der Stadt Kaiserslautern zu.

In einzelnen Positionen der Ergebnis- und Finanzrechnung gab es erhebliche Abweichungen. Hierzu wird auf die detaillierten Erläuterungen unter H.3 bzw. H.4 Bezug genommen.

H.7.1 Eigenkapitalentwicklung

Das Eigenkapital der Stadt verringerte sich im Haushaltsjahr insgesamt um 21.186.703,22 Euro aufgrund des im Haushaltsjahr erwirtschafteten negativen Jahresergebnisses. Das Eigenkapital könnte nach den derzeitigen Entwicklungen voraussichtlich zum Jahresabschluss 2018 aufgebraucht sein.

H.8 Schulden

H.8.1 Verbindlichkeiten

Die Entwicklung der Investitionskredite stellte sich wie folgt dar:

Entwicklung Investitionskredite	Betrag 2015	Betrag 2016
Stand zum 01. Januar des Jahres	155.740.848 €	156.364.477 €
+ Kreditaufnahmen	10.500.000 €	20.000.000 €
./. planmäßige Tilgung	9.876.371 €	8.750.147 €
= Stand 31. Dezember des Jahres	156.364.477 €	167.614.330 €

Es ist zu beachten, dass Investitionskredite nicht nur unter der Bilanzposition 4.2.1 „Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionen“ ausgewiesen werden, sondern sich auch auf sonstige Verbindlichkeitspositionen, je nach Kreditgeber, verteilen. Demnach verteilen sich die Investitionskredite auf die Bilanzposition 4.2.1 „Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen für Investitionskrediten“, 4.9 „Verbindlichkeiten gegenüber Sondervermögen, Zweckverbänden, Anstalten des öffentlichen Rechts, rechtsfähigen kommunalen Stiftungen“ und 4.10 „Verbindlichkeiten gegenüber dem sonstigen öffentlichen Bereich“.

Ermittlung der zulässigen Aufnahme von Investitionskrediten:

Ermittlung Kreditaufnahme	Betrag 2015	Betrag 2016
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	25.339.579,92	17.323.452,91
./. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	11.302.733,76	9.458.515,49
= Zulässige Aufnahme von Investitionskrediten sowie ähnlicher Verbindlichkeiten	14.036.846,16	7.864.937,42
+ 75% der Allg. Grundstücksveräußerungserlöse des Haushaltsjahres, die zur Verringerung von Liquiditätskreditaufnahmen führen müssen	411.297,92	595.054,67
+Ablösung der Vorfinanzierung von Investitionen durch Liquiditätskredite aus Vorjahr	8.848.136,13	12.796.280,21
= erforderliche Investitionskreditaufnahme im Haushaltsjahr	23.296.280,21	21.256.272,30

Die Stadt Kaiserslautern hat 2016 Investitionskredite in Höhe von 20.000.000,00 Euro aufgenommen. Die Aufnahme der Investitionskredite unterschritt die zulässige Aufnahme um 1.256.272,30 Euro.

Die Liquiditätskreditverschuldung sank im Vergleich zum Vorjahr von 676.194.000,00 Euro um 6.855.000,00 Euro auf 669.339.000,00 Euro. Diese errechnet sich aus Neuaufnahmen in Höhe von 55.800.000,00 Euro und Rückzahlungen in Höhe von 62.255.000,00 €. Neben den generellen Bestrebungen der Stadt Geld einzusparen, resultierte dieser Effekt im Wesentlichen aus der Ablösung der durch Liquiditätskredite vorfinanzierten Investitionen in Höhe von 20.000.000,00 Euro.

Zukünftig ist von einer steigenden Liquiditätskreditverschuldung auszugehen.

H.8.2 Rückstellungen

Rückstellungen sind in der Bilanz unter den Voraussetzungen des § 36 GemHVO für ungewisse Verbindlichkeiten oder bestimmte Aufwendungen zu bilden, deren wirtschaftliche Ursache im abgelaufenen Haushaltsjahr oder schon in früheren Rechnungsperioden liegt. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später voraussichtlich zu leistenden Auszahlungen den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden. Von besonderer Relevanz für die Gemeinden angesichts der Größenordnung sind Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Versorgungsleistungen. Die Rückstellungen sind im Jahr 2016 gegenüber dem Vorjahr um 2.913.340,40 Euro reduziert worden. Detaillierte Erläuterungen zu den verschiedenen Arten der Rückstellungen finden sich im Anhang zum Jahresabschluss bei der Bilanzposition Rückstellungen, in den Erläuterungen zu den Ergebnisrechnungen und bei den Ausführungen zu Drohverlustrückstellungen unter den Informationen zu den derivativen Finanzinstrumenten.

H.9 Verlauf der Haushaltswirtschaft

H.9.1. Über- bzw. außerplanmäßige Bereitstellung von Haushaltsmitteln

Im Haushaltsjahr 2016 wurden im Ergebnishaushalt die nachfolgenden Haushaltsmittel über- bzw. außerplanmäßig bereitgestellt:

Teilhaushalt	Produkt	Betrag	Begründung
1 Organisationsmanagement	1142 Informations- und Kommunikationstechnik (IuK)	170,00 €	Anschaffung einer Leinwand mit Transporttasche
	1143 Sonstige zentrale Dienste	2.400,00 €	Beschaffung von Ergänzungsausstattung für die Referatsleitung Umweltschutz
	5751 Durchführung von Kommunal- und Fremdveranstaltungen	20.200,00 €	Deckung der Budgetüberschreitung
4 Umweltschutz	5520 Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz	90.000,00 €	Grundwassersanierung Pfaff-Gelände
5 Finanzen	1163 Liegenschaften	50.000,00 €	Deckung der Budgetüberschreitung
	2811 Kammgarn GmbH	34.000,00 €	Maßnahmen der Wärmeerzeugung, Wärmeverteilung, Gebäudesicherung und des Brandschutzes (Referat 65)
	4246 Monte Mare KL Freizeitbad Betriebs-GmbH & Co.KG	15.000,00 €	Beauftragung eines Wirtschaftsprüfers
7 Recht und Ordnung	1190 Zentrale Rechtsangelegenheiten	5.000,00 €	Musterverfahren
	5730 Märkte	1.830,00 €	Feuerwerk anlässlich Ortsteilkerwe Dansenberg Verwendung der zweckgebundenen Werbeumlage
8 Feuerwehr und Katastrophenschutz	1260 Brandschutz, Allgemeine Hilfe	410,00 €	Betriebssystem PC Feuerwehr Akkuschauber und Zubehör
9 Schulen	2010 Schulträgeraufgaben, allgemeine Verwaltung	124.300,00 €	Rechtliche Umsetzung Betrauungsakt Schulschwimmen; Mehraufwendungen
	2110 Grundschulen mit Mittagsbetreuung	1.020,00 €	Ersatzbeschaffung für Einbruchdiebstahl Lehr- und Unterrichtsmittel
	2112 Grundschulen mit Ganztagsangebot	4.053,13 €	Ersatzbeschaffung für Einbruchdiebstahl Lehr- und Unterrichtsmittel
10 Kultur	2810 Kulturverwaltung, Pflege und Förderung der Kunst, Kulturveranstaltungen	5.000,00 €	Verstärkte Werbemaßnahmen für den Kulturmarkt vor Weihnachten
11 Soziales	3133 Sammelunterkünfte und Mieten	1.200.000,00 €	Deckung der Budgetüberschreitung (Referat 65) Miet- und Nebenkosten für die Unterbringung von Asylsuchenden.
	3140 Soziale Einrichtungen	800,00 €	Verwendung von Spendenmitteln (Kaffeeautomat für Glockenstube, Material für Projekt Sprachförderung)
12 Jugend und Sport	3632 Hilfe zur Erziehung	356.205,00 €	Budgetüberschreitung Teilhaushalt Jugend und Sport
	3636 Inobhutnahme	2.126.000,00 €	Budgetüberschreitung Teilhaushalt Jugend und Sport
	3650 Städtische Kindertageseinrichtungen	920,00 €	Arbeitsmaterial für die Kindergärten in Mölschbach und Hohenecken
	3664 Offene Jugendtreffs	300,00 €	Spiele für Jugendtreff Mölschbach
	4241 Mehrzweckhallen und Sportanlagen	527.600,00 €	Ersatzbeschaffung eines Funkmikrofon-Sets für die Lautsprecheranlage in der MZH Hohenecken "Ansatzverschiebungen" in Form von Mittelbereitstellungen für die Theo-Barth-Halle und die Barbarossahalle. Die MZH gingen Mitte 2016 organisatorisch zu Referat 65 über. Ansätze waren - da keine BgA's - bei 11402 im Teilhaushalt Gebäudewirtschaft veranschlagt.
14 Stadtentwicklung	5110 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	30.000,00 €	Klimaschutzteilkonzept
16 Gebäudewirtschaft	1140 Zentrales Gebäude-/Objekt- und Facility Management	14.800,00 €	Geländerteile für Bühne in Turnhalle Siegelbach Reparatur von Tischen und Bänken Renovierung der Ortsverwaltung und Toilettenanlage
17 Tiefbau	5420 Kreisstraßen	300,00 €	Anschaffung eines Verkehrsspiegels in der Siegelbacher Straße
18 Grünflächen	5510 Öffentliches Grün, Landschaftsbau	1.600,00 €	Verwendung von Spendenmitteln (SPN 160024)
	5550 Kommunale Forstwirtschaft	5.000,00 €	Verwendung von Spendenmitteln (SPN 160041)

Im Haushaltsjahr 2016 wurden **im Finanzhaushalt (Investivhaushalt)** die nachfolgenden Haushaltsmittel über- bzw. außerplanmäßig bereitgestellt:

Teilhaushalt	Produkt	Betrag	Begründung
1 Organisationsmanagement	1143 Sonstige zentrale Dienste	4.200,00 €	Beschaffung von Büro- und Geschäftsausstattung
9 Schulen	versch. Verschiedene Schulen	237.687,00 €	Planung/Honorar Fachklassentrakt IGS Bertha von Suttner, Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für div. Schulen
11 Soziales	3140 Soziale Einrichtungen	3.700,00 €	Ersatzbeschaffung von Büro- und Geschäftsausstattung
12 Jugend und Sport	3650 Städtische Kindertageseinrichtungen	4.300,00 €	Anschaffung Spielgeräte und Ersatzbeschaffung von Büro- und Geschäftsausstattung
	4241 Mehrzweckhallen und Sportanlagen	1.850,00 €	Mehrbedarf Anschaffung Frontkehrmaschine, Ersatzbeschaffung von Büro- und Geschäftsausstattung
14 Stadtentwicklung	5110 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	75.000,00 €	Mehrbedarf im Rahmen Modernisierung Soziale Stadt KL-Ost
	5111 Stadtvermessung	14.810,00 €	Neu- und Ersatzbeschaffungen von Büro- und Geschäftsausstattung, Lizenzen für Graphische Datenverarbeitung
16 Gebäudewirtschaft	1140 Zentrales Gebäude- / Objekt- und Facilitymanagement	67.484,00 €	Neu- und Ersatzbeschaffungen von Büro- und Geschäftsausstattung sowie von Maschinen / technischen Anlagen, Umbaumaßnahmen Rathaus Nord, Ersatzbeschaffungen Grillplatz Siegelbach, Informationssäule Burg Hohenecken, Elektrifizierung von Garagen
	2811 Kammgarn GmbH	34.600,00 €	Errichtung Rettungsweg, Planung für Austausch von Bühnenbeleuchtung
17 Tiefbau	5410 Gemeindestraßen	8.000,00 €	Anschaffung von Maschinen / technischen Anlagen, Mehrbedarf LED-Beleuchtung Erzhütten
	5430 Landesstraßen	7.590,00 €	Anschaffung von Maschinen / technischen Anlagen
	5471 Umsetzung Nahverkehrsplan	180.000,00 €	Mehrbedarf Bahnhofpunkt Hohenecken
18 Grünflächen	2530 Japanischer Garten	7.970,00 €	Pumpentechnik, Anschluss Regenwasserzisterne
	2534 Wildgehege	5.760,00 €	Ersatzbeschaffung Unterstellmöglichkeit für Rotwild
	5510 Öffentliches Grün, Landschaftsbau	148.385,00 €	Mehrbedarfe Fahrzeuge, Ersatzbeschaffungen von Spielgeräten auf Spielplätzen, Baukosten Stadtpark, Neugestaltung Vorplatz Ortsverwaltung Erfenbach; Errichtung seniorengerechter Bewegungsparcour
	5550 Kommunale Forstwirtschaft	3.100,00 €	Abbau und Neuaufbau Brücke Vogelwoog

H.9.2 Jahresabgrenzung

Übertragung von Haushaltsermächtigungen

§ 17 GemHVO regelt die Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln:

Im Ergebnishaushalt können Ansätze für ordentliche Aufwendungen und Auszahlungen (Abs. 1 Satz 1) sowie über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen (Abs. 3 Satz 1) eines Teilhaushaltes ganz oder teilweise übertragen werden, soweit im Haushaltsplan nichts anderes durch Haushaltsvermerk bestimmt ist. Diese Mittel bleiben längstens bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar. Nach Abs. 1 S. 3 und 4 kann auch bei unausgeglichenem Ergebnis- bzw. Finanzhaushalt ein der Haushaltssituation angemessener Teilbetrag der Ansätze für ordentliche Aufwendungen bzw. Auszahlungen für übertragbar erklärt werden. Gemäß Haushaltsvermerk für die Haushaltssatzung 2016 der Stadt Kaiserslautern wurden 20% der ordentlichen Aufwendungen und ordentlichen Auszahlungen, die bei Schluss der Bücher noch zur Verfügung stehen, für übertragbar erklärt. Sollen Ermächtigungen

übertragen werden, ist dem Gemeinderat eine Übersicht der Übertragungen mit Angabe der Auswirkungen auf den jeweiligen Teilergebnishaushalt und den jeweiligen Teilfinanzhaushalt des Haushaltsfolgejahres zur Beschlussfassung vorzulegen (Abs. 5 Satz 1).

Bei Ansätzen für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit bleiben die Ermächtigungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck bestehen, bei Baumaßnahmen und Beschaffungen längstens jedoch zwei Jahre nach Schluss des Haushaltsjahres, in dem der Bau oder der Gegenstand in seinen wesentlichen Teilen genutzt werden kann. Werden Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Haushaltsjahr nicht begonnen, bleiben die Ermächtigungen bis zum Ende des zweiten Haushaltsfolgejahres bestehen (Abs. 2). Dies gilt entsprechend für Ermächtigungen zu über- und außerplanmäßigen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Abs. 3 Satz 2).

Sind Erträge oder Einzahlungen aufgrund rechtlicher Verpflichtungen zweckgebunden, bleiben die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Aufwendungen zur Erfüllung des Zwecks und solche zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar (Abs. 4).

Bei den Ansätzen für Auszahlungen aus Investitionstätigkeit ist bei der Übertragung zu beachten, dass auch die Deckung der Auszahlung (noch nicht erhaltene Landeszuweisungen, nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigung) gesichert ist, damit der Kreditrahmen nicht erweitert werden muss.

Das Ergebnis der über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Ermächtigungen zur Aufnahme von Investitionskrediten beläuft sich für 2016 auf 7.014.407,- Euro und errechnet sich wie folgt:

Summe Übertragung	Finanzierung		
	Investitionskredit	Zuweisungen / Veräußerungserlöse	Beiträge
14.592.330 €	5.758.135 €	7.587.905 €	1.245.290 €
	Finanzierung übertragener HH-Ermächtigungen 2016		5.758.135 €
+	über Liquiditätskredite vorfinanzierte Investitionen		1.256.272 €
=	über 2016 hinausgeltende Kreditermächtigung		7.014.407 €

*siehe auch Berechnungen und Erläuterungen zur Finanzrechnung 45

H.9.3 Entwicklung der Zuschussbedarfe für den freiwilligen Leistungsbereich

Auch für das Haushaltsjahr 2016 wurde im Rahmen der Genehmigungsverfügung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Trier (ADD) aufgrund der nach wie vor anhaltenden Problematik eines unausgeglichenen Haushalts der Zuschussbedarf für den freiwilligen Leistungsbereich im Ergebnishaushalt auf einen Maximalbetrag in Höhe von 20.671.970 Euro festgesetzt.

Das Rechnungsergebnis des Zuschussbedarfes für das Haushaltsjahr 2016 lag bei 20.497.172,22 Euro.

Für den Vollzug des Jahres 2016 lässt sich daher abschließend festhalten, dass der Haushaltsverfügung der ADD Trier entsprochen wurde.

H.9.4 Entwicklung des städtischen Personal- und Versorgungsbudgets:

Jahr	Ansatz	Rechnungsergebnis
2006	70.698.500,00 €	70.369.298,00 €
2007	71.722.000,00 €	71.603.808,00 €
2008	72.892.000,00 €**	73.394.637,00 €
2009	74.698.376,00 €**	76.217.303,35 €*
2010	77.917.806,00 €**	79.924.557,35 €*
2011	79.985.705,00 €**	80.779.669,10 €*
2012	85.254.766,00 €**	81.059.767,28 €*
2013	84.545.456,00 €**	80.283.857,15 €*
2014	82.340.600,00 €**	80.864.053,96 €*
2015	86.163.568,00 €**	82.019.176,12 €*
2016	92.031.649,00 €**	85.194.587,94 €*

* Ergebnis der Finanzrechnung (Pos. FR 11 und FR 12), d.h. ohne Personalrückstellungen.

** ohne Haushaltsmittel, welche über- oder außerplanmäßig bereitgestellt wurden

Das Rechnungsergebnis setzt sich aus den Finanzrechnungspositionen FR 11 (Personalauszahlungen) und FR 12 (Versorgungsauszahlungen) zusammen. Dieses Rechnungsergebnis weicht durch das doppelte Buchungssystem von der Ergebnisrechnung ab, da in der Finanzrechnung nur die kassenwirksamen Ein- und Auszahlungen erfasst sind, jedoch in der Ergebnisrechnung Aufwands- und Ertragskonten gebucht sind. Im Wesentlichen unterscheiden sich die beiden Rechnungsergebnisse durch die Personalrückstellungen, welche den Bestand auf den Aufwandskonten erhöhen.

Die Entwicklung des städtischen Personal- und Versorgungsbudgets ließ sich unter intensiver Anwendung von Bewirtschaftungsinstrumenten von der allgemeinen Kostensteigerung abkoppeln. Eine im Jahr 2003 beschlossene Deckelung des Etats auf bereinigt 69 Millionen Euro ließ sich dennoch auf Dauer nicht realisieren. Das Rechnungsergebnis 2013 lag erstmals unter dem des Vorjahres. Seitdem sind wieder kontinuierliche, jährliche Steigerungen festzustellen. Für 2016 ist ein Anstieg in Höhe von ca. 3,2 Millionen Euro zu verzeichnen. Dies ist u.a. auf die Tarif- und Besoldungserhöhungen zurückzuführen. Darüber hinaus kam es bei den Versorgungszahlungen zu einer Steigerung in Höhe von ca. 1 Million Euro.

Insgesamt blieben die Personalauszahlungen auf Grund einer restriktiven Personalpolitik mit rund 6,8 Millionen Euro hinter dem Planansatz, der auf Grund des Nachtragshaushaltes deutlich erhöht wurde, zurück. Dies ist auf die nunmehr spürbaren Auswirkungen des Ratsbeschlusses vom 21. November 2011 zur Konsolidierung der Personalkosten (bis zum 31. Dezember 2015 wurden 100 Stellen eingespart) zurückzuführen. Zudem wird die Entwicklung noch von Sondereffekten, wie bspw. die Einführung der Rente 63+, begünstigt. Ausführliche Erläuterungen befinden sich im Anhang zur Ergebnisrechnung 11.

Eine langfristige Personalkostenreduzierung kann jedoch unter anderem nur dann erreicht werden, wenn zum einen das Konnexitätsprinzip konsequent Anwendung findet und zum anderen eine stringente Aufgabenkritik vorgenommen wird. Mit den von der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt) erarbeiteten Empfehlungen zur strategischen Haushaltskonsolidierung in der Stadt Kaiserslautern wurde hierfür die Basis geschaffen.

H.10 Haushaltsausgleich

Aufgrund des beschlossenen Haushaltsplans und der korrespondierenden Finanzplanungsjahre ist davon auszugehen, dass der Haushaltsausgleich auch in den folgenden Haushaltsjahren nicht erreicht werden kann. Auch die Verbesserungen durch den Kommunalen Entschuldungsfonds (KEF) sowie die korrespondierenden Zuweisungen des Landes können nur zur teilweisen Beseitigung des strukturellen Defizits beitragen. Für weitere Erläuterungen hierzu wird auf den am Ende des Dokuments befindlichen Prognose- und Risikobericht verwiesen.

H.11 Zusammengefasstes Ergebnis zur Ertragslage der Stadt Kaiserslautern

In der Ergebnisrechnung wird ein negatives laufendes Ergebnis aus Verwaltungstätigkeit in Höhe von 12.393.851,58 Euro ausgewiesen. Zusätzlich wird das Ergebnis durch das negative Finanzergebnis in Höhe von 10.152.029,69 Euro belastet. Per Saldo verbleibt ein negatives ordentliches Ergebnis in Höhe von 22.545.881,27 Euro.

Nach Berücksichtigung der außerordentlichen Erträge sowie der außerordentlichen Aufwendungen verbleibt ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 22.528.756,85 Euro.

Für die folgenden Haushaltsjahre wird trotz Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds und umfassender Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung dauerhaft ein Jahresfehlbetrag erwartet, da sich die Rahmenbedingungen nicht wesentlich verändern werden. Zur weiteren Erläuterung wird auf den nachfolgenden Prognose- und Risikobericht verwiesen.

I. Ziele und Kennzahlen

	Finanzkennzahlen	Formel	Wert 31.12.15	Wert 31.12.16
1.	<u>Ergebnisrechnung</u>			
1.1	<u>Ertragsanalyse</u>			
1.1.1	Steuerquote	$\frac{\text{Steuererträge} \times 100}{\text{Summe der laufenden Erträge aus Verwaltungstätigkeit}}$	42,43	40,00
1.2	<u>Aufwandsanalyse</u>			
1.2.1	Abschreibungsintensität	$\frac{\text{Jahresabschreibungen auf Anlagevermögen} \times 100}{\text{Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}}$	9,78	9,84
1.2.2	Soziallastquote	$\frac{\text{Aufwendungen der sozialen Sicherung} \times 100}{\text{Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}}$	38,56	40,15
1.2.3	Zinslastquote	$\frac{\text{Finanzaufwendungen} \times 100}{\text{Summe der laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit}}$	6,09	4,42
2.	<u>Finanzrechnung</u>			
2.1	Zuwendungsfinanzierungsquote	$\frac{\text{Einzahlungen aus Investitionszuwendungen} \times 100}{\text{Auszahlungen aus Investitionstätigkeit}}$	30,24	22,68

3.	Bilanz			
3.1	Verschuldung je Einwohner	$\frac{\text{Verschuldung}}{\text{Einwohnerzahl}^*}$	7.446,47**	8017,80
3.2	Anlagenintensität	$\frac{\text{Anlagevermögen} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	96,58	96,94
3.3	Eigenkapitalquote	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Bilanzsumme}}$	4,12	2,58
3.4	Anlagendeckungsgrad	$\frac{\text{Eigenkapital} \times 100}{\text{Anlagevermögen}}$	4,26	2,66
3.5	Eigenkapitalreichweite	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Jahresfehlbetrag}}$	3,68 Jahre	1,5 Jahre

* Einwohnerzahl zum 31. Dezember des Kalenderjahres (Daten der Bestandsstatistik aus dem Integrationssystem des Verfahrens MESO)

** Bei der Ermittlung der Pro-Kopf-Verschuldung ist zu beachten, dass im Jahresabschluss 2015 der Stadt Kaiserslautern ein Schuldscheindarlehen unter der Bilanzposition „Anleihen“ geführt wurde. Nachdem die Kennzahl jedoch nur auf die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen abstellt, wird der Grad der Verschuldung zu niedrig ausgewiesen. Im Jahresabschluss 2016 wurde der Betrag in die Kreditaufnahmen zur Liquiditätssicherung umgebucht.

Erläuterungen zu den Kennzahlen:

Die **Steuerquote** beschreibt den prozentualen Anteil der Erträge aus Steuern, bezogen auf die gesamten Erträge der Stadt Kaiserslautern. Die Kennzahl verdeutlicht den Grad der Abhängigkeit von Steuererträgen. Eine hohe Steuerquote gibt Aufschluss darüber, ob eine Kommune tendenziell weniger abhängig von externen Entwicklungen ist.

Die Kennzahl der **Abschreibungsintensität** drückt das Verhältnis der Abschreibungen zu allen laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit im Haushaltsjahr aus. Die Abschreibungen sind meist unbeeinflussbare fixe Aufwendungen der Kommune. Daher bedeutet zum Beispiel eine Abschreibungsquote von 20%, dass ein Fünftel der Aufwendungen der Kommune nur geringfügig beeinflussbar ist.

Die **Soziallastquote** zeigt an, welchen Anteil die Aufwendungen der sozialen Sicherung an den laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit ausmachen.

Anhand der **Zinslastquote** wird das Verhältnis der Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen zu den laufenden Aufwendungen aus Verwaltungstätigkeit ermittelt. Damit gibt sie Hinweise auf das Ausmaß der anteiligen Belastung der Kommune durch in der Rechnungsperiode oder in Vorjahren aufgenommene Liquiditätskredite und Kredite. Eine hohe Zinslastquote ist ein Indiz für eingeschränkte Handlungsmöglichkeiten der Kommune.

Die **Zuwendungsfinanzierungsquote** zeigt an, zu welchem Anteil die kommunalen Investitionen mittels Einzahlungen aus Investitionszuwendungen finanziert werden. Eine hohe Quote bedeutet, dass die Kommune viele Zuwendungen, gemessen an den Auszahlungen aus Investitionstätigkeit, erhält.

Die **Verschuldung je Einwohner** illustriert, wie viele Schulden die Gemeinde rechnerisch pro Einwohner hat. Generell gilt, dass die finanzielle Situation einer Gemeinde umso besser ist, je niedriger die Pro-Kopf-Verschuldung ausfällt.

Die **Eigenkapitalquote** gibt an, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, desto unabhängiger ist die Kommune tendenziell von Fremdkapitalgebern. Allerdings sagt die Eigenkapitalquote nichts über die aktuelle Leistungsfähigkeit der Kommune aus. Das Eigenkapital ist immer ein Spiegelbild der Vergangenheit.

Die **Anlagenintensität** sagt aus, wie hoch der Anteil des Anlagevermögens am gesamten Vermögen ist. Eine hohe Anlagenintensität deutet auf hohe fixe Kosten z.B. durch Abschreibungen und Instandhaltungskosten hin. Die Kennzahl gilt auch als Maß für die Anpassungsfähigkeit und Flexibilität des Bilanzierenden.

Der **Anlagendeckungsgrad** zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens durch Eigenkapital finanziert ist. Je höher die Quote, desto höher ist das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt.

Die Kennzahl der **Eigenkapitalreichweite** gibt Aufschluss darüber, inwieweit der Jahresfehlbetrag durch vorhandenes Eigenkapital ausgeglichen werden kann. Dabei wird angenommen, dass der Jahresfehlbetrag im Zeitablauf konstant bleibt.

Ziele und Kennzahlen sollen gemäß § 4 Abs. 6 GemHVO Grundlage zur Gestaltung von Planung, Steuerung und Erfolgskontrolle des jährlichen Haushalts gemacht werden. In jedem Teilhaushalt sollen die Produktgruppen, die wesentlichen Produkte, die Ziele und Kennzahlen dargestellt bzw. in einer Übersicht jedem Teilhaushalt beigelegt werden.

Das Ziele- und Kennzahlensystem bei der Stadt Kaiserslautern befindet sich nach wie vor im Aufbau und wird in den Folgejahren sukzessive ausgebaut.

J. Gleichstellung

Bei der Stadtverwaltung waren zum 30. Juni 2016 insgesamt 1.790 städtische Bedienstete beschäftigt. Diese setzten sich aus 1.090 Frauen und 700 Männern zusammen. Der Frauenanteil der städtischen Bediensteten betrug 60,9%.

Der prozentuale Anteil der Frauen verteilte sich zum 30. Juni 2016 wie folgt:

Position	Beamtinnen	Beschäftigte mit vergleichbaren Laufbahnen
Frauen in der Laufbahn des höheren Dienstes	4 Stellen (21,1 % Frauenanteil)	3 Stellen (20,0 % Frauenanteil)
Frauen in der Laufbahn des gehobenen Dienstes	58 Stellen (39,7 % Frauenanteil)	222 Stellen (58,3 % Frauenanteil)
Frauen in der Laufbahn des mittleren Dienstes	21 Stellen (14,3 % Frauenanteil)	485 Stellen (68,0 % Frauenanteil)
Frauen in der Laufbahn des einfachen Dienstes	keine Beamtenstellen vorhanden	297 Stellen (80,5 % Frauenanteil)
davon Frauen in Teilzeitbeschäftigung	31 Stellen	603 Stellen

K. Teilhaushalte

Der Haushalt der Stadt Kaiserslautern ist in Teilhaushalte gegliedert. Den Teilhaushalten sind wiederum Produkte zugeordnet. Die Zuordnung der Produkte zu den Teilhaushalten geht aus der folgenden Übersicht hervor:

Teilhaushalt 1 Organisationsmanagement	Teilhaushalt 5 Finanzen (Fortsetzung)
1110 Verwaltungssteuerung	2811 Kammgarn GmbH
1112 Öffentlichkeitsarbeit	4110 Westpfalz Klinikum GmbH
1113 Gremien, Ratsverwaltung	4246 Monte Mare KL Freizeitbad Betriebs GmbH & Co KG
1115 Gleichstellung	5116 PFAFF-Areal-Entwicklungsgesellschaft mbH (PEG)
1130 Organisation	5222 Gemeinnützige Baugesellschaft Kaiserslautern AG
1142 Informations- und Kommunikationstechnik (IuK)	5350 TWK Technische Werke KL GmbH
1143 Sonstige zentrale Dienste	5351 SWK Stadtwerke KL GmbH
1161 Beteiligungsmanagement	5371 ASK Abfallwirtschaft- und Stadtreinigungs- Eigenbetrieb
1210 Statistik und Wahlen	5380 Stadtentwässerung KL Eigenbetrieb
1223 Bürgercenter	5731 Fritz-Walter-Stadion Kaiserslautern GmbH
5461 Dienstparkplätze	5732 WFK Wirtschaftsförderungsgesellschaft Stadt und Landkreis Kaiserslautern mbH
5750 Tourismusförderung / Tourist-Information	5733 GBK Gemeinnützige Beschäftigungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH, KL
5751 Durchführung von Kommunal- und Fremdveranstaltungen	5734 PGA Pfaff Gemeinnützige Arbeitsförderungsgesellschaft mbH
	5735 BIC Business+ Innovation Center GmbH
Teilhaushalt 2 Personal	Teilhaushalt 7 Recht und Ordnung
1116 Personalvertretung	1131 Datenschutzbeauftragter
1120 Personal	1144 Versicherungen
1121 Aus- und Fortbildung	1190 Zentrale Rechtsangelegenheiten
2312 Kommunales Studieninstitut	1220 Ordnungsangelegenheiten
5710 Ausbildungsförderung	1221 Personenstandswesen
Teilhaushalt 3 Rechnungsprüfung	1222 Ausländerwesen
1180 Prüfung	1225 Kriminalpräventiver Rat
1282 Ernährungsnotfallvorsorge	1226 Aufenthaltsbeendende Maßnahmen
Teilhaushalt 4 Umweltschutz	1230 Verkehrsangelegenheiten
1114 Lokale Agenda 21	1232 Ruhender Verkehr
1224 Jagd- und Fischereiwesen	1233 Geschwindigkeitskontrollen
5370 Kommunale Abfallwirtschaft / Altdeponien	1240 Lebensmittelüberwachung / Veterinärwesen
5520 Öffentliche Gewässer, wasserbauliche Anlagen, Gewässerschutz	3440 Rückforderungen nach dem LAG
5540 Naturschutz und Landschaftspflege	4140 Sozialversicherungswesen und Behindertenberatung
5610 Umweltschutzmaßnahmen allgemein	4142 Behindertenbeauftragter der Stadt Kaiserslautern
Teilhaushalt 5 Finanzen	4143 Allgemeine Gesundheitsberatung und -förderung
1160 Finanzen	5730 Märkte
1162 Kasse	Teilhaushalt 8 Feuerwehr und Katastrophenschutz
1163 Liegenschaften	1260 Brandschutz, Allgemeine Hilfe
2531 Gemeinnützige Integrationsgesellschaft KL mbH (IKL)	1261 Integrierte Leitstelle
2532 ZGK Zoo-Gesellschaft-Kaiserslautern mbH	1280 Zivil- und Katastrophenschutz
2533 Gartenschau GmbH	

Teilhaushalt 9 Schulen	Teilhaushalt 11 Soziales
2010 Schulträgeraufgaben, allgemeine Schulverwaltung	3110 Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel SGB XII)
2110 Grundschulen mit Mittagsbetreuung	3111 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel SGB XII)
2112 Grundschulen mit Ganztagsschulangebot	3112 Hilfe zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)
2120 Hauptschulen mit Ganztagsschulangebot	3113 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)
2121 HS Siegelbach (ohne Ganztagsschulangebot)	3114 Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)
2150 Kurpfalz-Realschule	3115 Sonstige Hilfen in anderen Lebenslagen (8. u. 9. Kapitel SGB XII)
2151 Lina-Pfaff Realschule plus	3120 Grundsicherung Arbeitsuchende (SGB II)
2170 Albert-Schweitzer-Gymnasium	3122 Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes
2171 Buggymnasium	3130 Hilfen für Asylbewerber
2172 Hohenstaufengymnasium	3131 Leistungen in besonderen Fällen (§ 2 AsylbLG)
2173 Gymnasium Am Rittersberg	3131 Grundleistungen (§ 3 AsylbLG)
2180 IGS Bertha-von-Suttner	3131 Leistungen bei Krankheit (§ 4 AsylbLG)
2181 IGS Goetheschule	3131 Arbeitsgelegenheiten (§ 5 AsylbLG)
2210 Schule am Beilstein (Förderschwerpunkt ganzheitliche Entwicklung (G))	3131 Sonstige Leistungen (§ 6 AsylbLG)
2211 Schule am Beilstein (Förderschwerpunkt Sprache (S))	3132 Leistungen außerhalb AsylbLG
2212 Fritz-Walter-Schule (Förderschwerpunkt Lernen (L))	3133 Sammelunterkünfte und Mieten
2213 Schule mit dem Schwerpunkt motorische Entwicklung (K, in Landstuhl)	3140 Soziale Einrichtungen
2310 BBS I – Technik	3310 Förderung von Trägern der Wohlfahrtspflege
2311 BBS II - Wirtschaft + Verwaltung	3430 Betreuungswesen
2410 Schülerbeförderung	3510 Wohngeld
2420 Lernmittelfreiheit	3511 Landespflege- und Landesblindengeld
2430 Jugendverkehrsschule (JVS)	3513 Weitere soziale Leistungen
2432 Sonstige schulische Aufgaben	3520 Bildung und Teilhabe § 6b BKG
2520 MZKL	5221 Wohnraumüberwachung/ Überwachung der Zweckbindung geförderter Wohnungen
Teilhaushalt 10 Kultur	Teilhaushalt 12 Jugend und Sport
2510 Wissenschaftliche Museen (Theodor-Zink-Museum, Wadgasserhof)	1117 Schwerbehindertenvertretung
2511 Stadtarchiv	3410 Leistungen nach Unterhaltsvorschussgesetz
2512 Ausstellungen in der Fruchthalle	3512 Erziehungsgeld, Elterngeld
2620 Konzerte der Stadt Kaiserslautern	3514 Ausbildungsförderung
2630 Emmerich-Smola-Musikschule	3610 Förderung in Kindertagespflege
2720 Stadtbibliothek	3611 Förderung in Kindertageseinrichtungen
2731 Sonstige Volksbildung	3620 Jugendarbeit freier Träger (Veranstaltungen, offene Treffs)
2810 Kulturverwaltung, Pflege und Förderung der Kunst, Kulturveranstaltungen	3621 Kommunale Jugendarbeit (Ferienprogramm)

Teilhaushalt 12 Jugend und Sport (Fortsetzung)	Teilhaushalt 15 Bauordnung
3630 Jugendsozialarbeit (Schulsozialarbeit, Streetwork)	1283 Arbeitssicherheit
3631 Förderung der Erziehung in der Familie	5210 Bau- und Grundstücksordnung
3632 Hilfe zur Erziehung	5220 Wohnungsbauförderung
3633 Hilfe für junge Volljährige	
3634 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen	Teilhaushalt 16 Gebäudewirtschaft
3635 Kinder- und Jugendschutz	1140 Zentrales Gebäude- / Objekt- und Facility Management
3636 Inobhutnahme	1281 Sicherheitsmanagement
3637 Adoptionsvermittlung	
3638 Amtsvormundschaft	Teilhaushalt 17 Tiefbau
3639 Jugendgerichtshilfe	5410 Gemeindestraßen
3650 Städtische Kindertageseinrichtungen	5420 Kreisstraßen
3652 Finanzielle Förderungen Kindertageseinrichtungen freier Träger	5430 Landesstraßen
3660 Jugendzentrum	5440 Bundesstraßen
3661 Jugendhaus	5450 Kommunale Straßenreinigung, kommunaler Winterdienst
3662 Kinder- und Jugendbüro	5460 Parkeinrichtungen
3663 Jugendzeltplatz	5471 Umsetzung des Nahverkehrsplanes
3664 Offene Jugendtreffs	5551 Feld- und Wirtschaftswege
3670 Finanzielle Förderungen für Beratungsstellen	5711 Förderung der Niederlassung von Industrie- und Gewerbebetrieben
4141 Gesundheitsberatung und -förderung	
4210 Allgemeine Sportförderung	Teilhaushalt 18 Grünflächen
4240 Eisbahn	2530 Japanischer Garten
4241 Sport- und Mehrzweckhallen	2534 Wildgehege
4243 Warmfreibad	5510 Öffentliches Grün, Landschaftsbau
4244 Freibad Waschmühle	5530 Friedhofs- und Bestattungswesen
4245 Gelterswoog	5550 Kommunale Forstwirtschaft
4247 BgA Bäder und Kunsteisbahn	
Teilhaushalt 14 Stadtentwicklung	Teilhaushalt 19 Zentrale Finanzdienstleistungen
1141 Vorkaufsrechte, Negativbescheinigungen	6110 Steuern, allgemeine Zuweisungen, allgemeine Umlagen
1231 Sondernutzung und Gestattung im öffentlichen Straßenraum	6120 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
5110 Räumliche Planungs- und Entwicklungsmaßnahmen	6210 Gemeindegliedervermögen
5111 Stadtvermessung	6220 Nichtrechtsfähige Stiftungen
5230 Denkmalschutz und Denkmalpflege	
5470 Aufgabenträgerschaft im ÖPNV (Nahverkehrsplanung)	

L. Empfehlungen aus dem Prüfbericht zum Jahresabschluss 2015

Folgende Empfehlungen aus dem Prüfungsbericht über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurden von der Stadtverwaltung Kaiserslautern umgesetzt:

- Durchführung von Schulungsreihen im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Benutzeroberfläche der Finanzsoftware zur Verbesserung der Umsetzung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und Optimierung der Dokumentation. Hierbei wurde insbesondere Sachbearbeitern in der dezentralen Rechnungsbearbeitung Hilfestellung bei der Wahl von eindeutigen und vereinheitlichten Belegbeschreibungen gegeben.
- Die Anforderung und Buchung der Verwaltungskostenerstattungen für Leistungen gegenüber städtischen Unternehmen und Beteiligungen wurde im Jahresabschluss 2016 aufgearbeitet. Zwischenzeitlich wurden die Jahre 2014 bis 2016 vollständig abgerechnet. Im Rahmen der Verbesserung der Abrechnung ist neben dem Abschluss von Leistungsvereinbarungen mit den betroffenen Unternehmen auch die Erhebung von Vorausleistungen vorgesehen.
- Aufbau eines aktiven Liquiditätsmanagements unter Zusammenwirken des Zins-, Schulden- und Liquiditätsmanagements, den Mitarbeitern der Hauptkasse, den Haushaltssachbearbeitern und vereinzelt Mitarbeitern mit Buchungsvorgängen von erheblicher finanzieller Bedeutung (z.B. Zuwendungen).

Folgende Positionen sollen in den Folgejahren umgesetzt werden bzw. befinden sich im Aufbau:

- Weitere Intensivierung der Bemühungen zur Optimierung des Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens im Hinblick auf die Dokumentation und Berücksichtigung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung. Auch zukünftig sollen weitere Schulungsreihen für Haushaltsverantwortliche (auch im Bereich des DMS – Dokumentenmanagementsystem) erfolgen.
- Weiterentwicklung des seit 2013 vorangetriebenen elektronischen Belegflusses (DMS Dokumentenmanagementsystem): Da das Verfahren seit 2015 in der ganzen Verwaltung eingesetzt wird, ist auch im Zusammenhang mit einem funktionierenden IKS (internes Kontrollsystem) eine eingehende Dokumentation

und Festlegung von Regelungen zur Archivierung erforderlich. Ausbau des angehängten Archivverfahrens;

- Weitere Optimierungen in der Finanzsoftware (Beispielsweise Anzeigen von Unterlagen, die einzelnen Buchungen zuzuordnen sind; Möglichkeit der lückenlosen Zusammenstellung aller Auszahlungen für ein Gewerk).
- Weitere Verbesserung der Verwendung von einheitlichen Buchungstexten; fehlende bzw. unklare Belegtexte müssen vermieden werden; einheitliche Verbuchung gleicher Vorgänge;
- Einführung einer Schnittstelle zwischen der eingesetzten Finanzsoftware und dem Kreditverwaltungsprogramm des Zins-, Schulden- und Liquiditätsmanagements.
- Die Kosten- und Leistungsrechnung gemäß § 12 Gemeindehaushaltsverordnung sowie die interne Leistungsverrechnung gemäß § 4 Gemeindehaushaltsverordnung befinden sich seit Herbst 2015 im Rahmen einer Projektgruppe im Aufbau. Zwischenzeitlich wurden Sondierungsgespräche mit den einzelnen Fachreferaten geführt und eine Vorschlagsliste für die Einführung für den Stadtvorstand erarbeitet. Im Zusammenhang mit der Einführung ist die Erstellung einer Dienstanweisung vorgesehen.
- Fortentwicklung und dynamische Ergänzung des Bilanzierungshandbuchs (insbesondere: Abgrenzung Herstellungskosten und Erhaltungsaufwand und diesbezügliche Berücksichtigung bereits in der Haushaltsplanung; Regelungen zur Festsetzung neuer Restnutzungsdauern).
- Entwicklung von Regelungen bezüglich Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung im Sinne des § 10 GemHVO. Insbesondere Verbesserung von Wirtschaftlichkeitsvergleichen unter Berücksichtigung von Folgekosten.

M. Prognose- und Risikobericht

Auch 2016 wird mit einem doppeltem Jahresabschluss umfassende Transparenz über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stadt Kaiserslautern hergestellt. Die aktuelle Situation ist weiterhin gekennzeichnet zum einen durch eine extrem hohe Verschuldung (mit die höchste im ganzen Bundesgebiet, was die Liquiditätskredite anbelangt), zum anderen durch ein in hohem Maße fremdbestimmtes strukturelles Defizit.

Zwar konnte die Neuverschuldung entschleunigt werden, jedoch ist eine wesentliche und nachhaltige Verbesserung der Verschuldungssituation auch unter Berücksichtigung der noch anhaltenden positiven konjunkturellen Entwicklung der Niedrigzinsphase und der Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds auch weiterhin nicht absehbar. Selbst im Zusammenwirken mit der Ertragssteigerung aus einem verbesserten Finanzausgleich durch das Land seit 2014 hat sich die finanzielle Situation der Kommune kaum positiv verändert. In wie weit die im Rahmen der Weiterentwicklung des kommunalen Finanzausgleichs und der Neuregelung des Landesfinanzausgleichsgesetzes neu angedachte Schlüsselzuweisung C3, welche schwerpunktmäßig die kreisfreien Städte und Landkreise bei den hohen Aufwendungen im Bereich der Sozial- und Jugendhilfe unterstützen soll, zur Verbesserung der Situation beitragen kann, bleibt abzuwarten. Insgesamt kann jedoch davon ausgegangen werden, dass auch zukünftig Neuauftnahmen von Krediten zur Liquiditätssicherung erfolgen müssen.

Die angespannte finanzwirtschaftliche Situation der Stadt Kaiserslautern infolge der hohen Verschuldung schränkt seit Jahren mit zunehmender Intensität die Handlungsfähigkeit der Stadt Kaiserslautern ein. Um diese zurück zu gewinnen, stand und steht die Stadt vor der Herausforderung, ihren Haushalt umfassend zu konsolidieren. Dieser gewaltigen Aufgabe stellt sich die Stadt Kaiserslautern seit geraumer Zeit.

Die Teilnahme am Kommunalen Entschuldungsfonds des Landes (KEF) war alternativlos. Eine mehrfach modifizierte Auflistung von möglichen Mehreinzahlungen und Einsparungen bei den Auszahlungen mündete in einem entsprechenden Vertragsabschluss. Für die Haushaltsjahre 2012 bis 2016 wurden jeweils rund 16,8 Millionen Euro ausgezahlt und ein Eigenanteil in Höhe von 8,4 Millionen Euro pro Jahr nachgewiesen.

Mit der Teilnahme am KEF konnte bislang leider keine Entschuldung im eigentlichen Sinne erfolgen. Der Effekt liegt lediglich darin, dass die künftige Neuverschuldung durch Liquiditätskredite gebremst wurde.

Das dringende Gebot, dass im Rahmen der Haushaltskonsolidierung alle freiwilligen und gesetzlichen Aufgabenfelder uneingeschränkt auf den Prüfstand zu stellen sind, gilt nach wie vor ohne Abstriche.

Alle Prüfungsergebnisse sind konsequent zu verfolgen bzw. umzusetzen. Weitere Einschnitte im Leistungsspektrum für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Verwaltung selbst sind vor diesem Hintergrund unvermeidlich. Sie müssen allerdings transparent kommuniziert werden.

Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz der Verwaltung sind eingeleitet mit dem Ziel, organisatorische Abläufe zu verbessern und Personal- sowie Sachaufwendungen zu reduzieren. Eine ständige Aufgaben- und Strukturkritik ist unabdingbar.

Ein nachhaltiger Konsolidierungserfolg bis hin zur Beseitigung des strukturellen Defizits ist allerdings ohne Hilfe von außen nicht denkbar und realisierbar. Hier müssen die vielfach strapazierten Begriffe „verbesserter Finanzausgleich“ und „Übernahme von Soziallasten durch den Bund“ erhalten. Insbesondere die massiven Auswirkungen durch Asylsuchende und Flüchtlinge in den letzten Jahren haben einen erheblichen Anstieg von Ausgaben mit sich gezogen. Das Stichwort „Konnexität“ zeigt sich auch in diesem Bereich so aktuell wie in den vergangenen Jahren. Denn die Notlage vieler finanzschwacher Kommunen resultiert aus den Folgen von Landes- und Bundesgesetzen vor allem im Sozialbereich. Bund und Land sind hierzu gefordert, die Gleichwertigkeit der Lebensverhältnisse sicherzustellen. Mangelnde Konnexität spielt dabei nicht nur für die Stadt Kaiserslautern eine erhebliche Rolle, sondern stellt für alle großen kreisfreien Städte ein erhebliches Problem dar.

Zwischenzeitlich werden bei vielen Kommunen auch Forderungen hinsichtlich einer „Altlastenübernahme“ im Bereich der Liquiditätsverschuldung von Seiten des Landes als Antwort auf die nunmehr seit vielen Jahren bestehende mangelnde Finanzausstattung gestellt. Gefordert ist eine dringende Hilfe im Bereich der Altschulden. Bevor der konjunkturelle Rückenwind nachlässt und die Zinssätze wieder ansteigen, ist ein solidarischer Entschuldungsfonds einzurichten. Der Zeitpunkt ist günstig, genau jetzt eine nachhaltige Lösung des Altschuldenproblems auf den Weg zu bringen und damit Zukunftsperspektiven zu öffnen.

Eine solche Schuldenübernahme und die hieraus wegfallenden beziehungsweise reduzierten Zins- und Finanzaufwendungen würden auch bei der Stadt Kaiserslautern

zu einem erheblichen Erfolg führen. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der laufenden Verwaltungstätigkeit der vergangenen Jahre, könnte vor dem Hintergrund der bereits genannten Konsolidierungsmaßnahmen und der Neuregelung des LFAG möglicherweise sogar ein nachhaltiger Haushaltsausgleich erzielt werden.

Infolge der dauerhaft ausgewiesenen Jahresfehlbeträge und mangelnder Aussicht auf Verbesserung ist die Stadt Kaiserslautern dem Ende des Jahres 2014 deutschlandweit und parteiübergreifenden Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte“ beigetreten. Es handelt sich dabei um ein Bündnis hochverschuldeter Städte in mittlerweile acht Bundesländern, welches mit seinen zwischenzeitlich 71 beteiligten Kommunen rund 9 Millionen Einwohner der Bundesrepublik vertritt. Ziele dieses Bündnisses sind unter anderem eine Neuordnung der Soziallastenfinanzierung, eine Strategie zur Stärkung der kommunalen Investitionsfähigkeit und ein Sondertilgungsprogramm zum Abbau überproportionaler Verschuldung. Dies sind zentrale Forderungen (gerichtet an Bund und Land), um Haushaltsausgleich und Schuldenabbau realisieren zu können, um die Leistungsfähigkeit der Kommunen zukünftig aufrechterhalten zu können.

Die Ansiedlung von Industrie und Gewerbe hat nach wie vor höchste Priorität. Hierzu wurden die bereits in den Vorjahren begonnenen Anstrengungen zur Bereitstellung attraktiver Gewerbeflächen weiter vorangetrieben. Insbesondere in den Bereichen des PRE-Parks, dem Industriegebiet Nord und dem nunmehr erschlossenen Gewerbe- und Dienstleistungspark „Europahöhe“ wurden neue Gebiete für die Ansiedlung von Gewerbebetrieben bereitgestellt. Die Altlastensanierung mit anschließender Vermarktung des ehemaligen Pfaff-Geländes wird ebenfalls die nächsten Jahre dominieren.

Die Umsetzung von Investitionen ist eng verbunden mit einer größtmöglichen Ausschöpfung von Fördermittelpotentialen. Im Rahmen enger personeller Ressourcen und verbleibender Eigenanteile bei der Umsetzung solcher Maßnahmen ist eine stete Aufgabenkritik unabdingbar. Die Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit als solche und die Dringlichkeit bzw. Unabweisbarkeit müssen unter Berücksichtigung der Angemessenheit der Folgekosten bei der Entscheidung über das „Ob“ einer Fördermaßnahme stets im Vordergrund stehen.

Es gilt, eine weitere Neuverschuldung in Grenzen zu halten, besser noch, zu vermeiden. Eine besondere Bedeutung in diesem Zusammenhang kommt dem im Jahr 2015 eingeführten „Kommunalen Investitionsprogramm“ (sog. KI 3.0, Kapitel 1) zu, welches im Zusammenhang mit der Umsetzung des Kommunalinvestitionsfördergesetzes (KInvFG) steht. Die Stadt Kaiserslautern setzt mit dem 1. Kapitel des Programms seit Ende 2015 17 Maßnahmen mit einem

Fördervolumen von rund 16 Millionen Euro und mit dem 2. Kapitel des Programms seit 2017 20 Maßnahmen mit einem Volumen von rund 17 Millionen Euro um.

Im Bereich des Controllings wurde der Verwaltungsaufbau stark verändert. Von dem anfänglich bei Referat Finanzen geplanten Finanzcontrolling ausgehend, wurde zwischenzeitlich eine neue Stabstelle mit der Aufgabe eines Zentralcontrollings eingerichtet. Auch aus diesem Bereich erfolgt künftig eine Unterstützung der Verwaltungsführung im anhaltenden Konsolidierungsprozess.

Ungeachtet aller vorgenannten Konsolidierungsmaßnahmen zeichnet sich jedoch ab, dass das bilanzielle Eigenkapital spätestens mit dem Jahresabschluss des Jahres 2018 aufgebraucht sein wird. Welche weiteren Konsequenzen diese Situation, insbesondere im Hinblick auf mögliche aufsichtsbehördliche Maßnahmen im Rahmen der Rechtsaufsicht der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion, mit sich bringen wird, ist momentan noch nicht abschätzbar. Neben den bereits seit mehreren Jahren ergriffenen Maßnahmen zur Deckelung von Defiziten im freiwilligen Leistungsbereich werden vermutlich stärker einschneidende Maßnahmen ergriffen werden. Ein in diesem Zusammenhang im Juni 2018 von der Verwaltung vorgeschlagener Eckwertebeschluss mit Signalwirkung und konkreten Zielvorgaben hinsichtlich weiterer Fehlbeträge fand im Stadtrat der Stadt Kaiserslautern leider keine Zustimmung.

Im Zusammenhang mit der Schuldsituation der Stadt, insbesondere aber im Bereich der Liquiditätsverschuldung, kommt dem Zins-, Schulden- und Liquiditätsmanagement weiter wachsende Bedeutung zu. Dies beinhaltet u.a. die aktive Beteiligung am Zinsmarkt, den Einsatz derivativer Finanzinstrumente sowie Verhandlungen mit den Kreditinstituten mit dem Ziel, Marktschwankungen zur Erreichung besserer Konditionen zu nutzen. Bei einem Kreditportfolio Ende 2016 in Höhe von rund 837 Millionen Euro sind intensive Prüfungen, Planungen und Umsetzungen zur Vermeidung von Klumpenrisiken von Investoren oder Zinsbindungsfristen mit einem hohen Aufwand an Personal unumgänglich.

Die Folgen eines negativen Eigenkapitals bezüglich unseres Portfolios bzw. die Geldneubeschaffung und deren Konditionen, lassen sich heute ebenfalls noch nicht abschätzen. Vorbeugend wurde in diesem Zusammenhang bereits im Jahr 2014 im Stadtrat der Stadt Kaiserslautern ein Grundsatzbeschluss zum Einsatz von Schuldscheindarlehen als alternative Finanzierungsform gefasst. Die Aufnahme eines ersten Schuldscheines erfolgte Ende 2015 für die Laufzeit von 7 bzw. 10 Jahren mit einem Gesamtvolumen von 50 Millionen Euro. Im Raum stehen Überlegungen neue Investoren und günstige Konditionen über eine Anleihe gewinnen zu können.

Durch den immer weiter ansteigenden Bedarf der Kommunen an Krediten und den durch Basel III verschärften Regularien für die Banken, haben einige Landesbanken ihren Geschäftsbereich nur noch auf das eigene Bundesland verlegt oder das Limit für die einzelnen Kommunen reduziert. Andere Banken haben sich bereits komplett aus dem Kommunalkreditgeschäft zurückgezogen. Um auch in Zukunft die Liquidität sichern zu können, ist es wichtig, alternative Finanzierungsformen, auch außerhalb des Bankenkreises, zu finden.

Mitunter aus diesem Grund haben wir ein kommunales „Cash-Management“ (sog. „Cash-Pool“) aufgebaut, d.h. durch ein zentrales Finanzmanagement werden wir in die Lage versetzt, künftig konzerninterne Liquiditätsausgleiche herbeiführen zu können. Dadurch können nicht nur kurzfristig Liquiditätsengpässe abgewendet werden sondern auch Zinsoptimierungen in Anspruch genommen werden. Abgewickelt wurden im Jahr 2016 zwei konzerninterne kurzfristige Darlehen. Im Rahmen der Negativzinsphase ist ein Cash-Management innerhalb des Stadtkonzerns derzeit nicht rentabel.

Zusammenfassend zeigt sich, dass die Stadt im Bereich des Schuldenportfolios derzeit von der historischen Niedrigzinsphase profitiert und im Vergleich zu Vorjahren steigende Gewerbesteuererträge ausweisen kann. Aber trotz dieser, allein konjunkturell bedingten, Effekte können die Mehraufwendungen nicht aufgefangen werden. In Folge dieser Situation droht der Stadt in den nächsten Jahren bei nur leichten Veränderungen des Marktes ein erhöhtes Risiko hinsichtlich steigender Fehlbeträge.

Ob mit den geplanten Änderungen zum Landesfinanzausgleichsgesetz die verfassungsmäßige Garantie der kommunalen Selbstverwaltung ausreichend wiederhergestellt werden kann, bleibt abzuwarten. Denn danach müssen den Kommunen auch ausreichende Mittel dafür zur Verfügung stehen, in angemessenem Umfang freiwillige Aufgaben erfüllen zu können.

Kaiserslautern, den 13. Februar 2019


Dr. Klaus Weichel
(Oberbürgermeister)



Anlagen

**Übersicht über die über das Ende des Haushaltsjahres hinaus geltenden Haushaltsermächtigungen
2016**

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Haushaltsjahre s 2016	Plandaten des HH Folgejahr 2017	Plandaten des 2. HH Folgejahr 2018	Plandaten des 3. HH Folgejahr 2019	Plandaten der weiteren HH Folgejahre 2020ff.
1.	Aufwandsermächtigungen					
	Teilhaushalt 1- Organisationsmanagement	6.830	11.402.062	11.443.183	11.702.964	
	Teilhaushalt 2 - Personalwirtschaft	0	6.002.489	6.052.456	4.346.006	
	Teilhaushalt 3 - Rechnungsprüfung	0	733.620	746.969	760.545	
	Teilhaushalt 4 - Umweltschutz	0	2.468.102	2.484.468	2.337.166	
	Teilhaushalt 5 - Finanzen	281.280	10.080.004	10.163.969	10.260.465	
	Teilhaushalt 7 - Recht und Ordnung	62.450	11.454.216	11.621.323	11.765.670	
	Teilhaushalt 8 - Feuerwehr und Katastrophenschutz	0	10.030.607	10.151.806	10.241.468	
	Teilhaushalt 9 - Schulen	42.300	10.634.112	10.829.924	11.043.090	
	Teilhaushalt 10 - Kultur	0	9.799.511	9.868.782	9.953.395	
	Teilhaushalt 11 - Soziales	0	91.488.972	93.964.044	96.589.340	
	Teilhaushalt 12 - Jugend und Sport	19.000	65.825.264	66.750.312	67.461.483	
	Teilhaushalt 14 - Stadtentwicklung	13.470	5.950.081	6.043.635	6.115.745	
	Teilhaushalt 15 - Bauordnung	0	1.359.457	1.383.638	1.409.972	
	Teilhaushalt 16 - Gebäudewirtschaft	1.593.000	27.405.620	27.796.800	28.218.762	
	Teilhaushalt 17 - Tiefbau	1.817.100	33.319.443	33.037.359	32.770.820	
	Teilhaushalt 18 - Grünflächen	203.400	8.756.550	8.857.124	8.905.290	
	Teilhaushalt 19 - Zentrale Finanzleistungen	0	41.004.624	43.808.474	45.329.674	
2.	Auszahlungsermächtigung					
2.1	Ordentliche und außerordentliche Auszahlungen					
	Teilhaushalt 1- Organisationsmanagement	-6.830	-10.790.743	-10.874.123	-11.165.203	
	Teilhaushalt 2 - Personalwirtschaft	0	-2.712.725	-2.750.645	-2.791.825	
	Teilhaushalt 3 - Rechnungsprüfung	0	-739.260	-755.250	-771.590	
	Teilhaushalt 4 - Umweltschutz	0	-2.279.750	-2.293.450	-2.144.250	
	Teilhaushalt 5 - Finanzen	-281.280	-7.813.680	-7.912.900	-8.015.640	
	Teilhaushalt 7 - Recht und Ordnung	-62.450	-11.390.743	-11.580.513	-11.743.593	
	Teilhaushalt 8 - Feuerwehr und Katastrophenschutz	0	-10.052.340	-10.264.510	-10.457.430	
	Teilhaushalt 9 - Schulen	-42.300	-10.789.025	-11.011.855	-11.251.985	
	Teilhaushalt 10 - Kultur	0	-9.577.883	-9.643.563	-9.723.203	
	Teilhaushalt 11 - Soziales	0	-91.016.530	-93.537.490	-96.178.450	
	Teilhaushalt 12 - Jugend und Sport	-19.000	-62.035.329	-62.968.540	-63.978.419	
	Teilhaushalt 14 - Stadtentwicklung	-13.470	-5.556.177	-5.654.137	-5.731.008	
	Teilhaushalt 15 - Bauordnung	0	-1.411.950	-1.440.100	-1.468.950	
	Teilhaushalt 16 - Gebäudewirtschaft	-1.593.000	-22.767.705	-23.183.005	-23.610.995	
	Teilhaushalt 17 - Tiefbau	-1.817.100	-15.550.157	-15.485.727	-15.555.397	
	Teilhaushalt 18 - Grünflächen	-203.400	-8.298.176	-8.411.170	-8.534.120	
	Teilhaushalt 19 - Zentrale Finanzleistungen	0	-40.998.350	-43.802.200	-45.323.400	
2.2	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
	Teilhaushalt 1- Organisationsmanagement	-148.690	-324.000	-324.000	-324.000	
	Teilhaushalt 4 - Umweltschutz	-387.000	-250.000	-250.000	-250.000	
	Teilhaushalt 5 - Finanzen	0	-2.431.260	-2.431.260	-2.481.260	
	Teilhaushalt 7 - Recht und Ordnung	-142.000	-6.000	-5.000	-5.000	
	Teilhaushalt 8 - Feuerwehr und Katastrophenschutz	-392.000	-1.416.000	-591.000	-686.000	
	Teilhaushalt 9 - Schulen	-200.210	-105.900	-281.000	-282.500	
	Teilhaushalt 10 - Kultur	0	-156.200	-6.200	-6.200	
	Teilhaushalt 11 - Soziales	0	-1.055.000	-55.000	-55.000	
	Teilhaushalt 12 - Jugend und Sport	-718.150	-777.000	-740.841	-743.841	
	Teilhaushalt 14 - Stadtentwicklung	-4.148.200	-11.705.750	-8.046.750	-32.387.250	
	Teilhaushalt 15 - Bauordnung	0	-800	-800	-800	
	Teilhaushalt 16 - Gebäudewirtschaft	-920.730	-13.992.250	-9.338.000	-5.370.000	
	Teilhaushalt 17 - Tiefbau	-7.013.300	-5.969.000	-2.469.000	-2.413.000	
	Teilhaushalt 18 - Grünflächen	-522.050	-650.650	-325.400	-279.500	
2.3	Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit					
	Teilhaushalt 19 - Zentrale Finanzleistungen	0	-9.484.150	-10.103.500	-10.737.750	
3.	Ermächtigungen zur Aufnahme von Investitionskrediten					
	Teilhaushalt 19 - Zentrale Finanzleistungen	0	59.600.480	62.342.069	73.225.279	
4.	Aus VE voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen					
	Teilhaushalt 8 - Feuerwehr und Katastrophenschutz		-780.000			
	Teilhaushalt 11 - Soziales		-1.000.000			
	Teilhaushalt 14 - Stadtentwicklung		-4.500.000			
	Teilhaushalt 16 - Gebäudewirtschaft		-6.670.000	-781.000		
	Teilhaushalt 18 - Grünflächen		-179.900	-1.500	-1.500	